

Wiesbadener Tagblatt.

42. Jahrgang.

Verlag: Langgasse 27.

Anzeigen-Preis:

erscheint in zwei Ausgaben, einer Abend- und einer Morgen-Ausgabe. — Bezugs-Preis: 50 Pfennig monatlich für beide Ausgaben zusammen. — Der Bezug kann jederzeit begonnen und im Verlag, bei der Post und den Ausgabestellen bestellt werden.

12,500 Abonnenten.

Die einspaltige Beilage für lokale Anzeigen 15 Fig., für auswärtige Anzeigen 25 Fig. — Reclamen die Beilage für Wiesbaden 50 Fig., für Auswärts 75 Fig. — Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

No. 214.

Donnerstag, den 10. Mai

1894.

Trauringe.

Noch von keiner Concurrenz übertroffen; sauberste, beste Herstellung, schönste Rosa-Goldfarbe. Schwere, breite massive Ringe; jeder Ring ist mit eingehauenen Goldgehalt-Stempel versehen. Preis billiger als sonstwo; über 300 Stück auf Lager, Neuanfertigungen fortwährend.

Man kauft Trauringe am besten und billigsten beim Goldarbeiter, nicht beim Zwischenhändler, und sind erhältlich bei

Wilhelm Engel, Juwelier, Goldwaaren-Fabrikant,
Nur Langgasse 9,

vis-à-vis der Schützenhofstrasse.

Reparaturen werden wie neu unter allerbilligster Berechnung hergestellt. Umfassen von Juwelen in neue moderne Schmucksachen in kürzester Zeit. Juwelen, gebrauchtes Gold und Silber kaufe ich zu höchsten Preisen an.

Gravirungen jeder Art liefert



Jean Roth, Langgasse 47.

Gummi-Betteinlagen

für Wöchnerinnen, Kranke und Kinder empfehlen in nur guten Qualitäten

Gebr. Kirschhöfer,
Langgasse 32, „im Adler“.

Ich wohne jetzt

gegenüber d. Wiesb. Brunnen-Compt., Spiegelgasse 8.
Sollte mich einem verehrten Publikum bestens empfehlen.

Hochachtungsvoll

Wilh. Sulzbach, Parfümeur,

Perückenmacher, Herren- und Damen-Parfumeur,

Koiffeur Er. Kais. Hoh. d. Herzogs v. Leuchtenberg.

Oscar Michaëlis,

Adolfsallee 17 — Wein-Handlung — Adolfsallee 17.

Dépôt Louis Conradi,
Kirchgasse 9.

Specialität: Moselweine.

Dépôt Louis Conradi,
Kirchgasse 9.

Goupil, Leoni Fils & Co.
Filiale Deutschland, Leoni & Co. Wiesbaden

BORDEAUX Distillerie **SAINTES**
COGNAC
M. 3 1/2 - M. 30.
pr. Flasche.

Zu beziehen durch alle Droguerien,
Delicatessen-Colon-Waaren-Geschäfte etc.

Specialität:
COGNAC-MEDICINAL
Marke M. 4.25 pr. Fl.
5.50
6.50

Zu Originalpreisen
per Firma stets vorrätig

in Wiesbaden bei:

Chr. Belli, Victoria-Apoth., Rheinstrasse.
A. Berling, Burgstr.
J. C. Bürgener Nchf., Hellmundstrasse.
L. Conradi, Kirchgasse.
D. Fuchs, Saalgasse.
Fr. Groll, Adolfsallee und Goethestr.-Ecke.
F. Klitz, Rheinstrasse.
Dr. Wilh. Lenz, Wilhelms - Apotheke, Louisenstrasse.
P. Quint, Marktstrasse.
H. Roos Nachf., Metzgergasse.
Oscar Siebert, Taunusstrasse.
G. Stamm, Delaspeestr.
W. Stauch, Friedrichstr.
J. W. Weber, Moritzstrasse.

Vino di Roma

p. Fl. 75 Fl.

feinster italien. Rothwein,
vollständiger Ersatz für Bordeaux-Wein,
empfiehlt

J. M. Roth Nachfolger,
Hl. Burgstrasse 1.

Niederlagen bei den Herren: **Joh. Frey,** Schwalbacherstrasse; **F. Frankenfeld,** Gustav-Adolfstrasse; **D. Fuchs,** Saalgasse; **F. A. Müller,** Adolfsallee; **E. Rudolph,** Frankenstrasse 10; **H. Pfaff,** Dotzheimerstrasse; **W. Pries,** Herrngartenstrasse; **F. Schmidt,** Jahnstrasse.

Holl. Cacao

van Houten & Zoon,
per 1-Bid.-Büchse Mt. 2.35, bei 5 Büchsen Mt. 2.80, empfiehlt
Kirchgasse 38. J. C. Keiper, Kirchgasse 38.

In bürgerlicher Familie kräftigen Mittags- u. Abendtisch für 1 Mt. Näh. im Tagbl.-Verlag.

5939

Damen-Mäntel-, Kurz-, Woll- u. Stoffwaaren- Versteigerung.

Heute

Donnerstag, den 10. Mai cr., Morgens 9½ und
Nachmittags 2½ Uhr anfangend, ev. den folgenden Tag,
versteigere ich in meinem Auktionslokale

3. Adolphstraße 3

nachverzeichnete Waarenvorräthe, als:

bessere u. hochfeine moderne Damen-Mäntel,
Jaquetts, Umhänge, Capes, Staubmäntel, Stoff-
reste für Damen-, Herren- und Kinderkleider,
Flanell, Biber, Blandruck, Bettzeug, bl.
Schürzenleinen, Wollstoff, Futterstoff, Cattun,
Herren-, Damen- und Kinderhemden, Nacht-
jacken, Hosen, Schürzen, Kittel, Unterjacken,
Kragen, Manschetten, Garne, Strümpfe und
alle erdenklichen Kurzwaaren

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

F 388

Wilh. Klotz,
Auctionator und Taxator.

Ausstellung in der Gewerbechule.

Die betr. Meister werden höflichst gebeten, die angefertigten
Gejellenstücke und Lehrlingsarbeiten am Freitag,
den 11. Mai, von Morgens 8 Uhr bis Nachmittags
6 Uhr, im Saale No. 3 bestimmt abliefern zu lassen, da
die Eröffnung der Ausstellung am Samstag, den 12. Mai,
erfolgt.

F 474

Der Vorstand des Lokal-Gewerbevereins.

Dr. Karl Roser,
Specialarzt für Chirurgie u. Orthopädie,
wohnt jetzt

Tannusstrasse 36, 1.

Sprechzeit 11—12 und 3—4; Sonntags nur Morgens. 4129

Taschen-Fahrplan

des

„Wiesbadener Tagblatt“

Sommer 1894

zu 10 Pfennig das Stück im

Verlag Langgasse 27.

Visitenkarten

100 Stück 1 Mk., 50 St. 80 Pf., 25 St. 50 Pf.
Buchdruckerei A. Mayer, 4. Adlerstr. 4. 4292

Reife Erdbeeren

Liefert täglich frisch vom Treibbeet per Pfund 8 Mk., kleinere zur Botol-
billiger. Jean Müller, vis-à-vis der Wilh. Heilanstalt, 2. Reihe,
oder Gärtnerei Viebrich, Bagasse 24.

Deutsche Colonial-Gesellschaft

Abth. Wiesbaden.

Heute Donnerstag, den 10. Mai, Abends 6 Uhr,
im Ronnenhof:

Versammlung

1. zur Besprechung der an den Herrn Reichs-
kanzler einzureichenden Denkschrift, betreffend die Samoa-
Angelegenheit.
2. Vortrag des Herrn Hauptmann Götz: Krieg in Afrika.
3. Vereins-Angelegenheiten.

Zu zahlreichem Besuch ladet ein

Der Vorstand.

Turn-Gesellschaft.

Sonntag, den 13. Mai a. c.

(1. Pfingstfeiertag):

Familien-Ausflug mit Musik

nach Caub, Lurlei, Schweizerthal,
St. Goarshausen.

Theilnehmerkarten einschließlich Bahn (3. Classe) u. Mittag-
essen (ohne Getränke) zu Mk. 4.80 die Person beliebe man bis
spätestens Freitag, den 11. Mai c., Abends, bei unserm
Mitgliedswarte, Herrn Ludw. Becker, Papierhandlung, Stern-
Burgstraße 12, zu entnehmen, woselbst auch alle weitere Aus-
kunft zu haben ist.

Wir ersuchen um zahlreiche, möglichst frühzeitige
Anmeldung.

Der Vorstand.

Nach England

reist man am besten und schnellsten über
Vlissingen (Holland) Queenboro.

Erhöhlte Fahrpreis-Ermässigung ab

1. April 1894.

Grosse Beschleunigung der Reisedauer ab

1. Mai 1894.

Auskunft, Fahrpläne, Reservierung von Cabinen, sowie
auch Billets durch

F 138

J. Schottenfels & Co.,

Wiesbaden, am Kranzplatz.

Die Direction.

!Briefmarken-Attention!

Von großer Ueberfülle heimgekommener Kaufmann wünscht l. große
Vorräthe Marken, Prachtanzsachen, ev. detaillirt, an Private zu
verkauften. Auch werden Ablagen in Laden-Geschäften
gesucht. Offerten an Frau E. N., Mainweg 24, 1, Frankfurt a. M.

Sinolenm, englische, Rindorfer, Goepfner,
horster Fabrikate, empfohlen in Rollenware, abgepaßte Zimmer-
teppiche und Badstischvorlagen.

J. & F. Suth, Wiesbaden, Friedrichstr. 8 u. 10.

Mehrere Halbverdecke mit und ohne abnehm. Dach, Dinsten-
schichte neue Landauer, eleg. Breaks, sowie ein Geschäftswagen
neuer Federprüfswagen für Gärtner, Flaschenbier, billig.
Ph. Luther, Wallstraße 11, Frankfurt a. M.

Bernhard Fuchs,

47. Kirchgasse 47, nahe am Mauritiusplatz,

empfiehlt:

Fertige Herren-Paletots u. Havelocks, Preis 15, 18, 24, 30—45 Mk.

Fertige Herren-Sacco-Anzüge, Preis 20, 24, 27, 30, 36—48 Mk.

Fertige Gehrock- u. Jaquett-Anzüge, Preis 30, 36, 40, 45—60 Mk.

Fertige Joppen u. Sacco-Röcke, Preis 7½, 9, 10, 12—20 Mk.

Fertige Herren-Buckskin-Hosen, Preis 5, 6, 7½, 9, 12—18 Mk.

Fertige Confirmanden-Anzüge, Preis 15, 18, 20, 24, 30—40 Mk.

Fertige Jünglings-Anzüge, Preis 14, 16, 21, 25, 30—36 Mk.

Knaben-Buckskin-Anzüge

für das Alter von 3—15 Jahren in den neuesten Façons, von 3 Mk. an bis zu den feinsten Qualitäten.

Grösste Auswahl. — Feste Preise.

5243

Wagenfabrik Fr. Rumpf,

Frankfurt am Main, 18. Eiserne Hand 18,

Telephon 1197,



empfiehlt ein reichhaltiges Lager Coupés, Landauer, Mylords, Breaks etc., solide und elegante Ausführung zu mäßigen Preisen. (Eine Anzahl gut erhaltener Tauschwagen auf Lager.) Anfertigung von Reclamenwagen nach neuesten Formen.

(Manufer. No. 7127) F 11

Korsetten.



Specialität und grösste Auswahl der neuesten Façons in feinen, mittleren und billigen Qualitäten.

Deutsche Fabrikate ersten Ranges, sowie Original Pariser und Wiener Korsetten.

Englische Gesundheits-Korsetten in neuer, sehr zweckmässiger Art, für Damen und Kinder.

Special-Façons für stärkere und für besonders schlanke Figuren.

Mädchen-Korsetts, Geradehalter, Kinderleibchen etc., Korsettschoner in enormer Auswahl.

5748

Webergasse 18. Ludwig Hess, Webergasse 18.

Eine kleine Parthie feiner Korsetten, die in der Auslage gelitten haben, gebe zur Hälfte des Werthes ab.

Verkauf zu streng festen, sehr billigen Preisen.

Der Wohlthätigkeits-Bazar

in den oberen Casino-Sälen

ist geöffnet: Vormittags von 11—1 Uhr, Nachmittags von 3—11 Uhr.
20 reich ausgestattete Verkaufsstände. Büffet. Bayrische Bierschänke. Schiessbude. Theater
50 Damen in Costüm.

Specialität: Kleiderstoffe. **N. Goldschmidt Nachf.**, Specialität: Weisswaaren.

Wiesbaden, 36. Langgasse, zur Krone,

empfehlen in grosser Auswahl zu unerreicht billigen Preisen

Kleider- und Waschstoffe

von den einfachsten bis zu den feinsten Genres.

Ferner machen wir auf unser reichhaltiges Lager in

**Weisswaaren, Gardinen, Rouleauxstoffen,
Portièren, Tisch- und Bettdecken,
Unterröcken und Blousen**

aufmerksam.

Wir bitten unsere Schaufenster zu beachten.

**Wiesbaden,
Langgasse 36.**

**Mainz,
am Markt.**

3820

Langgasse 20/22, **J. Hertz**, Langgasse 20/22,

empfiehlt in grosser Auswahl:

Jaquettes, Capes, Visites,

Promenaden- und Regenmäntel.

9085

Ausnahms-Offerte.

Wir bringen bis auf Weiteres einen grossen Posten der neuesten und elegantesten

Frühjahrs-Jaquetts

(darunter Original-Modelle)

zu aussergewöhnlich billigen Preisen

zum Einzel-Verkaufe. Diese Posten, nur letzte Mode-Erzeugnisse, sind uns von unserem Berliner Fabrikhaus wesentlich unter die Hälfte des regulären Herstellungswertes zum schnelligsten Verkauf unterstellt. 4701

Gebrüder Reifenberg Nachfolger,

Parterre, Webergasse 8, 1. Etage.

➡ Auswahlendungen können von diesen Posten nicht gemacht werden. ➡



Kinderwagen — Sportwagen.

Kinderstühle.

Eiserne Kinderbetten.

Grösstes Lager am Platz.

Stets eine Auswahl von ca. 120 Kinderwagen, darunter die feinsten Sorten. Preise von 9.50 bis 120 Mk. Besonders vortheilhafte Sorten eigener Zusammenstellung in der Preislage von 17 bis 30 Mk., concurrenzlos. Preise wieder bedeutend ermässigt.

Neue Formen. — Neue Farben. — Neue Federn. — Neue Verdecke. Reform-Kinderwagen. — Amerikanische und Englische Kinderwagen. Kinderwagen mit Schirmen etc.

Sportwagen, alle existirenden Sorten stets am Lager; nur ganz starke Waare zu 5, 7.50, 9, 11, 14 Mk. etc. mit u. ohne Verdeck.

Caspar Führer (Inh. J. F. Führer),

Kirchgasse 34, Parterre und 1. Etage.

Grösstes Galanterie- u. Spielwaaren-Lager Wiesbadens. 5528



Reform-Kinderstuhl,

dient als hoher und niedriger Stuhl und Fahrstuhl, m. grossem Spiel- u. Esstisch von Mk. 9.— an. Einfachere Kinderstühle von Mk. 1.— anfangend. Absolute Sicherheit gegen das Herausfallen des Kindes bieten nur diese Pat.-Stühle.

Um vielfachen irrigen Meinungen entgegenzutreten, mache hiermit bekannt, dass durch die Verpachtung des fiscal. Brunnens von

Nieder-Selters

keine Preiserhöhung eintritt.

F. Wirth,

Haupt-Niederlage natürlicher Mineralwässer.

A. Wolff, Kleine Burgstraße 10,
Modewaaren und Puhgeschäft,
empfiehlt in großer Auswahl stets vorräthig fertig garnirte
Damenhüte jeder Art von 3 Mk. an bis zu den elegantesten zu
bekannt billigen Preisen. Getragene Hüte werden modernisirt.

Nur noch kurze Zeit dauert der Verkauf meiner
Gold- u. Silberwaaren
zu jedem annehmbaren Preis.
Passend zu Hochzeits- und Gelegenheitsgeschenken
Albert J. Heidecker,
Ede Taunus- und Querstraße.

Eingetroffen
200
neueste Kragen (Capes)
in allen modernen Farben und Façons, in den Preis-
lagen von 4, 5, 6, 7, 9 bis 15 Mk. 5946
Louis Rosenthal,
32. Kirchgasse 32.

Cigarren in größter Auswahl und sehr
guten Qualitäten, speciell in
5- und 6-Pf.-Sorten ca. 30 5699
verschiedene Façons, empfiehlt
Hch. Eifert, Neugasse 24,
Cigarrenhandlung en gros & en détail.
Gegründet 1879.

Von jetzt ab führe neben meinen
vorzüglichen Flaschenbieren
auch einen ausgezeichneten
Apfelwein
und liefere solchen die 1/4-Literflasche zu 20 Pf. frei ins Haus. 4890
Carl Lickvers,
Stiftstrasse 18, gegenüber den „Reichshallen“.

Butter! Butter!
Allerfeinste ostpreuss. Tafelbutter liefert in Postkübeln netto
8 Pfd. für Mk. 9 u. Nachnahme F 188
Otto Froese, Zilsit,
Butter-Groß-Handlung.

Kartoffeln Kump 18 Pf. Schwalbacherstraße 71.
Ein wahrer Schatz
für alle durch jugendliche Verirrungen Erkrankte ist das berühmte
Werk:
Dr. Retau's Selbstbewahrung
80. Aufl. Mit 27 Abbild. Preis 3 Mk.
Lese es Jeder, der an den Folgen solcher Laster leidet.
Tausende verdanken demselben ihre Wiederherstellung.
Zu beziehen durch das Verlags-Magazin in Leipzig, Neu-
markt 34, sowie durch jede Buchhandlung.

W. Kuhnert's Schwabentod.
Einziges Radikalmittel gegen Raterlaken (hogenannte Schwaben).
Vollständige Vertilgung innerhalb 3 Tagen garantiert.

Nach dem Streuen des Pulvers verschwindet das Ungeleser, ohne sich jemals wieder zu zeigen. — Erfinder und alleiniger Fabrikant:
W. Kuhnert, Droguist, Bonn a. Rh. — Zu haben in Packeten à 30 Pf., 60 Pf. u. 1 Mk. bei **Oscar Siebert, Taunusstraße,**
Willy Graefe, Webergasse 37, L. Henninger, Friedrichstraße 16, A. Berling, Große Burgstraße 12, Ed. Weygandt, Kirchgasse 18,
Otto Siebert, Marktstraße, C. Brodt, Albrechtstraße 16, A. Cratz, Langgasse 29, F. Bernstein, Bellring-Droguerie. 5411

Concurs-Ausverkauf.

Die zur Concursmasse des **Möbelhändlers**
Ferd. Müller dahier gehörigen **Waaren-**
Borräthe werden fortwährend zu bedeutend herabgesetzten
Preisen ausverkauft F 85

8. Dianergasse 8.

Möbel-Fabrik
und -Lager
von
D. Levitta,
Schützenhofstrasse 3, 1,
hält sich bei Bedarf
bestens empfohlen.

Solide gute Arbeit.
Reelle
aufmerksame Bedienung.
Größtenteils Anstalt.
4805

Polster-Möbel- u. Betten-Fabrik

Marktstraße 22, 1. St. Ph. Lendle.
10 fertige Betten 90—175 Mk.,
8 Plüsch-Garnituren 180—230 Mk.,
3 Divan, 2- u. 3-sitzig, 90—100 Mk.,
1 Ottomane mit Lieberzug 36 Mk.,
4 Canapés 36—65 Mk.,
Matrassen, Sprungrahmen billigt,
nussb.-pol. Sophas 16—25 Mk.,
Stühle zu 3, 4, 5, 7 und 10 Mk.,
Handtuchhalter zu 3 und 4 Mk.,
1 S.-Schreibt. (Eich u. Nhb.) 120 Mk.,
2 Verticows mit Aufsatz à 55 Mk.,
Waschtoilette mit Spiegel 80 Mk.,
Trümeauspiegel (w. Marm.) 80 Mk.,
Spiegel, Kommoden, Nachtschiffe,
Kleiderschränke 20, 30, 40, 65 Mk.,
Schüchenschränke, 2-thür., 32—36 Mk.,
schönes Buffet und Spiegelschrank,
Bettfedern, Pf. 2 Mk., gute Waare.

Concurs-Ausverkauf.

Die zur Concursmasse der **Frau Jacob**
Jordan gehörenden **Glas- und Porzellan-**
Waaren werden zu bedeutend herab-
gesetzten Preisen im Laden **Michelsberg 7**
dahier verkauft. F 85

Wiesbaden, im Mai 1894.

Der gerichtlich bestellte Concurs-Verwalter.

Gustav Jacobi's Touristen-Plaster
Hühner- gegen Hühneraugen, harte Haut.
augen. In Rollen à 75 Pf. Erfolg garantiert.
Hauptdepot in Wiesbaden: Victoria-Apotheke, Rheint.
Man verlange **Gustav Jacobi's Touristen-Plaster** (Schup-
marke Hühnchen), da es viele unwerthe Nachahmungen giebt.
Magnum bonum-Kartoffeln Kump 22 Pf.
Schwalbacherstraße 71.

Chicago 1893. Ehrenpreis u. Goldene Medaille**Ernst L. Arp in Kiel****für Pepsin-Magen-Bittern und Wein.**General-Vertreter für Hessen: **J. Broich**, Schwalbacherstrasse 78, Wiesbaden.

(Hac. 789/2) F 198

Hassan-Kaffee.Dieser allgemein beliebte Kaffee ist roh und geröstet zum Preise von **Mk. 1.10, 1.20, 1.30, 1.40, 1.50, 1.60** etc. stets in bester Qualität zu haben bei**Fräulein Marg. Müller**, Selenenstraße 18, 2.

Jedes beliebige Quantum wird prompt frei ins Haus geliefert.

Achtungsvoll

Wittwe Hassan, Dampf-Kaffeebrennerei,
Frankfurt a. M.**Geisenheim im Rheingau.**
Gundlach & Rathemacher, Weingutsbesitzer,empfehlen den Besuch ihrer **Weinstube.**Anerkannt vorzügliche reine Weine von **Mk. 0.40** für $\frac{1}{2}$ Liter
an bis zu den feinsten Anseisen. F 1872 Minuten vom Bahnhof Geisenheim, am Wege nach dem
romantischen **„Diarenthal“.****Hier eröffnet****Wein-Restaurant zum Bären,**
Entresol, 6. Bärenstraße 6, Entresol.

Prachtvolle Lokalitäten.

Elektrische Beleuchtung.

Vorzüglicher Mittagstisch,

stets frische reichhaltige Abendkarte,

Abonnement bedeutend Ermäßigung.

Hervorragend gute Weiß- u. Rothweine,

preiswerthe Flaschenweine.

Um geneigten Zuspruch bittet

Th. Dietz. 5101**Restauration Göbel,**

Friedrichstraße 23,

empfiehlt guten bürgerlichen Mittagstisch von 12–2 Uhr, warmes
Brühstück, Speisen à la carte, Bier der Brauerei-Gesellschaft,
reine Weine, sowie selbstgecellerten Apfelwein. 4172**Louis Göbel.****Wein, Bier,**
Apfelwein**„Pfälzer Hof,“**

Grabenstrasse 5. 4793

Wein

Restaurant Herm. Wolter

befindet sich

4925

Ecke der Hochstätte u. Kirchgasse.**Mittelrheinischer Beamten-Verein, A.-G.****Bahnhofstrasse 1.**Ausverkauf sämtlicher Colonialwaaren
zu ermäßigten Preisen an Jedermann. 5844

Unsere Wiesbadener Filiale befindet sich:

13. Marktstrasse 13.**Emmericher Waren-Expedition.**

3M Thee! Kein theures Altes Gewand. — Keine theuren Rocken, sondern direkter Bezug von China in billigen und reichlichen Dampfzügen, sowie die Probe aller bester Thee-kenner und möglichst einfache aber luftdichte Verpackung, ermöglicht es uns, guten Thee zu unseren bekannten billigen Preisen abzugeben. Man versuche unsere Mischung:

Familien-Thee, kräftig und gut, zu 185 Pf. das Pfd.,
Souchon-Melange (Englische Mischung), kräftig, 250 „ „ „ „
Lapsang Souchon (Russische Mischung), kräftig, 340 „ „ „ „
Choicest New Seasons Souchon, kräftig, 360 „ „ „ „
Feinster Souchon-Gruß, fein mild, 190 „ „ „ „
gegen augenblicklich stark annoncierte Thee-Sorten
der Konkurrenz, welche 1–2 Mark das Pfd.
theurer sind. F 426

3M Thee!**Für Pfingsten:**

Feinstes Malzermehl	per Pfund	26 Pf.
„ „ „ „	„ „	24 „
„ „ „ „	„ „	22 „
feines Weizenmehl	„ „	20 u. 18 Pf.
gutes do.	bei 10 Pfund	15 Pf.
Wandeln, grosse süsse,	Mk. 1.10	„
mittelgrosse,	„	80 „
Bosinen	per Pfund	30 u. 50 Pf.
Coriathen	„ „	30 u. 40 „
Sultaninen	„ „	40 u. 60 „
ste. Süsrahmbutter	per Pfund	Mk. 1.40 Pf.
Tafelmandeln, Tafelrosinen, Haselnüsse,		
Kraichmandeln, Liebig's Puddingpulver und		
Backmehl, Citronat, Orangest, Citronen,		
Zimmt, Zucker, gemahl., allerbeste Qualität		
Cacao, garantirt rein, 2.40 Mk. u. 2.60 Mk.,		
Maikrüuter zur Bowle, Weisswein	per Fl. von	5959
60 Pf., 75 Pf., Mk. 1.— an		

empfiehlt

F. Strasburger Nachf., Emil Hees,
Kirchgasse 12, Ecke Paulbrunnenstrasse.

Frauen-Krankenkasse. Aufnahme vom 14. bis 50. Lebensjahr. Unterstützung in Krankheiten, Wochenbett- und Sterbefällen. Monatsbeitrag 70 Pf. F 245

Frauen-Sterbekasse. Aufnahme bis zum 50. Lebensjahr. Sterbegeld 500 M. Eintrittsgeld sehr mäßig. — Anmeldungen für beide Kassen jederzeit bei den Vorstandsmitgliedern **Frauen Becht**, Herrngartenstr. 17, **Berghof**, Steing. 21, **Henss**, Kirchg. 47, **Kern**, Sedanstr. 1, **Meyer**, Platterstr. 24, **Opfermann**, Michaelsb. 13, **Retert**, Co. Vereinsb., **Reul**, Karlsruh. 34, **Schwarz**, Bleichstr. 7, **Spies**, Frankenstr. 13, **Unverzagt**, Adelsheidstr. 42, **Wirbelauer**, Bleichstr. 11. F 248

Industrie-, Kunstgewerbe- und Haushaltungs-Schule, Pensionat für junge Mädchen

von **H. Ridder**, Wiesbaden, Adelsheidstraße 3.

Am 9. April beginnt das Sommer-Semester für sämtliche Kurse: einfache und feinere Handarbeit, Maschinennähen, Wäschezuschnitten, **Schneidern**, **Putz** etc.

(Letzteres bei einer im Unterrichten geübten Modistin), **Kunststickerei** in allen Techniken der Wiener u. Berliner Schule, **Zeichnen**, **Malen**, nach Vorlagen u. nach der Natur, **Blumen**, **Stilleben** in Aquarell, Del etc., **Skizzieren** im Freien, **Porzellanmalen**, **Brandmalen**, **Vederischnitt** u. a. kunstgewerbliche Techniken mehr. **Kochen**, **Plätten**.

Näheres durch Prospekte und durch die Vorsteherin. 3740

Badhaus zum goldenen Brunnen,

Langgasse 34.

Eigene Mineral-Quelle.

Bäder incl. Bedienung 70 Pf., im Abonnement billiger. 4358
Der Besitzer: **S. Ullmann**.



Kochherde

in allen Größen in solider Ausführung liefern billigt 2527

H. Altmann Nachfolger,

Wendler & Koch,

Bleichstraße 24. Bleichstraße 24.

RHENSER BRUNNEN

Vortreffliches Tafelwasser. RHENSER

Jährl. Versandt: 3—4,000,000 Gefässe.

Weltausstellung Chicago: Höchste Auszeichnung.

Niederlage bei **H. Roos Nachf.**, Metzgergasse 5. (Ka. 537/3) F 200

Apfelwein

in hervorragend bester Qualität liefert in Flaschen und Gebinden frei Haus zu billigsten Preisen die 5762

Apfelwein-Kellerei

Friedrich Groll,

Goethestrasse 1. Kellerei: Adlerstrasse 62.

Apfelwein, fr., selbstgep., per Sch. 12 Pf. Heleneinstr. 2, L. 5457

Verantwortlich für die Redaktion: **C. Rötherdt**. Rotationspressen-Druck und Verlag der **L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei** in Wiesbaden.

„Reichshallen“

Stiftstrasse 16.

Direction: **Chr. Hebinger**.

Engagiertes Personal vom 1. bis 15. Mai 1894: **Geschw. Trio Percy-Harvey**, die besten Drahtseilkünstler der Gegenwart, (Das Non plus ultra.) **Les Durand-Gomergues** (Herr und Dame), **Comique u. Excentrique Duettistenfranchise**, (Grossartig.) **Miss Lucia Verdier**, Instrumentalistin u. intern. Soubrette, (Höchste Vollendung.) **Herr Paul Gerzaback**, Gesangshumorist, **Geschw. Peretti**, Kunstradfahrerinnen, **Mrs. P. Harvey**, Fussequilibrist, **The Kicks**, Excentrique. (Urkomisch.)

Vom 16. Mai ab mehrtäg. Gastspiel des **Frl. Bertha Rother**, berühmt durch Professor Gräfs Gemälde, das „Märchen“. Während des Gastspiels des **Frl. Rother** haben die Abonnementsbüchleichen keine Gültigkeit. F 344

NB. Der Zuschauerraum ist gut ventilirt.

Wilh. Bischof,

Laden: Gr. Burgstrasse 4, nahe der Wilhelmstrasse. Fabrik und Laden: Wiesbaden. Walramstrasse 10.

Eigene Telephon-Verbindung.

Dampf-Etablissement

für

Färberei u. chemische Reinigung

von

Damen- u. Herren-Garderoben.
Zimmer- u. Decorations-Stoffen,
Strauss- u. Schmuckfedern.
Reinigen von Teppichen u. Läufern
jeder Grösse etc.
Färben u. Pressen von Plüsch-Sammet
und Seiden-Stoffen. 4101

Blau

druckrester, wunderschöne Dessins, sind wieder eingetroffen und werden zu 3 und 4 Mark per Kleid abgegeben. 4438

Carl Meilinger's
Special-Reste-Geschäft,
Marktstrasse 26, 1. Stock.

Die besten und billigsten

acht schwarzen Beinlängen mit Garn,
acht schwarzen Damen-Strümpfe,
acht schwarzen Kinder-Strümpfe

findet man in grösster Auswahl bei 3494

L. Schwenck, Mühlgrasse 9.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 214. Morgen-Ausgabe.

Donnerstag, den 10. Mai.

42. Jahrgang. 1894.

Grosse Lorbeerbäume-Auction.

Heute Donnerstag, den 10. cr.,
Vormittags präcis 10 Uhr anfangend,
gelangen im Auctionshofe

2b. Kirchgasse 2b

60 hochstämmige Lorbeerbäume, Kronen,
30 Lorbeerbäume, Pyramiden, 12 Buz-
bäume, Chamerops, Rojen u. dgl. mehr

öffentlich meistbietend à tout prix gegen
baare Zahlung zur Versteigerung.

Die Bäume sind von heute ab zur Besichtigung
ausgestellt und werden event. auch aus freier Hand
verkauft. F 404

Ferd. Marx Nachf.,

Auctionator und Tagator.

Büreau: Kirchgasse 2b.

Cigarren- u. Cigaretten-Auction.

Heute Donnerstag, Nachmittags präcis 2 Uhr
anfangend, versteigere ich im Hofe

2b. Kirchgasse 2b

150 Kisten Cigarren, meist feinere Sorten, sowie
5000 Cigaretten etc. öffentlich meistbietend à tout prix
gegen baare Zahlung. F 404

Ferd. Marx Nachf.,

Auctionator und Tagator.

Büreau: Kirchgasse 2b.

Um damit zu räumen, verkaufe

Hausgangs-Tapeten

in schönen Mustern das Stück zu 10 Pf. Reste, zum Paden verwendbar,
zu 6 Pf. das Stück. 5983

H. Wunderlich, Schierstein,
Wilhelmstraße 85, 1 St.

Weißwein per Fl. von 50 Pf. an,

Rothwein 50

Orangen pr. Stück 7, 8 u. 10 Pf. 6010

J. Schaab, Grabenstraße 3.

Frische Ameisen-Eier,

täglich eintreffend, empfiehlt

6013

Julius Praetorius,

Samen - Saaten - Specialgeschäft,
26. Kirchgasse 26.

Synagogen-Gesangverein.

Samstag, den 12. d. M., Abends 9 Uhr:

General - Versammlung

im Vereinslokal.

Tagesordnung:

1. Jahresbericht.
2. Rechnungsablage.
3. Wahl der Rechnungsprüfer.
4. Neuwahl des Vorstandes.
5. Sonstige Vereins-Angelegenheiten.

F 273

Der Vorstand.

Specialität:

Spitzen.

Die so viel verlangten **Spitzen** und **Einsätze** sind
in weiss, -crème, buttermelb, ecru und schwarz wieder in
neuen Dessins und in bekannt grösster Auswahl eingetroffen
und empfehle ich:

Irische Spitzen, 9 Cm. breit, Mtr. von 10 Pf. an.	
Irische Spitzen, 15 " " " " 16 " "	
Irische Spitzen, 20 " " " " 30 " "	
Irische Spitzen, 25 " " " " 45 " "	
Luft - Spitzen, 15 " " " " 90 " "	
Luft - Spitzen, 25 " " " " 135 " "	
Einsätze Mtr. 6, 7, 8, 10, 12, 14 Pf. u. s. w.	

**Aechte Luft-Spitzen, Venise-Spitzen,
Spachtel-Spitzen, Chantilly-Spitzen,
Mohair-Spitzen, Tüll-Spitzen,
Valencienne-Spitzen und Einsätze.**

Spitzen-Reste

werden zu aussergewöhnlichen Preisen abgegeben. 5995

Ch. Hemmer,

11. Webergasse 11.

Detail-Verkauf

zu den billigsten Engros-Preisen.

Gartenfies,

silbergrauen und gelben, sowie Rheinfies in schöner
Waare empfiehlt zu billigsten Preisen

W. A. Schmidt,

28. Moritzstraße 28. Telephon No. 226.

Proben stehen zu Diensten.

2904

Ein großer Pfeiler Spiegel mit Kristallglas (schwarz mit Ver-
zierung) preiswürdig zu verkaufen Taunusstraße 8, Part. 5872

Reise Erdbeeren

mpfehl

Joh. Scheben, 6006
Gärtnerei, Obere Frankfurterstraße.

Verkäufe

Rehgeret mit Inventar sof. zu verl. Näh. Tagbl.-Verlag. 5708

Frisier-Geschäft

n feiner Kurlage billig zu verkaufen. Offerten unter W. L. 241 an
an den Tagbl.-Verlag.Billige Uhren, neue silb. u. gold., staunend billig, verkauft
M. Sulzberger, Neugasse 3, 1. 5371

Guterhaltene Herrenkleider zu verkaufen Querstraße 3, 3 Tr.

G. erh. schw. Tuchjacken, mittl. Fig., f. 6 Mt. z. vl. Karlstr. 17, 3 L.

Tafelclavier b. zu verl. Albrechtstraße 31. 5594

Pianino u. Markensammlung z. verl. Näh. im Tagbl.-Verlag. 5999

Ein gut erhaltenes Pianino ist billig zu verkaufen. Zu erfragen
im Tagbl.-Verlag. 6014Ein freuzförmiger Concertflügel von Ritzmüller
u. Sohn, Göttingen, ist billig zu verkaufen
Bleichstraße 25. 4791

„Symphonion“, großer Musik-Automat,

großartige Tonsätze, für Restaurants zc. passend, ist mit einer großen
Anzahl Notenplatten zu dem billigen Preis von M. 250 (Anschaffungs-
preis M. 350), fast neu, kaum gebraucht, zu vl. Näh. Tagbl.-Verl. 5520

Keine Salongarnitur sehr billig zu verkaufen Saalgasse 16. 4811

Speisezimmer-Einrichtung, hochsein, billig zu ver-
kaufen Bleichstraße 25. 4790Da ich Krankheit halber mein
Geschäft aufgebe, verkaufe ich morgen Mittwochund übermorgen Donnerstag, jedesmal Nachmittags von 2—5 Uhr,
in dem Hause Mauergerasse 17 nachstehende Möbel zu jedem annehmbaren
Gebot, als: 8 complete neue Kuch- und Tannen-Betten, 5 gebr. Betten,
1 Blüschtopf und 6 Stühle, 2 Sessel, 3 einzelne Sophas, 1 Tisch- u.
1 Rips-Gaßelounge, Spiegel in Gold und Nussbaum, einzelne Deckbetten,
Kissen, Kleider- und Küchenschränke, einzelne Matratzen, Stühle aller Art,
Galerien u. f. w. 5988

Frau Martini, Wwe., 17. Mauergerasse 17.

Billiger Möbel-Verkauf.

Versch. Betten, einz. Matratzen, ein- u. zweif. Kleider- u. Küchenschr.,
Nachttische, pol. u. lack., Nachtschische, 2 Kameltaschensophas, 2 einz. Sophas,
2 einz. Sessel, 1 Regulator, versch. Stühle Selenstr. 28, Stb. 5976

Zwei gebr. Betten mit Sprungar. bill. zu verl. Steina 12, 1 L. 5406

Bettstellen, Sprungrahmen, Matratz. und Acil billig zu
verkaufen Selenstrasse 25, Part. 5576Eine Bettstelle mit vollständigem Zubehör billig zu verkaufen
Stiftstraße 10, 1. 5830Zwei prima neue Kuchhaarmatratzen, große w. Marmorpl., Chaiselongue,
vollst. Bett m. Sprungrahmen für 40 Mt., antiker Spiegel, reich gezeichnet,
mit zwei Postamenten, Spieluhr b. z. vl. Karlstraße 40, Stb. Part. 5252Polster- und Kasten-Möbel, ganze Betten, einzelne Theile,
Deckbetten und Kissen billig zu verkaufen, auch gegen pünktliche Ratens-
zahlung, Widelhaidsstraße 42 bei A. Leicher. 5215Blüschgarnitur (neu), Sopha und 4 Sesseln, sowie eine Ottomane
f. Dede, billig zu verkaufen bei
P. Weis, Tapeziter, Moritzstraße 6.Eine Kameltaschen-Garnitur, Sopha und 4 St. Sessel, gut
gearbeitet, billig zu verkaufen Stiftstraße 12, Stb. 1 Tr. 3128Blüschgarnitur, Sopha und zwei Sessel, in Nussbaum,
matt und blank, mit Muschelaussatz, billig zu verkaufen
Siegasse 17, 1 Tr. 5181

Keine Blüsch-Ottomane (neu) b. abzug. Widelberg 9, 2 L. 5642

Ein wenig gebr. Sopha sehr billig zu verkaufen Gold-
gasse 8, D. P. 5769Zu verl. gebr. Gegenstände: Canape und Stühle (rthbr. Blüsch),
Gläserschrank mit Aufsatz, Kleiderst. für eine Wirtschaft aufs Land
passend, Waschsch. Spiel (Tivoli), Teppiche, Mantellette (Mittelfigur) zc.
Rheinstraße 55, 2. 5920Ein Ripsopha, sechs Fauteuils bill. zu verkaufen Göttestr. 10., 1 Tr.
Fauteuils auch einzeln z. verl. 5986Wegen Umzug werden folgende Möbel sehr billig abgegeben:
2 Kommoden, 2 Spiegel, 1 rund. Tisch, 1 Kommode m. 2 Brandt.,
1 Nachttisch, 1 Spieltisch, 1 Waschtisch, 6 Rohrst., 6 Polsterst., 1 Kuch-
bänke, 1 Waschkommode m. Marmorpl., 1 do. Nachttisch, 1 Sessel
m. r. Tisch, 6 Gartenstühle, 2 Kinderpulte, 1 Sopha, 1 Küster,
2 Velocipeds, 1 Riechhörn., versch. Bilder, Gallerien, Rou-
l. Sängen zc. zc. Adlerstraße 58, 2 Tr.Ein Schreibpult für Comptoir mit 6 ver-
schickbaren Kästen nebst
Drehstuhl zu verkaufen Dogheimerstraße 20, 2.

Büffet,

hochseines (Eichenholz), neu, sehr billig zu vl. Marktstraße 12, Entr. 504

Kaden-Einrichtung für Kurzwaaren-Geschäft zu verkaufen,
Näh. bei W. Klotz, Adolphstraße 8. 2845Für Messer eine vollständige Einrichtung zu verkaufen.
Offerten unter M. H. 27 postlagernd Schützenhofstraße.Fünfehn gebrauchte noch gute Fenster billig zu verkaufen.
Göttestr. 16. 4839Ein leichter hochleganter Herrschafts-Landauer, fast neu, hat
wegen Abreise d. Herrschaft sofort zum Verkauf Rheinstraße 24. 5282

Herrschafswagen (Goldverdeck) zu verl. G. Koch, Erbach a. M. 2845

Ein neuer Geschäftswagen, eignet sich für verschiedene Geschäfte,
ein neues Goldverdeck zum Selbstfahren, ein wenig gebrauchter
Dogcart mit Verdeck, verschiedene gebrauchte Goldverdecke und
Landauer billig zu verkaufen Römerberg 23. 4091Zu verkaufen eine Federrolle, ein Federkissen und ein Schupp-
kissen Welfstraße 15. 3575Eine leichte Federrolle mit Patent-Nägen zu
verkaufen Selenstr. 12. 5921

Schachtstraße 6 ein gut erh. Kinderwagen billig zu verl.

Ein gepolsterter Heidelberger Krankenwagen, 1 dito, 1 Kran-
wagen, 2 kleine Divans billig zu verkaufen.

F. Bode, Tapeziter, Steingasse 8, P.

Ein gut erh. bequ. Kranken-Fahrrad, sowie Möbel und Haus-
geräth billig zu verkaufen Moritzstraße 27, 2.Gebrauchte Fahrräder in allen Arten außerordentlich
billig zu verkaufen Frankfurterstraße 14, 1. 546Wenig gebr. Zweirad ist billig zu verl. Waldstr. 28 (Gerechts-
hof) Zweirad, f. neu, Rahmenb., Kugellager zc., Blücherstr. 7, 2 L. 535Ein Zweirad, fast neu (Pneumatik), abzugeben
Langgasse 19.

Zwei gut erh. Fahrräder

(Cartiumm) billig zu verkaufen Goldgasse 15, im Laden.

Ein gut erh. silberpl. Zweiführer-Gespann (von einem
Herrschaf abzugeben), ein silberpl. Einspänner-Gespann und ein
halbplattirt, 3 Meistertel billig zu verkaufen Kirchgasse 29. 5371

G. Siebadeu., e. a. Tisch, e. ein. Bettst. u. Selenstr. 16, Part. 5

Ein Gasheizer mit 3 Kaminen billig zu verl. Widelhaidsstraße 42, 1.

Zu verkaufen ein transportabler Herd und ein auch. Sch.

Albrechtstraße 31.

Ein neuer Mantel-Kessel preisw. zu verl. Zu erf. Langgasse 19.

im Messerladen.

Am Abbruch Untere Webergasse 20

ist die Erkerscheide, Fenster, Türen, Bretter, Dachziegel, 19 Tausend
Bachsteine, Bau- und Brennholz billig zu verkaufen.

Adam Färber, Feldstraße 25.

Pferdestall

für 2 Pferde, mit Remise, Pens und Stall-
boden nach Zeichnung, complet, sowie zum
Thore und eine doppelte Stallthüre billig zu verkaufen. Näh. Moritz-
straße 23, Comptoir.Drei bis vier schwere Zugpferde zu verkaufen
Moritzstraße 66, S. 1 St.

Verschiedenes

Wohnungs-Veränderung.

Theile hierdurch ergebenst mit, daß ich von Mauergerasse 17 nach

Oranienstraße 52, Part.

verzogen bin.

Frau Martini, Wwe.

K. Mondrion, Hebamme,

wohnt jetzt Schwalbacherstraße 51.

Elektrische

Behandl. und Massage f. Rheumatischen u.
Nervenleiden.

Hrl. Vette, Langgasse 58.

Zum Wohl

meiner Mitmenschen bin ich bereit, Allen unentgeltlich ein Getränk
(keine Medizin oder Geheimmittel) zu
bieten, welches mich 80-jährigen Mann von 8-jährigen Nerven-
beschwerden, Appetitlosigkeit und schwacher Verdauung befreit hat.
F. Koch, Königl. Förster a. D., in Bellerien, Kreis Hörter, Westfalen

Umzüge, sowie kleinere Fahrten jeder Art werden prompt und billigst ausgeführt. Näh. Wiesbadener Schuhmagazin, Marktstraße 12, Entreehof. 5395

Ellenbogengasse 6

Rohr- und Strohhüte geflochten, repariert und poliert. 1085

Stühle

von Art werden billig und gut geflochten, poliert und repariert in der Stuhlmacherei von **Karl Kappes**, Moritzstraße 14. 4756

Wetterfeste Vergoldungen

Figuren, Schriften, Geländern und dergl. gegen garantierte Haltbarkeit **Georg Franke**, Vergolder, Ellenbogengasse 14. 5745

Mineralwässer-Bäder

hierfür nach jeder beliebigen Wohn- und billig. **Jakob Wenzel**, Weißbergstraße 11.

Reisen, Zimmer- und Küchenweihen fertigt schnell und billig in **Westerburg**, Marktstraße 12, Hinterb. 2 St.

Mina Schmich,

kleidermacherin,
Röderstraße 41, 2.

beschäftigt sich zur Aufzierung von Kleidern und Roben unter Leitung prompter Bedienung. 5626

Sehr, Bunt- u. Goldstickerei w. bill. bei Saalgaße 8, P. 5111

Hand-, Maschinen-Strickerei und Weberei.

Die besten Strümpfe werden neu und angestrichen Ellenbogengasse 11, Wollgeschloß, und Mauritzplatz 6, 2 St.

Webstrümpfe werden haltbar angestrichen zu 40 Pf., stärkere 25, 30 und 35 Pf., prima Wolle, besonders für Schuhschäfte. 5368

Steppdecken werden nach den neuesten Mustern und billigsten Preisen angefertigt, sowie Wolle schäumt. Näh. **Richelsberg 1**, im Nord- u. Holzwarenladen. 1790

Handschuhe werden schön gew. u. sehr gefast. **Reber**, 41. 4766

Haarwäsche wird schon und bill. bei **Hirschgraben 23**, Frontisp. r. **Haarwäsche** wird angenommen **Schulberg 9**, 2 St.

Ich empfehle meine Gardinen-Weberei u. Spannerie an **Frau Kerck**, Wittwe, Kirchstraße 27, Hth. 1 St. 5231

Wäsche **Frau D. Link**, wohnt **Schulberg 11**, i r. 5216

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

Altes Haus mit Vor- und Hintergarten, an schöner Allee, freie Wohnung von 300 Mk. und 1000-1200 Mk. Ueberflus rentierend, zu 15-20,000 Mk. Anzahlung u. günstigen Bedingungen zu verkaufen. Offerten unter **A. J. 227** an den Tagbl.-Verlag erbeiten. 5862

Wohnhaus mit 10 Zimmern, 19 zu verkaufen. **Edelhaus**, auch als Lagershaus zu gebrauchen. Großer Saal. Stall und Zubehör für die Pferde. Drei Balkons, Vorgarten. Ansehen von 11 bis 1 Uhr Vormittags. 4005

Eine schöne geräumige Villa mit Stallgebäude zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 5140

Ein neu erbaute, dem Bado-Etablissement gegenüberliegende

Villa Victoriastrasse 18

zu verkaufen. 5551

J. Meier, Immobilien-Agentur, Tannusstr. 18.

Die neue erbaut, dem Bado-Etablissement gegenüberliegende

Villa Victoriastrasse 5 zu Wiesbaden belegene

Agente und sehr solid gebaute Villa mit schattigem Garten sofort zu verkaufen. Die Besichtigung kann an Werktagen von 9 bis 12 Uhr Vormittags und von 2 bis 5 Uhr Nachmittags erfolgen. Man unter behufs Eintritts an dem Haupteingang zu sehen. 1938

Landhaus m. gr. Obstgarten, 8-10 Min. v. d. Kuraul., f. eine oder zwei Familien eingerichtet, 18 Räume enthaltend, ist für 10,000 Mk. bei ger. Anzahlung zu verkaufen. Auskunft durch

O. Specht, Wilhelmstraße 40 hier.

Landhaus, schön gelegen, mit 8 mal 4-Zimmerwohnungen, reichl. umgeben, Speicher und Kellern, Balkons, Vor- und Hintergarten zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1775

Das Haus Draufurterstraße 40

Erbschaft halber zu verkaufen od. zu verm. Näh. beim Justizrat **Dr. Herz** hier, Adelstraße 24. 785

Wohnhaus in guter Lage, für **Wohnzwecke** vorz. geeignet, zu günstigen Bedingungen feil. Näh. im Tagbl.-Verlag. 5821

Ein gut

gebautes Haus bester Geschäftslage zu 30,000 Mk. unter guten Beding. zu vert. **Ges. Off. v. Selbstreil.** u. **L. J. 187** a. d. Tagbl.-Verl. erb.

Haus mit Thorfahrt, Laden und Werkstatt, obere Webergasse, gut rentierend, sofort zu verkaufen. Näh. 5654

W. May, Jahnstraße 17.

Ein rentabl. neueres Haus im südl. Stadtteil, mit Thorf. u. großem Hof, mit Gärth. darin, eine Wohnung von 5 Z. u. reichl. Zubeh. frei rent., Verhält. halb. preisw. zu vert. **Ges. Off.** unter **C. L. 227** an den Tagbl.-Verl. 5926

Villa, abseits, je 3 Zimmer, Küche und Manfard, vor Sonnenberg, für 25,000 Mk. Abreise halber zu verkaufen durch **W. May**, Jahnstraße 17. 5653

Eine kleine Villa zum **Altenbew.**, mit hübschem Garten dabei, wegen Sterbefalles äußerst billig zu vert. **Ges. Off.** unter **M. L. 232** an den Tagbl.-Verl. 5981

Villa, neu, mit 8 eleg. Räumen, Garten, besonderer Verhältnisse halber weit unterm Wert rasch zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 5918

Haus m. Wirtschaft, sehr rentabel, mit 11. Anzahlung, Haus mit Speisekammer, in gutem Zustande, gut gehend, mehrere Privat-häuser in besten Lagen unter günstigen Bedingungen durch **C. Wagner**, Bellstraße 48, 2.

Ein neu erb. hübsch. H. Haus in angen. Lage, mit 4 Wohnz., Vor- u. Hintergarten. (für Lehrer, Beamte, u. Rentner sehr pass.), aus erster Hand aus. preisw. für 54,000 Mk. zu vert. **Ges. Off.** unter **M. L. 233** an den Tagbl.-Verl. 5992

Ein rentabl. 6 % rentir. Landhaus mit 3 St., in d. Nähe des Kochbr., aus erster Hand sehr preisw. zu verkaufen. **Ges. Off.** unter **M. L. 234** a. d. Tagbl.-Verl. 5925

Gartengrundstück, herrlicher Blick auf Taunus und Stadt, 1 1/2 Morgen groß, ca. 100 Meter Straßenfront, gut im Stand u. bepflanzt, geeignet für Landst., Bauplananten od. Gärtner, billig zu verkaufen oder zu verm. Näh. Tagbl.-Verl. 5812

Zwei schöne Mecker zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 5811

Immobilien zu kaufen gesucht.

Eine kleine Villa mit Garten zu kaufen gesucht. Offerte mit genauester Preisangabe erbitte unter **Chiffre E. J. 191** an den Tagbl.-Verlag. 5886

Villa im Rheingau

mit **Park oder Garten** im Preise von 50- bis 100,000 Mk., event. auch darüber, alsbald zu kaufen gesucht. **Ges. schriftliche oder mündliche Offerten** richtet man an **J. Meier**, Immobilien-Agentur, Tannusstr. 18, Wiesbaden. 5940

Geldverkehr

Hypotheken- J. Meier, Agentur. 4770
Tannusstrasse 18.

Capitalien zu verleihen.

30-100,000 Mk. auf gute 1. Hypoth. zu 4 % Zinsen für gleich oder auch etwas später (Zust. oder Oct.) auszul. Das Capital kann auch getheilt werden. **Ges. Off.** sub **M. L. 228** an den Tagbl.-Verl. 5927

20-24,000 Mk. auf a. Nachh. auszul. **M. Linz**, Maurerg. 12. 5853

150,000 Mark

ganz oder geteilt zu 4 % sofort oder später auszuleihen. 5646

J. Meier, Hypotheken-Agentur, Tannusstrasse 18.

Mk. 50,000, event. mehr, auf 1. Hypothek bis 1/2 der Tage auszuleih. Off. mit näheren Angaben unter **M. L. 229** bef. der Tagbl.-Verl. 5953

30,000 Mk. auf erste Hypothek zu 4 %, 20-30,000 Mk. auf zweite Hypothek zu 5 % auszuleihen. Offerten sub **M. L. 235** an den Tagbl.-Verlag.

Capitalien zu leihen gesucht.

8000-9000 Mk. zu 4 1/2 % auf 2. Hypothek, direct nach der Landesbank, auf ein gutes Amschans per **E. R. 21** an die Expedition der Wiesbacher Tagespost. 5979

Mk. 50,000, auf 2. Hypothek werden auf ein Haus 60-65,000 Mk. zu 5 % gesucht. Offerten beliebe man unter **C. J. 220** im Tagbl.-Verlag niederzulegen. 5747

2500 Mk. auf erste Hypothek per 1. Juli zu leihen gesucht. **Ges. Offerten** unter **P. 11. 212** im Tagbl.-Verlag abgeben.

3-4000 Mk. geg. gute hypothekar. Sicherheit u. anständige Verzinsg. von solid. Manne gef. Gef. Off. sub J. L. 229 an den Tagbl.-Verl. 5928

Ein sehr guter Restkaufschilling von 14,000 Mk. wird zu cediren gesucht. Offerten unter B. L. 222 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

1500 Mk. von achtbar. vermög. Wittwe (Hausbes.) geg. gute Sicherh. auf 1 Jahr zu 5-6 % Zins. gef. Gef. Anerb. unt. L. L. 231 an den Tagbl.-Verl. 5930

22-25,000 Mk. geg. sehr gute 2. Hypoth. zum 1. Juli von bekannter Wiesb. Familie gef. Gef. Off. sub H. L. 230 an den Tagbl.-Verl. 5929

30-40,000 gegen gute 2. Hypothek à 5 % gef. Gef. Offerten von Selbstdarleibern unter G. M. 249 an den Tagbl.-Verlag. 5996

14-15,000 Mk. auf gute 2. Hypoth. von solid. Manne u. pünktl. Zinszahler gef. Gef. Off. unt. H. M. 258 an den Tagbl.-Verl. 6016

Miethgesuche

Wohnung von 6-8 Zimmern, Parterre oder Bel-Etage. Südseite. Preis 1800-2400 Mk., sofort zu mieten gesucht. 3589 J. Meier, Vermietungs-Agentur, Taunusstrasse 18.

Chespaar sucht für sofort

größeres möbl. Zimmer mit Balkon und Pianino, frei gelegen, nur Hoch-Parterre oder 1 Treppe. Offerten mit Preisang. unter G. 48 an Rudolf Mosse, Wiesbaden, erbeten. F202

Eine Dame sucht per 1. Juni ein möbl. Zimmer ohne Bett, Wellrich-Dietel ausgeschloffen. Offerten mit Preisangabe unter H. J. 736 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 3592

Freundl. Zimmer m. 2 Betten von sol. Herrn, Nähe der Rheinstraße gef. Off. mit Preisang. u. P. M. 257 an den Tagbl.-Verlag. 5987

Localitäten, ev. Laden

in guter Lage zur Errichtung einer Weinprobe per sofort zu mieten gesucht. Off. mit Preisangabe unter P. M. 248 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Fremden-Pension

Pensionat in Wiesbaden, mit Haushaltung verbunden, für ein junges Mädchen sofort gesucht. Fre-Offerten unter N. 20 mit Prospect an die Annoncen-Expedition D. Bürkel, M.-Glabach.

Eldehaldstr. 45, Bel-Et., f. m. Zimmer m. u. o. Pens., Bad. 3353

Pension Stein, Elisabethenstr. 19, Part.

zwei Minuten von der Dampf- und Pferdebahn-Station, fünf Minuten vom Kochbrunnen, unmittelbare Nähe des Waldes, schöne sonnige Zimmer mit, auch ohne Pens. sof. zu v. Bäder im Hause.

Pension Villa Grünweg 4, dicht beim Park und nahe dem Kurhaus, Zimmer frei gemorden. Garten, Balkons.

Kapellenstraße 26 a, Part., ein auch zwei eleg. möbl. Zim. mit Balkon und Bad mit oder ohne Pension zu vermieten.

Mainzerstraße 44, 1,

möbl. Zimmer mit u. ohne Pension zu vermieten. 2842

Schüler-Pension

bei einer Lehrfamilie. Näh. Moritzstr. 33, 3. 3466

Mbl. Zim., Gartenentr., v. B. 8-12 Mk. Schwalbacherstr. 34, 1. l. **Fremden-Pension Taunusstraße 6** schön möbl. Zimm. mit und ohne Pension von 3 1/2 bis 6 Mk. täglich (volle Pension) zu vermieten. Bäder im Hause. 3547

Damen erhalten bei einer kl. gebild. Familie volle Pension mit Familien-Anschluß. Off. G. J. 733 Tagbl.-Verl. 3582

In f. Pension w. gut. Mittag- und Abendstisch nebst Gel. z. engl. und franz. Convers. angeb. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3488

Vermietungen

Villen, Häuser etc.

Villa im Nerothal, Langstraße 1a, zu verm. oder zu verk.

Geschäftslokale etc.

Mehrere gute Wirtschaften zu vermieten durch C. Wagner, Wellrichstraße 48, 2.

Wirtschaft zu vermieten durch A. Eichhorn, Herrnmühlgasse 3, Langgasse 4 Laden zu vermieten. Näh. im 2. Stod. 3383

Laden mit Labenzimmer, passend für ein Cigarrengeschäft, sofort zu vermieten Schwalbacherstraße 4. 1631

Schöner Laden zu vermieten. Näh. Schwalbacherstraße 55, B. 3334

Großer Laden mit Werkstätte oder Lagerräumen (event. mit kleiner Wohnung) zu vermieten Taunusstraße 55 (Neubau). 3335

Albrechtstraße 12 ist eine große helle Werkstätte, für Schreiner, Glaser etc., auf gleich oder später zu vermieten.

Wohnungen.

Dohheimerstraße 26 sind Wohnungen von 3 und 4 Zimmern nebst Küche und Zubehör per sofort zu vermieten. 3336

Dohheimerstraße 30 a, 1. u. 3. Et., Wohn. v. je 5 3. n. reichl. Zubeh. per gl. od. spät. preisw. zu vm. Näh. 1. Et. bei Herrn Rück. 3291

Dohheimerstraße 30 a, 3. Et., Wohnung von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör zu vermieten. Näh. 1. Et. bei Herrn Rück. 3293

Friedrichstraße 47, 2. r., ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Balkon, Küche und zwei Manjarden, für 1. Juli zu vermieten. Näh. dajebst. 3456

Grabenstraße 20 drei Zimmer, Küche und Keller sofort zu verm. 3466

Jahnstraße 43, 1. Et., Wohnung v. 3 Zimmern u. Zubeh. per gleich oder Juli zu vermieten. Näh. Parterre links. 3466

Kaiser-Friedrich-Ring 17, Part., schöne Balkonwohnung, 3 Zimmer, Badezimmer nebst allem Zubeh., per 1. Juli zu vermieten. Näh. No. 19 Parterre. 3129

Kaiser-Friedrich-Ring 103, neben Adolphsallee, hochleg. Wohnung, 6 Zimmer, Bad etc., zu vermieten. 2171

Karlstraße 25 (freigelegenes Haus ohne Hintergebäude) ist der zweit. Stod, 5 Zimmer, Küche, 2 Manjarden, 2 Keller, mit Balkon nach dem Garten, Kloter im Abichluß, auf gleich od. später zu vm. Die Wohnung ist neu renoviert u. kann zu jeder Zeit besichtigt werden. Näh. bei den Eigentümern **Wihl. Born**, Spenglermeister, Schwalbacherstr. 3. 3337

Kellerstraße 3 sind zwei Wohnungen, eine im 1. und eine im 2. Stod. auf 1. Juli zu vermieten. 254

Marktstraße 12 ein Zimmer u. Küche, neu hergerichtet.

Marktstraße 22, Hinterh. 1, 2 Zimmer, Küche und Zubehör an ruhiger Miether (monatl. Mk. 20.-) zu vermieten. 3291

Nichelsberg 6 Manjardenwohnung, 2 Zim., Keller, auf gl. zu vm. 3466

Moritzstraße 23, Hinterhaus, 3 Zimmer, Küche, Zubeh. (Dachboden) und 2 Zimmer, Küche (Abichluß) im Parterre zu vermieten. 3466

Nicoladstraße 27 ist eine Wohnung von 5 Zimmern nebst großer Balkon u. Zubeh. Wegzugs halber auf 1. Oct. zu vm. Näh. 1. Et. l. 3466

Oranienstraße 45, Gde Goethestraße, sind Wohnungen von 4 und 5 großen eleganten Zimmern, Bad etc. für gleich oder später zu verm. Näh. dal. od. Kaiser-Friedrich-Ring 108 bei **W. Hallmann**. 3337

Philippstraße 35 ist eine schöne Parterrewohnung, bestehend aus 4 Zimmern nebst Zubeh., sofort oder später zu vermieten. Näh. beim Rechtsanwalt **Frey** dahier. 3466

Platterstraße 46 schöne Part.-Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Bad, auf Juli zu vermieten. Näh. Platterstraße 5. 3466

Rheinstraße 91, 2. Et., elegant ausgestattete Wohn. v. 3 Zimmern, Küche, Balkon, auf gl. zu vm. Näh. 1. Et. bei Herrn **Schmidt**. 3466

Rheinstr. 89, o. beim Eigentümer **Heuer**, Adelsbistr. 20, B. 3466

Höderallee 41 eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubeh. (2. Et.) auf sofort zu vermieten. Näh. im Väterladen. 3466

Mosenstraße 8

ist eine herrschaftliche Wohnung von 10 Zimmern mit reichlichem Zubeh. auf sofort zu vermieten. Anzusehen nach vorheriger Anmeldung. Näh. Rheinstraße 22, B. 3466

Schulberg 21 ist Verzugs halber eine abgesehl. Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Manjarden auf 1. Juli zu vermieten.

Taunusstraße 1, 2. St., Wohnung von 7 Zimmern m. a. Zubeh. per 1. October zu vermieten. Näh. im 1. St. 3466

Wellrichstraße 5 Dachwohnung per sofort zu vermieten.

Acht Zimmer mit Badezimmer, Balkon etc. zu verm. Näh. Friedrichstr. 3, l. 3466

Wohnung von 3 Zimmern u. Küche sofort billig zu verm. Näheres im Gasthaus „Zur schönen Aussicht“, 20 Minuten von Wiesbaden, am Dohheimer Bahnhof. Dajebst ist eine Wohnung von 1 Zimmer und Küche zu vermieten.

Möblierte Wohnungen.

Gr. Burgstraße 8, 1. möbl. Wohnung, einzeln zu verm. 3466

Elisabethenstraße 23

ist das abgegliederte gut möblierte Hochpart. mit Balkon, 3 Zimmern, gerichteter Küche, Keller u. Manjarden sofort zu verm. Näh. 1. Et. 3466

Douisenstraße 3, nahe der Wilhelmstraße, dem Park, ist eine elegant möblierte Wohnung, 5 Zimmer, 2 Balkons, Küche, Manjarden und Keller, für Gartenbenutzung, zu vermieten.

Villa Mozart, Mozartstraße 1 a, Gde d. Sonnen- u. Bergerstraße, möbl. Wohnung Küche zu vermieten.

Obere Rheinstraße möbl. Hochparterre-Wohnung, 5 Zimmer und Küche (auch getheilt), für die Sommermonate, event. auch für länger abzugeben. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3535

Vordere Sonnenbergerstrasse

elegant möbliertes Hochparterre, 7 Zimmer, Küche etc., eventuell noch 1 bis 6 Zimmer mehr, sofort zu vermieten. 2980

J. Meier, Vermietungs-Agentur, Taunusstr. 18.

Wegen plötzlicher Abreise ist eine fein möblierte Wohnung (auch unmöbliert) von 5 Zimmern, Küche, Mansarden etc. von jetzt bis 1. October billig zu vermieten Elisabethenstr. 10, 2. St. 2360

Durstkurort Hofgut Weisberg,

16 Minuten vom Kurpark Wiesbaden, 5 Minuten vom Wald entfernt. Ruckkur, großer Park, sind möblierte Sommerwohnungen und eingerichtet. Küchen, sowie einzelne Stuben auf sogleich zu verm.

Möblierte Zimmer u. Mansarden, Schlafstellen etc.

Adelheidstraße 26, Bel-Etage, zwei eleg. möbl. Zimmer u. Balkon zu v. 3381
Adelstraße 26, 1. St. r., ein einfach möbliertes Zimmer zu verm. 3236
Albrechtstraße 37, 2. schön möbliertes Zimmer sofort zu verm. 3594
Albrechtstraße 28, B. P., sch. möbl. Zimm. (sep. G.) bill. zu vm. 3491
Albrechtstr. 30, Part., 2 gut möbl. Zimmer, 1 Zimmer sep. Eing. 3588
Albrechtstraße 37 ist ein sch. möbliertes Zimmer mit zwei Fenstern nach der Straße mit oder ohne Pension zu vermieten. Näh. Part.
Albrechtstraße 38, 1. St., 2 fein möbl. Z. m. separ. G. zu verm. 3510
Albrechtstraße 39, B. P., möbl. Zimmer mit u. ohne Penf. zu v. 3279
Bärenstraße 2, 1. St. l., elegant und einfach möbl. Zimmer (separater Eing.) mit oder ohne Pension an einen sol. Herrn billig zu verm. 3392
Bleichstraße 3, 1. möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu verm. 1824
Bleichstraße 6, 1. möbl. Zimmer mit o. ohne Pension zu verm. 3448
Bleichstraße 15a, 2. St., möbl. Zimmer mit u. ohne Penf. zu vm. 1704
Blücherstraße 7, 2 r., schön möbl. Zimmer billig zu vermieten. 3418
Dohheimerstraße 10, 2. hübsch möbl. Zimmer mit oder ohne Pension.
Dohheimerstraße 18, Part., freundlich möbl. Zimmer zu verm. 3368
Dohheimerstraße 24, Bdh. 2. möbl. Zimmer zu vermieten.
Dohheimerstraße 30a, 1. Et., gr. möbliertes Zimmer preiswerth zu vermieten. 2808
Dreudenstraße 3, 2. St. r., nächst der Emserstraße, möbliertes Zimmer billig zu vermieten. 3591
Ellenbogengasse 10, 2. St. r., ein möbl. Zimmer zu vermieten. 3446
Emserstraße 19 möbl. Zimmer preiswerth zu vm. Mit Pension 50-70 Mk. 3139
Faulbrunnstraße 6, 1. Et., e. freundl. möbl. Z. b. zu v. 2681
Faulbrunnstraße 5, 1. möbl. Zimmer zu vermieten. 3289

Geisbergstraße 20 1. Etage, gut möbl. Zimmer zu vermieten. 2197
Goldgasse 2a, 2. St. l., möbl. Zim. mit 1-2 Betten zu verm. 2820
Villa Grünweg 4, diad. beim Park, nahe dem Kurhaus, Zimmer frei.
Selenenstraße 8 ein gut möbl. Part.-Z. a. sol. Herrn zu verm. 3412
Selenenstr. 8, Ghs. Part., b. best. Fam. möbl. Z. (sep. Eing.) 12 Mk.
Selenenstraße 18, 2. St. r., ein schön möbliertes Zimmer billig zu vm.
Selenenstraße 19, 1. ein schön möbl. Zimmer preisw. zu verm. 3566
Selenenstraße 3, Bdh. 2. St. l., ein möbl. Zimmer zu vermieten.
Sermannstraße 28, Part., ein schön möbl. großes Parterrezimmer (2 Betten) mit guter Pension für 40 Mk. zu verm. 5967
Tadustraße 2, 2 r., Ecke der Karlstr., gut möbl. Schlafzimmer z. v. 2253

Kirchgasse 9, 2 r., zwei gut möbl. Zimmer auf gleich zu vermieten. 3184
Kirchgasse 47, 2. ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 3518
Ecke Kirchgasse u. Hochstraße, Bdh. 1. Et., zwei möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. Herm. Wolter. 3492
Lehrstraße 12, 1 l., schön möbl. Zimmer mit sep. Eingang zu verm.
Louisenstraße 2, 1. Et., ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 3318
Louisenstraße 12, 2 Tr., möbl. Zimmer zu vermieten. 3286
Louisenstraße 18, 2. möbl. Zimmer f. Tage u. Wochen zu vermieten.
Louisenstraße 43, 3. Et. links, gut möbl. Wohn- und Schlafzimmer mit Balkon auf 15. Mai zu vermieten. 3476

Marktstraße 11, Gth. 1. St., ein schön möbl. Zimmer zu verm. 2. St., möbl. Zimmer mit od. ohne Pension zu vermieten. 3159
Mauergasse 16, 2. St., möbl. Zimmer zu vermieten. 3305
Nickelsb. 10, 2. Et., gr. möbl. Z. mit 1 o. 2 Betten a. gl. zu v. 2540

Villa Mozart, Mozarstraße 1a, Ecke der Sonnenbergerstraße, g. möbl. Zimmer zu vermieten.
Nerostraße 4, 2. febl. möbl. Zimmer billig zu vermieten. 3101
Nerostraße 21 zwei Zimmer mit einem, auch zwei Betten. 2391
Nerostraße 39 ein schön möbl. Zimmer b. zu vermieten. 3580

Nicolasstraße 10, 2. Etage, Salon u. Schlafzimmer für eine oder zwei Personen, oder zwei Schlafzimmer, elegant möbliert, in ruh. feinem Hause zu vermieten. 2334
Nicolasstraße 22, 4, f. f. m. Salon nebst Schlafcabinet in feim. Hause mit oder ohne Pension zu vermieten. 3479

Orianenstraße 15, 5. 2. erh. anst. h. Leute K. u. L. p. Woche 9 Mk.

Rheinstraße 20, Bel-Et., 2 schön möblierte Zimmer preisw. zu vermieten. 3588

Rheinstraße 40, Part., möbl. Wohn- u. Schlafzimmer zu verm.

Römerberg 2, 1. St. links, möbliertes Zimmer zu vermieten. 3584

Römerberg 14 möbl. Zimmer v. 10. Mai ab zu verm. Zu erf. Part.

Saalgasse 10 schön möbl. Zimmer zu vermieten. 2592

Schulenhofstraße 2, Ecke der Langgasse, 3 St., ein schönes gemüthliches möbliertes Zimmer zu vermieten. 3165

Schulberg 19, 2. St., gut möbl. ruh. Wohn- und Schlafzimmer zu vermieten. Gefunde freie Lage, separ. Eingang. 2368

Schwalbacherstraße 29 gut möbl. Parterrezimmer zu verm.

Schwalbacherstraße 53, 1. St., einf. möbl. Stübchen gl. zu v. 3588

Sedanstraße 11, 2. St., ein schön möbl. Zimmer für einen besseren Herrn oder eine Dame. 3576

Steingasse 3, Part. r., schön möbl. Zimmer zu verm. 3508

Stiftstraße 4, Bel-Etage, möbliertes Zimmer.

Weilstraße 1a, 1 Tr., ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 2960

Weilstraße 7, 2. St., möbl. Zimmer mit Pension billig zu vm. 3414

Wörthstraße 8, 1. möbl. Zimmer bill. zu verm. 3246

Wörthstraße 18, Part., gr. freundl. möbl. Part.-Zimmer zu vm. 3511

Mehrere möblierte Zimmer mit und ohne Pension zu vermieten. Näh. Geisbergstraße 7, 1. St. 3152

Mehrere gut möblierte Zimmer mit und ohne Pension zu vermieten. Näh. Sedanstraße 5, 2. St. rechts. 3457

Salon und Schlafzimmer, auch getheilt, billig zu vermieten Marktstr. 12, 2. St.

Ein schön möbliertes Zimmer billig zu verm. Näh. Albrechtstr. 40. Müller.

Fein möbliertes Zimmer mit Balkon in ruhigem Hause an einzelnen Herrn zu vermieten Elisabethenstraße 21, Gartenhaus 1. Etage. 3595

Ein schön möbl. Zimmer ist an ein anständiges Fräulein oder Herrn zu vermieten. Näh. Hermannstraße 28, Gth. 1. St. h. r. 3581

Freundl. möbl. Zimmer mit Kost an einen anst. jungen Mann billig zu vermieten. Näh. Hirschgasse 5, 1. St. r., am Schulberg. 3309

Möbl. Zimmer zu verm. Näh. Kirchgasse 8, im Büstenladen. 1447

Schön möbl. Zimmer zu vermieten. Kirchgasse 44, 3. St. links. 3586

Ein schön möbl. Part.-Zimmer zu verm. Näh. Nerostraße 29, B. 3586

Gr. Zimmer möbliert, auch unmöbliert. Näh. Nerostraße 35/37, 3. St. 3520

Ein Herr findet ein ruhiges, freundl. möbl. Zimmer bei einer Dame. Näh. Auskunft erh. der Tagbl.-Verlag.

Ein Fräulein, welches in ein Gesch. geht, od. sonst Fräul. findet bei einer Witwe schönes Zimmer mit Penf. Gute Bed. K. Tagbl.-Verl. 3588

Angenehmes Heim findet ein Herr bei einer allein stehenden Dame. Offerten unter W. F. 131 an den Tagbl.-Verlag.

Orianenstraße 23, im Hinterhaus, eine heizbare Mansarde möbliert oder unmöbliert auf gleich zu vermieten.

Adelheidstraße 42, Gth. P. l., erh. ig. anst. Leute Kost u. Logis. 3394

Bertramstraße 9, 2. St. rechts, erh. ein reinf. Arbeiter schönes Logis.

Bleichstraße 14, 3 r., erhält ein j. Mann Logis, auch mit Kost. 3551

Goldgasse 12, 2 Tr., erhalten Arbeiter Schlafstelle. 3577

Häufergasse 5, 1 Tr., erh. anst. reinf. Arbeiter Zimmer mit Kost.

Selenenstraße 19, 1. findet ein anständiger best. Arbeiter Logis. 3585

Sellmundstraße 22, Gth. 2 Tr. r., erhält ein Arbeiter schönes Logis.

Sellmundstraße 35, 5. 2 r., erh. e. anst. j. Mann sch. Z. m. K. 3436

Meisergasse 27, Part., erh. reinf. Arbeiter billiges Logis.

Nerostraße 34, Gth. 1. St. r., erhalten reinf. Leute Kost und Logis.

Schwalbacherstraße 51, 2. St., erh. reinf. Arbeiter Kost und Logis.

Weilstraße 16, 2. schönes Logis an j. Mann sofort. 3523

Weilstraße 42, 1. St., erhalten reinf. Arbeiter billige Schlafstelle.

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Moritzstraße 10 sind 2 Zimmer im Seitenbau zum Einstellen von Möbeln zu vm. 2905
Moritzstraße 64, Gth. Part., ein leeres Zimmer sofort zu verm. 2900
Moritzstraße 64 sehr hübsches separates leeres Zimmer zu vermieten.
Saalgasse 3 zwei leere Zimmer an ruhige Leute zu vermieten. 3369
St. Schwalbacherstr. 8 ein gr. helles leeres Zim. mit Kacheln. 3590

Zum 15. Mai werden in einer Villa am Kurpark zwei große

Parterre-Zimmer,

beide mit Balkon und eigenem Eingang, frei, und können zusammen oder einzeln vermietet werden. Vorzügliche Pension und Bäder im Hause. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3521

Nähe bei dem Kurhaus sind zum 1. October, auch auf Wunsch früher, 2 große Zimmer, leer, mit Bedienung zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3587

3. gl. o. sp. zu vm. Näh. Weilstr. 42, 1. Zu erf. v. 10-12 u. 3-5.

Bleichstraße 22 eine Mansarde zu vermieten. 3310

Gartingstraße 6 sch. gr. Mansarde mit Kuchherdchen zu verm. 2545

Moritzstraße 44, Bdh., Mansarde zu verm. Näh. 1 Tr. h. 2566

Rheinstraße 46 l. heizb. Mans. zu vermieten. 2358

Weilstraße 16, 2. l. Mansarde an ruhige Pers. sofort zu vermieten. 3524

Eine Mansarde z. Möbel-Aufbewahren zu verm. N. Karlstr. 9, B. 2034

Zur Saison.

Nur Neuheiten!

Feine Spielwaaren.

Nur Neuheiten!

Sämmtliche Neuheiten eingetroffen.
16. Häfnergasse. M. Stillger, 16. Häfnergasse,
in nächster Nähe d. Lang- u. Webergasse.

6018

Großes Strohhut-, Filzhut-, Mützen- und Sonnenschirm-Lager.

Sämmtliche Artikel sind in größter Auswahl von
den geringsten bis zu den feinsten Sorten zu
sehr billigen Preisen eingetroffen. 6005

C. Braun,
Richelsberg 13.

Allee, ca. 50 Mth. (Estr. Diefenmühle), zu vk. Schwalbacherstr. 71.

Die Kohlen-, Coaks- und Holzhandlung Wilh. Kessler,

Schnlgasse 2 — Telephon-Anschluß No. 269,
empfehl 4715

Sämmtliche Sorten Kohlen, Coaks,
Briquettes u. in nur la Qualitäten von
ersten Bechen des Ruhr- und Aachener Gebietes.

Zimmerpäne sind tarrenweise zu haben. 5781
H. Gerner, Feldstraße 6.

Frische große Erdbeeren

täglich zu haben in der
Erdbeertreiberei von Neglein, Schiersteinerstraße.

Fremden-Verzeichniss vom 9. Mai 1894.

Adler. Kalb, Kfm. Hanau Holsmann, Fbkb. Altenburg Tamme, Kfm. Creuznach Steinhardt, Kfm. Frankfurt Brand, Kfm. Berlin Jessenitzer, Kfm. Dresden Alteanal. Schilling, Fr. Braunschweig Hotel Bloch. Kux, m. Fr. Berlin Roelant, m. Fam. Haarlem Zwei Bücke. Rumler, m. Fr. Rogasen Bauer-Weber, Frankfurt Hotel Bristol. Fleischmann, Kfm. Hamburg Goldener Brunnen. Frank, m. Fr. Erfurt Central-Hotel. Syrkin, Fr. Rent. Minsk Wegener, m. S. Berlin Roos, m. Fam. St. Louis Cölnischer Hof. Stückel, Fr. Leipzig v. Dacker, Offiz. Berlin Hotel Dahlheim. Michaelis, Zabern Callmann, Fr. Weimar Hoffmann, m. T. Nottingham Engel. Adler, m. Fr. Würzburg Bitter, m. Fr. Berlin Ludovici, Fr. Osburg Englischer Hof. Martieuzen, Berlin Kram, m. Fr. Berlin Benzel, Haus Zossen Einhorn. Gossmann, Kfm. Plauen Hirsch, Kfm. Strassburg Salomon, Kfm. Köln Traeder, Kfm. Cassel Wachter, Kfm. Köln Höger, Kfm. Pforzheim Abicht, Kfm. Ruhla Chanahier, Brandenburg Eisenbahn-Hotel. Zacher, Kfm. Nordhausen Worm, Kfm. Frankfurt Becker, Kfm. Elberfeld Lewy, Kfm. Berlin Happold, Agent. Stuttgart van Zanden, Kfm. Lissa	Zum Erbprinzen. Mungold, Kfm. Munstadt Schnorm, Kfm. Cassel Schindewolf, Kfm. Cassel Schmidt, Kfm. Aschersleben Europäischer Hof. Lindbäck, Schweden v. Raschach, Stuttgart von der Hagen, Fr. Berlin Günther, m. Fr. Braunschweig Grüner Wald. Engels, Kfm. Aachen Hartzfeld, Kfm. Aachen Bösmüller, Kfm. Wien Schwarzbach, Kfm. Berlin Straub, Kfm. Föhrenbach Jobolewski, Dr. Königsberg Hotel Hoppel. Gilla, Kfm. Frankfurt Specht, Aschersleben Wilms, Düsseldorf Rothenberg, Kfm. Frankfurt Eickler, Kfm. Hamburg Vier Jahreszeiten. Reichardt, m. Fr. Berlin Kemssner, Kfm. Berlin Uhlen, Fr. Berlin Selten, Fr. Breslau Adler, Copenhagen Wolff, m. Fr. Frankfurt Hotel Kaiserbad. v. d. Schulenburg, Emden v. d. Schulenburg, Fr. Emden Dominik, Fr. Emden Gottschalk, Fr. Perleburg v. Chamski, Berlin Goldene Kette. Rauch, Frankfurt Shapcate, Fr. Winkel Müller, Fr. Winkel Germann, Fr. Leimern Horn, Fr. Plauen Horn, Fr. Plauen Goldenes Kreuz. Schell, Stettin Rady, Fr. Stettin Schell, Fr. Glatz Mai, Fr. Hotelbes. Glatz Quack, Fr. Siegen Zernik, Kfm. Berlin Karstaedt, Selbelang Hotel Kronprinz. Isselbacher, Kfm. Limburg	Verse, Kfm. Gelsenkirchen Baum, Kfm. Gelsenkirchen Ottgen, Kfm. Mindersbach Weisse Lilien. Hirsch, m. Fr. Hamburg Schneckenburger, Fr. Berlin Lucas, Fr. Halle Sanator. Lindenhof. Wason, Schottland Wason, Fr. Schottland Hotel Minerva. Hedemann, Dr. Berlin Nassauer Hof. v. Beckerath, Fr. Crefeld Schramm-Bauendahl, Fr. Frankfurt v. Pabst, Bürgerm. Arnheim Höchberg, Fr. Frankfurt Frankel, New-York Hotel National. Garschagen, Frankfurt Vogt, Fr. Halle Jessenitzer, Fr. Halle Angour, m. Fr. Leipzig Voigt, m. Fam. Dürrenberg Nonnenhof. Löwe, Kfm. Mannheim Daus, Kfm. Berlin Meier, Kfm. Stuttgart Herz, Kfm. München Lenkersheimer, Nürnberg Heinz, m. Fr. Eisenach van Emster, m. Fam. Aachen Zimmermann, Rent. Wien Pfälzer Hof. Urchmann, Fr. B.-Gladbach Rhein-Hotel. de Groer, Dir. Warschau Serry, m. Fam. London Lipmann, m. Fr. Breslau Bauer, m. Fam. Danzig Schmidt, m. Fr. Eger Jungmann, m. Fr. Posen Hirsch, Kfm. Mainz Kleinsteinst. Görcke, Rent. m. Fr. Halle Kösterbad. Zimmermann, Stockholm Bastian, Kfm. Berlin Syskin, Fr. Minsk Fendel, m. Fam. Chemnitz Enthoven, Rent. London	Enthoven, Fr. m. T. London Kulenkamp, Fr. Bremen Marsh, m. Fr. Newport Bell, England Goldenes Ross. Gumpert, Ob.-Postsec. Erfurt Christoph, Bmstr. Danzig Swatosch, Nürnberg Weisses Ross. Warneke, m. Fr. Berlin Privathotel. Russischer Hof. Levy, m. S. Russland Schützenhof. Remiecken, m. Fr. Guhrau Appenzeller, Osnabrück Kuth, Kfm. Köln Weisser Schwan. Müller, m. Fr. Copenhagen Gräner, Fr. Copenhagen Breinholt, Copenhagen Bergenstraße, Lient Wexio Hotel Schweinsberg. Neuser, m. Fr. Höchst Eickhoff, Kfm. Cassel Zur Sonne. Kleffing, Langhahn Ueber, Dr. med. Bacharach Weil, Kfm. Alteinigen Balamuth, Kfm. Frankfurt Roither, Nastätten Daab, Limburg Ziegler, Weilheim Stöppler, Hunau Diens, Kfm. Flörsheim Müller, Lüttich Tannhäuser. Frank, Kfm. Würzburg Wüst, Kfm. Laufenselden Thomas, Kfm. Cassel Schliephake, Kfm. Cassel Tausen-Hotel. Allen, Fr. Manchester Ceace, Fr. Manchester Ceace, Hr. Manchester Sausmary, m. Fr. Molesey v. Zedlitz, m. Fr. Hofgeismar Moeller, Fbkb. Karlsruhe Reussner, Dr. med. Greiz Reussner, Hamburg Kosak, Offizier. Köln Feldstein, Cassel Lohmann, Braunschweig Koch, m. Fr. Elberfeld	Müschel, m. Fr. Gescher Suesskind, Kfm. New York Coandemann, Avereeth Paderstein, Berlin Hotel Victoria. Bertuch, Kfm. Berlin Lucke, Prem.-Lieut. Lüben Bodewig, Rent. London Lané, Fr. Köln Carsten, m. Fr. Aachen Hotel Vogel. Piper, Fr. Prof. Putbus Arnet, Fr. Putbus Hotel Weiss. Eisfelder, Kfm. Ems Schubert, Frankfurt Zauberhüte. Seibh, Kfm. m. Fr. Berlin Seibh, Fr. Berlin In Privathäusern: Villa Baer. v. Radloff, Fr. Petersburg May, m. Fr. Petersburg Lugebil, Fr. Petersburg Oppermann, Fr. Oldenburg Pension Continentale. Lorenzen, Fr. Copenhagen Gottlieb, Fr. Aarhus Carve, Fr. Copenhagen Hiorb-Lorenzen, Ingen. Copenhagen Villa Florence. v. Koesteritz, m. Fr. Moers Peters, Fr. Bonn v. Leume, Offiz. Petersburg Villa Helene. Begemann, Holland Führing, Fr. Strassburg Pension Internationale. Tyte, Fr. Worthing Dennis, Fr. Worthing Kingers, 2 Fr. England Siegel, Lieut. Kiel Kainforth, Fr. Lincoln Baird, Schottland Villa Louise. Berndes, Fr. Stockholm Berndes, Fr. Stockholm Remy, m. Fam. St. Gear Pension Maria Bendhr, Fr. Rent. Hamburg Tellegen, Dir. u. Dr. Haag
---	--	--	--	---

Sensationelle neueste Erfindung. Eine Waschmaschine für Mark 5.—

Pneumatische Hand-Waschmaschine

Undine

reinigt die Wäsche durch Luftdruck auf das Schonendste in kürzester Zeit in kochend heisser Seifenbrühe. Vollste Garantie für gründliche Reinigung der Wäsche durch diese Maschine. Ausserordentlich praktisch und vorthailhaft für Waschanstalten und Haushaltungen.

Die Maschine wird auf Probe gegeben, um sich vorher von deren Vorzüglichkeit zu überzeugen.

Alleinverkauf für Wiesbaden und Umgegend bei

6000

Conrad Krell,

Special-Magazin für Haus- und Küchengeräthe,
Taunusstrasse 13.

Gläser Rothwein

per Flasche 60 Pf. empfiehlt C. Thon, Mauergasse 7.

5964

Ein Duzend Vollhäringe 40 Pf. Seemannstraße 56. 5443

Täglich schöne Stachelbeeren frisch vom Strauch, per Schoppen 12 Pf., zu verkaufen Geisbergstraße 36, Hof 2. Thüre.

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

Irrungen, Wirrungen.

(23. Fortsetzung.)

Roman von Theodor Fontane.

(Nachdruck verboten.)

„Ja, Niendäcker. Aber weil ich wohl weiß, daß auch Gefahren dahinter lauern und dies Glück der Freiheit, vielleicht aller Freiheit, ein zweischneidig Schwert ist, das verkehren kann, man weiß nicht wie, so hab' ich Sie fragen wollen.“

„Und ich will Ihnen antworten,“ sagte der mit jedem Augenblick ernster gewordene Niendäcker, dem bei diesen Konfidenzen das eigne Leben, das zurückliegende, wie das gegenwärtige, wieder vor die Seele treten mochte. „Ja, Alexin, ich will Ihnen antworten, so gut ich kann, und ich glaube, daß ich es kann. Und so beschwör' ich Sie denn, bleiben Sie davon. Bei dem, was Sie vorhaben, ist immer nur zweierlei möglich und das eine ist gerade so schlimm wie das andere. Spielen Sie den Treuen und Ausdauernden oder was dasselbe sagen will, brechen Sie von Grund aus mit Stand und Herkommen und Sitte, so werden Sie, wenn Sie nicht versumpfen, über kurz oder lang sich selbst ein Gräuel und eine Last sein, verläuft es aber anders und schließen Sie, wie's die Regel ist, nach Jahr und Tag Ihren Frieden mit Gesellschaft und Familie, dann ist der Jammer da, dann muß gelöst werden, was durch glückliche Stunden und ach, was mehr bedeutet, durch unglückliche, durch Noth und Knechte herbeizutreiben und verwachsen ist. Und das thut weh.“

Alexin schien antworten zu wollen, aber Botho sah es nicht und fuhr fort. „Lieber Alexin, Sie haben vorher in einem wahren Musterstücke dezentester Ausdrucksweise von Verhältnissen gesprochen, wo knüpfen und lösen in dieselbe Stunde fällt,“ aber diese Verhältnisse, die keine sind, sind nicht die schlimmsten, die schlimmsten sind die, die, um Sie noch 'mal zu citiren, den „Mittelfuß“ halten. Ich warne Sie, hüten Sie sich vor diesem Mittelfuß, hüten Sie sich vor dem Halben. Was Ihnen Gewinn dünkt, ist Bankrott und was Ihnen Hafen scheint, ist Scheiterung. Es führt nie zum Guten, auch wenn äußerlich Alles glatt abläuft und keine Verwünschung ausgesprochen und kaum ein stiller Vorwurf erhoben wird. Und es kann auch nicht anders sein. Denn Alles hat seine natürliche Konsequenz, dessen müssen wir eingedenk sein. Es kann nichts ungeschähen gemacht werden und ein Bild, das uns in die Seele gegraben wurde, verläßt nie ganz wieder,

schwindet nie ganz wieder dahin. Erinnerungen bleiben und Vergleiche kommen. Und so denn noch einmal, Freund, zurück von Ihrem Vorhaben oder Ihr Leben empfängt eine Trübung und Sie ringen sich nie mehr zur Klarheit und Helle durch. Vieles ist erlaubt, nur nicht das, was die Seele trifft, nur nicht Herzen hineinziehen und wenn's auch bloß das eigne wäre.

Vierundzwanzigstes Kapitel.

Am dritten Tage traf ein im Abreisemoment aufgegebenes Telegramm ein: „Ich komme heut Abend.“

Und wirklich sie kam. Botho war am Anhalter Bahnhof und wurde der Frau Salinger vorgestellt, die von Dank für gute Reisefreundschaft nichts hören wollte, vielmehr immer nur wiederholte, wie glücklich sie gewesen sei, vor Allem aber wie glücklich er sein müsse, solche reizende junge Frau zu haben. „Schaun's, Herr Baron, wann i das Glück hätt' und der Herr Gemoahl wär', i würd' mi kein' drei Tag' von solch ane Frau trenne.“ Woran sie dann Klagen über die gesammte Männerwelt, aber im selben Augenblick auch eine dringende Einladung nach Wien knüpfte. Wir hoab'n a nett's Häusl bei Stund von Wien und a paar Reitpferd und a Küch'. In Preussen hoaben's die Schul und in Wien hoaben wir die Küch'. Und i weiß halt nit, was i vorzieh.“

„Ich weiß es,“ sagte Käthe, „und ich glaube Botho auch.“

Damit trennte man sich und unser junges Paar stieg in einen offenen Wagen, nachdem Ordre gegeben war, das Gepäck nachzuschicken.

Käthe warf sich zurück und stemmte den kleinen Fuß gegen den Rücksitz, auf dem ein Niesenbouquet, die letzte Guldigung der von der reizenden Berliner Dame ganz entzückten Schlangenbader Hauswirthin lag. Käthe selbst nahm Bothos Arm und schmiegte sich an ihn, aber auf wenige Augenblicke nur, dann richtete sie sich wieder auf und sagte, während sie mit dem Sonnenschirm das immer aufs neue herunterfallende Bouquet festhielt: „Es ist doch eigentlich reizend hier, all die Menschen und die vielen Sprachtöne, die vor Enge nicht ein noch aus wissen. Und so wenig

Staub. Ich find' es doch einen rechten Segen, daß sie jetzt sprengen und Alles unter Wasser setzen; freilich lange Kleider darf man dabei nicht tragen. Und sich nur den Brodwagen da mit dem vorgepannten Hund. Es ist doch zu komisch. Nur der Kanal . . . Ich weiß nicht, er ist immer noch so . . ."

"Ja," lachte Botho, "er ist immer noch so. Vier Wochen Julihitze haben ihn nicht verbessern können."

Sie fuhren unter den jungen Bäumen hin, Käthe riß ein Bindenblatt ab, nahm's in die hohle Hand und schlug drauf, daß es knallte. "So machten wir's immer zu Haus. Und in Schlangenbad, wenn wir nichts Besseres zu thun hatten, haben wir's auch so gemacht und alle die Spielereien aus der Kinderzeit wieder aufgenommen. Kannst Du Dir's denken, ich hänge ganz ernsthaft an solchen Thorheiten und bin doch eigentlich eine alte Person und habe abgeschlossen."

"Aber Käthe . . ."

"Ja, ja, Matrone, Du wirst es seh'n . . . Aber sieh doch nur, Botho, da ist ja noch der Staketenzaun und das alte Weißbierlokal mit dem komischen und etwas unanständigen Namen, über den wir in der Pension immer so schrecklich gelacht haben. Ich dachte, das Lokal wäre längst eingegangen. Aber so was lassen sich die Berliner nicht nehmen, so was hält sich; Alles muß nur einen sonderbaren Namen haben, über den sie sich amüßren können."

Botho schwankte zwischen Glücklichsein und Anflug von Verstimmung. "Ich finde, Du bist ganz unverändert, Käthe."

"Gewiß bin ich. Und warum sollt' ich auch verändert sein? Ich bin ja nicht nach Schlangenbad geschickt worden, um mich zu verändern, wenigstens nicht in meinem Charakter und meiner Unterhaltung. Und ob ich mich sonst verändert habe? Nun, cher ami, nous verrons."

"Matrone?"

Sie hielt ihm den Finger auf den Mund und schlug den Reiseschleier wieder zurück, der ihr halb über das Gesicht gefallen war, gleich danach aber passirten sie den Potsdamer Bahnviadukt, über dessen Eisengebüll eben ein Courierzug hinbrauste. Das gab ein Zittern und Donnern zugleich und als sie die Brücke hinter sich hatten, sagte sie: "Mir ist es immer unangenehm gerade drunter zu sein."

"Aber die drüber haben es nicht besser."

"Vielleicht nicht. Aber es liegt in der Vorstellung. Vorstellungen sind überhaupt so mächtig. Meinst Du nicht auch?" Und sie seufzte, wie wenn sich ihr plötzlich etwas Schreckliches und tief in ihr Leben Eingreifendes vor die Seele gestellt hätte. Dann aber fuhr sie fort: "In England, so sagte mir Mr. Armstrong, eine Badebekanntschaft, von der ich Dir noch ausführlicher erzählen muß, übrigens mit einer Alvensleben verheiratet, in England, sagte er, würden die Todten fünfzehn Fuß tief begraben. Nun fünfzehn Fuß tief ist nicht schlimmer als fünf, aber ich fühle ordentlich, während er mir's erzählte, wie sich mir der clay, das ist nämlich das richtige englische Wort, centnerschwer auf die Brust legte. Denn in England haben sie schweren Lehm Boden."

"Armstrong sagtest Du . . . Bei den badijschen Dragonern war ein Armstrong."

"Ein Vetter von dem. Sie sind alle Vettern, ganz wie bei uns. Ich freue mich schon, Dir ihn in all seinen kleinen Eigenheiten schildern zu können. Ein vollkommener Cavalier mit aufgesetztem Schnurrbart, worin er freilich etwas zu weit ging. Er sah sehr komisch aus, diese gewirbelte Spitze, dran er immer noch weiter wibbelte."

Zehn Minuten später hielt ihr Wagen vor ihrer Wohnung und Botho, während er ihr den Arm reichte, führte sie hinauf. Eine Guirlande zog sich um die große Korridorthür und eine Tafel mit dem Inschriftsworte "Willkommen", in dem leider ein "l" fehlte, hing etwas schief an der Guirlande. Käthe sah hinauf und las und lachte.

"Willkommen! Aber bloß mit einem 'l', will sagen nur halb. Ei, ei. Und 'L' ist noch dazu der Liebesbuchstabe. Nun, Du sollst auch Alles nur halb haben."

Und so trat sie durch die Thür in den Korridor ein, wo Köchin und Hausmädchen bereits standen und ihr die Hand küßten.

"Guten Tag, Bertha; guten Tag, Minette. Ja, Kinder, da bin ich wieder. Nun, wie findet Ihr mich? hab' ich mich erholt?"

Und eh' die Mädchen antworten konnten, worauf auch gar nicht gerechnet war, fuhr sie fort: "Aber Ihr habt Euch erholt. Namentlich Du, Minette, Du bist ja ordentlich stark geworden."

Indem kam auch der Durche. "Nun, Orth, ich war schon in Sorge um Sie. Gott sei Dank, ohne Noth, ganz unverfallen, bloß ein bißchen bläulich. Aber das macht die Hitze. Und immer noch dieselben Sommerprossen."

"Ja, gnädige Frau, die sitzen."

"Nun das ist recht. Immer echt in der Farbe."

Unter solchem Gespräche war sie bis in ihr Schlafzimmer gegangen, wohin Botho und Minette ihr folgten, während die beiden Andern sich in ihre Küchenregion zurückzogen.

"Nun, Minette, hilf mir. Erst den Mantel. Und nun nimm den Hut. Aber sei vorsichtig, wir wissen uns sonst vor Staub nicht zu retten. Und nun sage Orth, daß er den Tisch deckt vorn auf dem Balkon, ich habe den ganzen Tag keinen Bissen genossen, weil ich wollte, daß es mir recht gut bei Euch schmecken sollte. Und nun geh', liebe Seele; geh', Minette."

Minette beeilte sich und ging, während Käthe vor dem hohen Stehspiegel stehen blieb und sich das in Unordnung gerathene Haar arrangirte. Zugleich sah sie im Spiegel auf Botho, der neben ihr stand und die schöne junge Frau musterte.

"Nun, Botho," sagte sie schelmisch und kokett und ohne sich nach ihm umzusehen.

Und ihre lebenswürdige Koketterie war klug genug berechnet und er umarmte sie, wobei sie sich seinen Diebstahlungen überließ. Und nun umspannte er ihre Taille und hob sie hoch in die Höhe.

"Käthe, Puppe, liebe Puppe."

"Puppe, liebe Puppe, das sollt' ich eigentlich übelnehmen, Botho. Denn mit Puppen spielt man. Aber ich nehm' es nicht übel, im Gegentheil. Puppen werden am meisten geliebt und am besten behandelt. Und darauf kommt es mir an."

Fünfundzwanzigstes Kapitel.

Es war ein herrlicher Morgen, der Himmel halb bewölkt und in dem leisen Westwinde, der ging, saß das junge Paar auf dem Balkon und sah, während Minette den Kaffeetisch abräumte, nach dem Zoologischen und seinen Elefantenhäuser hinüber, deren bunte Kuppeln im Morgendämmer lagen.

"Ich weiß eigentlich noch nichts," sagte Botho, "Du bist ja gleich eingeschlafen und der Schlaf ist mir heilig. Aber nun will ich auch Alles wissen. Erzähle."

"Ja, erzählen; was soll ich erzählen? Ich habe Dir ja so viele Briefe geschrieben, und Anna Grävenitz und Frau Salinger mußst Du ja so gut kennen wie ich oder eigentlich noch besser, denn ich habe mitunter mehr geschrieben, als ich wußte."

"Wohl. Aber eben so oft hieß es 'dabon mündlich.' Und dieser Moment ist nun da, sonst denk' ich, Du wüßtest mir etwas verschweigen. Von Deinen Ausflügen weiß ich eigentlich gar nichts und Du warst doch in Wiesbaden. Es heißt zwar, daß es in Wiesbaden nur Obersten und alte Generale gäbe, aber es sind doch auch Engländer da. Und bei Engländern fällt mir wieder Dein Schotte ein, von dem Du mir erzählen wolltest. Wie hieß er doch?"

"Armstrong; Mr. Armstrong. Ja, das war ein entzückender Mann und ich begriff seine Frau nicht, eine Alvensleben, wie ich Dir, glaub' ich, schon sagte, die beständig in Verlegenheit kam, wenn er sprach. Und er war doch ein vollkommener Gentleman, der sehr auf sich hielt, auch dann noch, wenn er sich gehen ließ und eine gewisse Nonchalance zeigte. Gentlemen bewahren sich in solchen Momenten immer am besten. Meinst Du nicht auch? Er trug einen blauen Schlips und einen gelben Sommeranzug und sah aus, als ob er darin eingenäht wäre, weshalb Anna Grävenitz immer sagte: Da kommt das Pennal. Und immer ging er mit einem großen aufgespannten Sonnenschirm, was er sich in Indien angewöhnt hatte. Denn er war Offizier in einem schottischen Regiment, das lange in Madras oder Bombay gestanden, oder vielleicht war es auch Delhi. Das ist aber am Ende gleich. Was der Alles erlebt hatte! Seine Konversation war reizend, wenn man auch mitunter nicht wußte, wie man's nehmen sollte."

"Also zudringlich? Insolent?"

(Schluß folgt.)

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 214. Morgen-Ausgabe.

Donnerstag, den 10. Mai.

42. Jahrgang. 1894.

Gemeinsame Ortskrankenkasse. Bekanntmachung.

Gemäß § 65 des diesseitigen Kassenstatuts wird hiermit der nachstehende Rechnungsabschluss zur Kenntniss der Theilhabenden gebracht.

a. Einnahmen:			Mar.	Pf.	b. Ausgaben:			Mar.	Pf.
1	Kassenbestand		905	49	1	Für ärztliche Behandlung		10505	39
2	Zinsen von Capitalien		1936	99	2	Für Arznei und sonstige Heilmittel		16594	56
3	Eintrittsgelder		4772	46	3	Krankengelder: a. an Mitglieder		67144	65
4	Gesammitbeiträge		133766	74		b. an Angehörige der Mitglieder			
5	Erlagleistungen für gewährte Kranken-Unterstützung		2686	78		nach § 7 Abs. 2 des Gef.		667	50
6	Erlagleistungen von Berufsgenossenschaften		249	82	4	Unterstützungen an Wöchnerinnen		1405	35
7	Aus verkauften Werthpapieren und zurückgezogenen Capitalien, Sparcasseneinlagen und Entnahme aus dem Reservefonds		13298	16	5	Sterbegelder		5751	30
8	Aufgenommene Darlehen, Vorschüsse des Rechnungsführers und sonstige Vorschüsse, andere durchlaufende Posten		5000	—	6	Kur- und Verpflegungs-Kosten an Kranken-Anstalten		34982	70
9	Sonstige Einnahmen		267	01	7	Erlagleistungen für gewährte Kranken-Unterstützung		1438	30
					8	Zurückgezählte Beiträge und Eintrittsgelder		58	55
					9	Für Capital-Anlagen (Ankauf von Werthpapieren u. f. w.), Anlagen bei Sparcassen oder Banken, Zuführung zum Reservefonds		5546	33
					10	Zurückgezählte Darlehen; andere durchlaufende Posten		5000	—
					11	Verwaltungs-Ausgaben: a. persönliche		10811	89
						b. sächliche		2400	90
					12	Sonstige Ausgaben		193	08
Summe der Einnahmen			162863	45	Summe der Ausgaben			162446	100
c. Abschluss:									
Summe der Einnahmen			162863	45					
Summe der Ausgaben			162446	00					
Er giebt für den Schluss des Rechnungsjahres einen Kassenbestand von			417	45					

Wiesbaden, den 8. Mai 1894.

Namens des Kassen-Vorstandes:
Der Vorsitzende
Carl Schnegelperger.

F 248

Gewerbe - Halle - Verein zu Wiesbaden.

Eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht.

Bilanz für 1893.

Das Vermögen des Vereins bestand am 31. Dezember 1893:

A. In Activa.			Mar.	Pf.	B. In Passiva.			Mar.	Pf.
1.	Im Geschäftsgebäude		50000	—	1.	Hypotheken-Schuld		42000	—
2.	In gewährten Vorschüssen		2796	09	2.	Schuld beim Vorschuss-Verein		4293	11
3.	Robiliens-Conto		601	25	3.	Dem Reservefonds		60	57
4.	Casse-Bestand		256	34	4.	Den Stammantheilen der Mitglieder		7300	—
Sa. M.			53653	68	Sa. M.			53653	68

Zahl der Mitglieder am 31. Dezember 1892: 37

Abgang in 1893: 4

Zahl der Mitglieder am 31. Dezember 1893: 33.

Wiesbaden, 8. Mai 1894.

F 247

Der Vorstand.

W. Jung. C. Fass. H. Hirsch.

Gänzlicher Ausverkauf wegen Geschäftsaufgabe.

Alle Sorten Arbeits- und Bauhosen, Tuche und Buckinhosen, Sad-
röcke, complete Anzüge, Kittel, Gendern u. dergl., Sommer-
Anzüge.

A. Görlach, 16. Mehrgasse 16.

In den bevorstehenden Feiertagen

empfehle täglich frisch eintreffend:

In Rhein- und Elbfisch, Lachs-
forellen, Zander, Turbot, See-
zungen, Limandes, Merlans,
v. Rorderneher Schellfisch und
Cabliau, lebende Bachforellen, Hechte, Schleie und Aale,
Suppentreye per Pfd. von 1 M. an, Tafeltröpfe in allen Größen,
Matjes-Säringe und Sommer-Maltakartoffeln.

Telephon 127. Julius Geyer, Bahnhofstr. 6.

Frische Sendung von:

Fr. neuen Sommer-Malta-Kartoffeln,
Fr. Messina-Citronen,
Fr. Blut-Orangen,
Imperiales-Orangen,
Tafel-Rosinen,
Tafel-Mandeln,
Tafel-Felgen

empfang und empfiehlt

6020

Adolf Wirth,

Ecke der Rheinstrasse und Kirchgasse.

Weißweine
Rothweine

per Flasche von
60 Pf. an,
per Flasche von
70 Pf. an

6009

Garantie für Naturreinheit empfiehlt

Ph. Veit, 8. Tannusstr. 8 u. 9. Adelhaidstr. 9.

Damen-Strümpfe,

acht schwarz, engl. lang,

das Paar

25
Pf.

35
Pf.

40
Pf.

60
Pf.

75
Pf.

und
andere Qualitäten in
Flor, Flor mit Seide und Seide
empfehlen zu bekannt billigsten Preisen

Ch. Hemmer,

11. Webergasse 11.

5993

Alle

Comptoir-Formulare

liefert preiswürdig die

L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei

Wiesbaden, Langgasse 27.

vom einfachsten
Frachtschein bis
zur elegantesten
Empfehlungskarte

Um mein grosses Lager in

Gemüse-Conserven und Compot-Früchten

zu räumen, verkaufe, so lange Vorrath:

Pr. junge Erbsen

1-Pfd.-Dose von 40 Pf., 2-Pfd.-Dose von 65 Pf.,

pr. Carotten

1-Pfd.-Dose von 55 Pf., 2-Pfd.-Dose von Mk. 1.—,

pr. Braunsch. Stangen-Spargel

1-Pfd.-Dose von 80 Pf., 2-Pfd.-Dose von Mk. 1.50,

Suppen-Spargel

1-Pfd.-Dose von 50 Pf., 2-Pfd.-Dose von 85 Pf.,

Tomaten-Purée

1/2-Pfd.-Dose von 35 Pf., 1-Pfd.-Dose von 60 Pf., 2-Pfd.-Dose von Mk. 1.—,

Champignons, la Choix.

1/2-Pfd.-Dose von 55 Pf., 1-Pfd.-Dose von 90 Pf., 2-Pfd.-Dose von Mk. 1.70,

feinste Prinzessbohnen

1-Pfd.-Dose von 50 Pf., 2-Pfd.-Dose von 80 Pf.,

junge Gartenbohnen

1-Pfd.-Dose von 55 Pf., 2-Pfd.-Dose von 90 Pf.,

gelbe Wachs- und Perlbohnen

1-Pfd.-Dose von 40 Pf., 2-Pfd.-Dose von 60 Pf.,

la Butter-Stangen-Schneidebohnen

1-Pfd.-Dose von 33 Pf., 2-Pfd.-Dose von 45 Pf., 3-Pfd.-Dose von 75 Pf., 4-Pfd.-Dose von 90 Pf., 5-Pfd.-Dose von Mk. 1.—,

ferner

Metzer u. rheinische Compot-Früchte

in Gläsern und Dosen von 1 Pfd., 2 Pfd. und 4 Pfd. Inhalt, als:

Mirabellen, Melangen, Aprikosen,

Pflaumen, Reineclauden, Pfirsiche,

Kirschen, Birnen, Erdbeeren

zu bedeutend herabgesetzten Preisen bei

6024

Adolf Wirth,

Ecke der Rheinstrasse und Kirchgasse.

In meine Collecte fielen

Gewinne der Freiburger Münster-Lotterie auf: No. 28215
103258 103298 103317 103421 103510 121080 121194 121209
(200 Mk.) 121248 121250 121271 121277 121294, Gewinne der
Rothen Kreuz-Lotterie auf No. 5507 5521 5526 5566 5579 6617
6821 6835 6857 6864 6895 8045 8078 8091 10203 10215 10222 10241
10243 10268 10276 10291 10296 70044 70059 70074 70085 70086 70088
72186 72166 90197 90198.

Viele Gewinne hiervon sind noch nicht bei mir erhoben.
Aus meiner Glücks-Collecte empfehle ganz besonders: Kinder-
heilkräuter-Loose à 1 Mk., 11 St. 10 Mk., und Marienburger Geldloose
à 3 Mk. de Fallais. 10. Langgasse 10. 6025

Von frisch eingetroffenen

Eier-Sendungen

empfiehlt:

2 Stück frische grosse Eier 9 Pf.,

25 Stück frische grosse Eier 1.10 Mk.,

100 Stück frische grosse Eier 4.35 Mk.

Hochfeine Süssrahm-Tafel-Butter,

1a Schweizer und Landbutter zum billigsten
Tagespreis.

Meierei G. Fischer,

Walramstrasse 31. 6026

Kaufgesuche

Pfandscheine

von Juwelen, Brillanten, Gold- und Silbersachen kaufe ich
zum höchsten Preis. 6028

A. Görlach,

16. Dieggasse 16.

Ich zahle stets einen anständigen Preis

für gebr. Herren- und Damen-Kleider, Waffen, Gold,
Silber, Instrumente, Fahrräder, Pfandscheine, Möbel
und ganze Nachlässe. Bei Bestellung komme in's Haus.

Jacob Fuhr, Goldgasse 15.

Größtenteils ein Geschäft u. kaufe gebr. Herren- u. Damen-Kleider, Gold,
Silber u. s. w. zu sehr g. Br. **H. Friedrigger, Goldgasse 10.** 6029

Die besten Preise zahlt **J. Brachmann, Weggasse 24,**
gebr. Kleider, Möbel, Schuhe. Auf Bestellung komme in's Haus. 6030

Getragene Kleider, Schuhwerk u.

kaufe zu höchsten Preisen. Makarbeit, sowie Reparaturen in eigenem
Schuhmacher- und Schneider-Werkstätte. Bei Bestellung komme pünktlich
ins Haus. **P. Schneider, Schuhmacher,**
Hochstraße 31. 6031

Reiner

zahlt so gute Preise für gute getragene Herren-
u. Damen-Kleider, sowie f. Gold- und Silberfachen,
Uhren, Brillanten, Pfandscheine und Möbel, selbst zu den höchsten
Kaufpreisen. **Jos. Birnzwieg, Weggasse 2.** 1084

Ich

zahle stets einen anständigen Preis für Möbel
Teppiche, Pianinos, Eischränke u. s. w. **A. Reinemer, Bleichstraße 25.** 6032

Kaufe

zu den höchsten Preisen gebr. Herren- und
Damen-Kleider, Gold, Silber, Pfandscheine,
Möbel u. s. w. **J. Birnzwieg, Goldgasse 12.** 6033

Speisezimmer-

Einrichtung, complet, gebraucht,
gegen Baar zu kaufen gesucht. Offerten an
W. H. 263 an den Tagbl.-Verlag. 6034

Zwei gl. 2-th. Kleiderschränke

(einen ganz mit Nadeln für Wäsche) in Tannen oder Eichen zu kaufen
gesucht. Off. m. billigstem Preis u. S. N. 259 an den Tagbl.-Verlag.

Eischränke

zu kaufen ges. Bleichstraße 19, 2.
15-20 Mr. gebr. Käufer, am liebsten breiter Stofus, und ein
gebr. Gobelbank zu kau. ges. **Furch. Tischler, Herrngartenstr. 8.** 6035

Eroquetspiel

f. 6 R. zu f. ges. m. Preisang. N. L. Tagbl.-Verl. 6036

Verkäufe

Sch. Kinderbett m. Sprungr. u. Matr. bill. zu b. Hermannstr. 4, 2. 6037

Zu verl.: Serophon mit 37 Stücken 30 Mk., Mahagoni-Secretär
u. neuer Badeschrank 40 Mk. Zu erst. im Tagbl.-Verlag. 6015

Bleichstraße 33, Sths. Part. I,

billig zu verkaufen: Pol. Kommoden, ein- u. zweiflügel. Kleiderschränke,
Lack-Consol, Verticow, Weisskommode, Nachttische, Küchenschränke,
Tische, Stühle, noch gut erhaltener **Eisschrank**, besonders
billig, unterm Fabrikpreis, Spiegel aller Art, sowie Silber, Oelgemälde,
Sachliche moderner u. berühmter Meister, Oelbildnisse, gefälschte
Kunstgegenstände etc.

Amer.-Kinderwagen (ein- u. zweiflügel) zu verl. Blücherstr. 14, S. W.

Mehrere Fahrräder, sehr gut erhalten, mit Pneumatic
und Vollstrecken billig zu ver-
kaufen Nerostraße 1, Fahrräderhandlung.

Für Decorationen

deutscher Speisezimmer eine kleine Anzahl altes, nicht gebrauchtes,
Jungfer zu verkaufen Bahnhofstraße 6, 3 r.

Verschiedenes

6—8 Mk. täglich

kurzschmitt. Verdienst finden sofort redogewandte intelligente
Frauen und Herren, welche über vollständige freie Zeit verfügen und sich
am Besuche von Privaten eignen und geneigt sind, auf Reisen zu gehen.
F 202 unter N. 55 an Rud. Mosse, Wiesbaden.

Für eine bestehende Weinhandlung (hier) wird ein tüchtiger Kauf-
mann als **Beihaber** behufs Vergrößerung mit Capital bis 15 Mk.
geht. Offerten unter J. J. 735 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 6012

Special-Werkstätte

für alle vorkommenden Reparaturen an Uhren empfiehlt

Erich Butroni,
Grabenstraße 1.

Das Atelier zur Anfertigung eleganter Damen-Garderobe,
früher Taunusstraße 19, befindet sich jetzt

Saalgaße 38, 2. Stock,

vis-à-vis dem Hochbrunnen.

Frau Engel-Reuter.

Anfertigung eleganter Costüme

in Auftrag von Clara Tworek, Kirchgaße 51, 2. Et.

Öffene Bitte.

Wer ist einer durch Beschäftigungslosigkeit in Noth gerathenen
Waise zur Stundlohnarbeit behülflich gegen eventuelle spätr. Vergütung?
Für nichtanonyme Offerten unter V. M. 266 a. d. Tagbl.-Verl. erb.

M. H. Bitte Briefe unter obigen Buchstaben.

M. H.

Unserem Freunde

A. M

die besten Wünsche zum heutigen Tage.

W. G. Ph. M. Th. B.

Frau Louise Kelsch aus

Wiesbaden, früher Kapellenstraße, später Mainzer-
straße, zuletzt Schöne Aussicht 16 wohnend, wird ge-
beten, 8 Stück postlagernde Briefe unter den Chiffren
Schöner Adonis No. 210, Louise K. 107
und **Juno 12** abzuholen.

Eine Frau zum Mitführen e. Kindes gef. Näh. im Tagbl.-Verl. 6022

Familien-Nachrichten

Codes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht,
daß unser innigstgeliebter Vater, Sohn, Bruder
und Schwager, der Regierungsbeamte

Otto Marggraf,

heute Vormittag 9 1/2 Uhr nach schwerem Leiden sanft
entschlafen ist.

Wiesbaden, den 8. Mai 1894.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Freitag Nachmittag 3 Uhr
von der Leichenhalle aus statt. 5992

Danksagung.

Für die zahlreichen Beweise herzlicher Theilnahme an dem Tode
meiner lieben Frau sage ich Allen meinen tiefgefühltesten Dank.

W. Diefenbach.

Herzlichen Dank

allen denen, welche unserer lieben, nun in Gott ruhenden Mutter
die letzte Ehre erwiesen und uns während ihrem Krankenlager so
hilfreich zur Seite standen. 6021

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Jakob Gemzicher.

Codes-Anzeige.

Hiermit die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater, Großvater, Urgroßvater und Schwiegervater,

Abraham Garzheim,

heute sanft entschlafen ist.

Die Beerdigung findet Freitag, den 11. Mai, Nachmittags 3 Uhr, vom israel. Leichenhause aus statt. 6017

Wiesbaden, den 9. Mai 1894.

Für die trauernden Hinterbliebenen:

J. Bahn.

Erklärung.

Die Bekanntmachung einiger hiesiger Friseure in der Morgen-Ausgabe des „Wiesbadener Tagblatt“ vom 9. Mai cr. nöthigt mich zu der Erklärung, dass deren Angabe, „ich sei nicht berechtigt „den Alleinverkauf“ für Roger & Gallet zu proclamiren“ nicht der Wahrheit entspricht. Laut Urkunde vom 29. October 1893 haben Roger & Gallet, Paris, den Alleinverkauf ihrer Artikel für Wiesbaden vom 1. April 1894 ab mir allein übertragen. Ebenso verhält es sich mit den Firmen:

**Houbigant — Dellitrez — Dorin —
Roussel u. A. m.**

Sämmtliche Urkunden, aus denen dies erhellt, liegen für Jedermann zur Einsicht in meinem Geschäftslokale offen.

Dies auch den betreffenden Herren Friseuren zur gefälligen Kenntnissnahme, zugleich mit dem Bemerken, dass ich bei weiteren Angriffen, trotz dieser Erklärung, sofort gerichtlich einschreiten werde.

Das Weitere wird das Haus „Roger & Gallet“ noch selbst veranlassen.

Ed. Rosener,
Kranzplatz 1 und Wilhelmstrasse 42.

Aechte Bordeaux-Weine,

ausgesuchte Original-Gewächse
Erster Häuser,
von Mk. 1.— bis Mk. 10.—
per Flasche.

(Garantie für absolut reine Traubenweine.)

Directer Import
VON
Cognacs

VON
Hardy & Co., Pinet Castillon & Planat
in Cognac.

Abgabe in ganzen und halben Originalgebinden.

Jacob Stuber,
Neugasse 3.

Telephon No. 289.

5879



„Zum Seidenräupchen,“
38. Saalgasse 38.

Heute: Mehelsuppe,

wozu freundlichst einladet

August Köhler.

Wildpret-, Geflügel- und Ausschütt-Geschäft
von

A. Prein, Gr. Burgstraße 3.



Empfehle zu den bevorstehenden Pfingstfeiertagen:
prachtvolle prima franz. Bouldarden, junge diesjährige
Gänse per Stück 6 Mk., feine junge Enten per
Stück Mk. 3.50, junge ital. Gänse per Stück Mk. 1.50,
ital. Bouldarden Mk. 2.20 bis Mk. 2.50, prima Magour-
und Suppenhühner Mk. 2.20, junge Tauben, frisch
gehofft. Reh, Rücken, Border- u. Winter-Kenten, täglich
gebratenes Roastbeef, Kalbsbraten, gefüllte Lunge,
Schinken, Bäckfleisch, hochfeines Rauch-

fleisch, ff. Sülze, ff. Thüringer Cervelatwurst und Salami,
Kachschinken, ff. Aufschnitt, f. Käse 2c. 2c., Salm, Aale, Hechte, Dörche-
Bärige in Gelee, Alles in prima Waare und zu billigsten Preisen.

A. Prein.

Verpachtungen

Ein 3 1/2 Morgen großes Grundstück mit Haus u. Schuppen,
für eine Gärtnerei geeignet, nahe der Stadt zu verpachten
oder zu verkaufen. Off. u. Z. J. 198 an den Tagbl.-Verlag erb.

Unterricht

Deutsche Dame, welche lange Jahre in England u. Frankr. unter-
r. gründl. Unterricht zu maß. Preise. Schwalbacherstr. 51, 2. 639

Gesucht französ. Unterricht

von Franzose, Französin oder Engländerin. Angabe des Preises
pro Stunde und Wohnung. Off. J. M. 251 a. d. Tagbl.-Verl.
Eine f. Engl. erth. Unterr. z. maß. Preise. Off. unt. M. E. postl.
Englisch wird schnell und praktisch gelehrt von geb. engl. Dame.
Nach für Herren. Preis mäßig. Wilhelmplatz 4.

English Lessons. Russischer Hof.

Italianischer Unterricht wird von einer Italienerin
ertheilt. Näh. Moritzstrasse 12, 2. Et.

Buchführung. Unterricht wird ertheilt. Gest. Offerten sub
H. C. B. an den Tagbl.-Verlag. 5866

Clavier-Unterricht wird gründl. nach vorzügl. Methode ertheilt
(die Stunde 1 Mk.). Näh. im Tagbl.-Verlag. 4862

Gründlichen Violin-Unterricht
ertheilt Robert Fischer. Dranienstraße 35, 3 L. 4047

Maschinenstickerei

in der Industries- und Kunstgewerbeschule von

H. Ridder,

Adelheidstraße 3.

Am Montag, 7. Mai, beginnt ein Kursus.

Anmeldung zu jeder Zeit.

5829

Arbeitsmarkt

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Angch. Verkäuferin (oder Lehrmädchen gegen Vergütung) für Kurz-
und Weißwaaren-Geschäft gesucht. Näh. Webergasse 31/33. 6019

Ein zuverlässiges Ladenfräulein für Schweinemetzgerei
gesucht Schwalbacherstraße 14. Laden.

Gef. zwei Verkäuferinnen f. gleich, welche in der Kurz-, Weiß-
u. Puhwaarenbr. waren. Bär. Germania, Säbnergasse 5.

Ein Lehrmädchen gesucht.

5924

Geschwister Strauss, M. Burgstraße 6.

Ein Lehrmädchen für ein Papiergeschäft gegen Vergütung gesucht. Off.
unter J. H. O. 498 an den Tagbl.-Verlag. 5185

Ein Lehrmädchen gesucht M. Burgstraße 8. 5607

Gefährte Näherinnen w. gef. P. N. Müller, Michelsberg 18. 5971

Gefährte Tailleurarbeiterin gesucht. 5446

Marie Kobstedt, Louisenstraße 21.

Junge Mädchen können das Weißzeugnähen und Namentsticken gründlich
erlernen Webergasse 22, 3. 3055

Ein Mädchen oder Frau z. Handnähen gef. Selenenstr. 17, Etb. Part. 4739

Ein Lehrmädchen für Sticken gesucht.

Victorische Kunstakademie, Taunusstraße 13.

Lackirerinnen und
Polirerinnen

werden gesucht bei

5880

Georg Pfaff,

Metallkapsel- und Stanisfabrik,
Dohheimerstraße 52.

Eine tüchtige Büglerin wird gesucht Lehnstraße 9, Part.

Eine Waschfrau gesucht Walzmühlstraße 22.

Ein Monatsmädchen gesucht Moritzstraße 66, Part.

Monatsmädchen gesucht Zahnstraße 11, 2 Et.

Gesucht ein Monatsmädchen. Zu erfragen Säbnergasse 5, 1 Tr.

Ein zuverl. jg. Mädchen tagsüber zu einem Kinde gef. Geisbergstr. 7, 1.

Ein junges Mädchen tagsüber gesucht Langgasse 39, 5.

Ein junges braves Mädchen aus ordentlicher Familie tagsüber zu kleinen
Kindern gesucht Dohheimerstraße 33, 1.

Ein Aufmädchen gef. Geschwister Strauss, M. Burgstraße 6.

Eine selbstständige Köchin zur Anhehilfe auf gleich gesucht

Röderstraße 37, Part.

In kleiner Familie wird eine fein bürgerliche Köchin

als Alleinmädchen per sofort oder später gesucht.

D. G. f. w. 5982

Gesucht mehrere Herrschafts- und fein bürgerliche Köchinnen, zwei Kammerjungfern, eine Köchin zu Fremden, eins. Zimmermädchen nach Mainz, versch. franz. Diensten, eine Küchenhelferin. (40 Mk.) u. Alcinum. B. Germ. Sägerg. 5.

Das Rheinische Stellen-Bureau v. C. Grünberg, Goldgasse 21, Laden, sucht fünf Hotel- und Restaurations-Köchinnen für hier und auswärts, eine Pensionköchin, gut bürgerliche Köchin, Kochlehnmädchen, nette flotte Kellnerin für auswärts, Hotelzimmermädchen, Allein-, Haus- und Küchenmädchen gegen guten Lohn.

Ins Ausland suche verschiedene Köchinnen und Hausmädchen bei hohem Lohn.

Näh. im Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5. Gef. e. fein bürgerl. Köchin, e. Küchenm. d. Eichhorn, Hermannstr. 3. Gesucht eine versch. isrl. Köchin nach ausw., starkes Haus- und zwei j. Küchenmädchen d. Stern's Bureau, Goldgasse 12.

Braves Dienstmädchen

gesucht Taunusstraße 41, 3.

Ein einfaches tüchtiges Mädchen, welches die Hausarbeit gründlich versteht und einfach kochen kann, wird auf sofort oder zum 11. d. M. gesucht Adolphstraße 5, Stb. 1. A.

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen gesucht Gr. Burgstraße 12, 1. St.

Junges tüchtiges Mädchen vom Lande, w. kochen lernen will, findet gegen freie Station u. Lohn sofort Stellung Pension Baur, Nerostraße 23, 1.

Dr. Mädch. z. zwei Heuten gef. Fr. Schmidt, Al. Schwalbacherstr. 9.

Ein besseres Mädchen gesucht Viehricherstraße 10, Part.

Fleißiges braves Mädchen, das schon mehr gedient hat, sofort gesucht Bahnhofstraße 14, im Laden.

Braves junges Mädchen gesucht Frankenstraße 1, 2.

Ein einfaches Mädchen (ev.) vom Lande wird auf gleich gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 5981

Ein geistes Mädchen für Haus- und Küchenarbeit auf gleich gesucht. Näh. Geisbergstraße 26.

Ein tüchtiges Mädchen gesucht Mehrgasse 8, im Laden.

Ein starkes Mädchen gesucht Albrechtstraße 4.

Für sofort ein braves Mädchen zu zwei Personen. Näh. Dohheimerstraße 42, 1. Anzumelden Morgens 9-11.

Ein Mädchen gesucht im Felsenkeller, Taunusstraße 14.

Im Pension Continental, Paulinenstraße 2, wird auf sogleich ein Küchenhelfer-mädchen gesucht (Monatsstelle), welches zu Hause schlafen kann.

Gesucht

nach auswärts tüchtiges Mädchen mit guten Zeugnissen, welches kochen kann und die Hausarbeit versteht. Anmeldungen Rheinstraße 99, 8. 1. Ordentliches Hausmädchen zum 15. gesucht Mauritiusplatz 1, Erdprinz.

Ein Mädchen vom Lande gesucht Platterstraße 70.

Ein selbstständiges Mädchen n. unter 20 Jahren w. z. 15. Mai gesucht Michelsberg 18.

Für alleinstehende junge Dame ein geb. alt. Fräulein gesucht, welches event. Kleidermachen versteht. Offerten unter M. N. 252 an den Tagbl.-Verlag.

Ein sauberes tüchtiges Mädchen, welches schon mehr gedient hat, wird tagsüber gesucht Ellenbogengasse 7, S. 1 St. 1. 6007

Ein ordentl. Mädchen gef. Näh. Mauergasse 10, Ledergeschäft. 5985

Ein fleißiges Hausmädchen für sofort gesucht Hochstraße 1, H. Wolter.

Gesucht ein einfaches braves Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, Viehricherstraße 4 b, 2.

Tüchtiges Mädchen, welches Hausarbeit versteht, findet dauernde Stellung. Näh. Walfmühlstraße 14.

Ein Mädchen für Küche und Hausarbeit sogleich gesucht

Schühenhof.

Für kleinen herrschaftlichen Haushalt gebiegenes Alleinmädchen, welches kochen kann, mehrere Kinderermädchen zu 11. Kindern, eine Kammerjungfer, welche französisch spricht, und eine perfekte Köchin zu Fremden, ein Hotelzimmermädchen für den 1. Stock nach auswärts, Küchenmädchen für eine Villa nach Schwalbach, gewandte Kaffeeköchinnen für sofort, Küchenhelferin. Näh. durch

Ritter's Bureau, Joh. Löh, Webergasse 15.

Ein tüchtiges Küchenmädchen gesucht

Hotel zum grünen Wald.

Ein gefestetes Fräulein

zu drei Kindern im Alter von 9-11 Jahren gesucht, welches befähigt ist, die Schulaufgaben zu überwachen. Dasselbe möchte sich leichter Hausarbeit unterziehen und im Nähen bewandert sein. Nur Solche mit prima Empfehlungen, welche schon ähnliche Stellung bekleidet, wollen sich unter Offerten M. N. 252 im Tagbl.-Verlag melden.

Gesucht sofort tüchtiges Herrschafts- und Hotelpersonal jeder Branche gegen hohen Lohn. Dörner's Central-Bureau, Mühlgasse 7.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Ein gebildetes Fräulein mit besten französisch und deutsch sprechend, sucht Stellung in feinerer Familie, als Gesellschafterin, zu Kindern oder als Stütze der Hausfrau, Salary wird nicht beanprucht, umso mehr aber eine gute familiäre Behandlung. Offerten unter A. G. 440 an T 188

Masenstein & Vogler A.-G., Frankfurt a. M.

Junge Frau sucht Wäsche- oder Bügelstelle. Näh. Viehricherstraße 42, Dachl.

Eine Frau f. Wäsche. (Wäsche u. Putzen). Michelsberg 28, Stb. 5

Herrsch. Personal i. Dr. empf. D. Germania, Sägergasse 5. Gebildete junge Dame von ang. Neuzern, hübscher Figur, im Verkehr m. f. Publ. vertraut, sucht Stellung als Verkäuferin in best. Gesch. Berthe Aug. erb. postl. M. N. 2 Viehrich a. Nh.

Ein tüchtiges erfahre. Krankenpflegerin mit prima Referenzen empf. sich 3. Nachwachen. Auskunf. w. ertb. Konfessionstraße 5, Bdh. 3.

Ein tücht. Mädchen vom Lande sucht Stelle (Wäsche u. Putzen) od. in einer Wäscherei; auch über. dasselbe Feldarb. Dranienstr. 36, Stb. 1. Tücht. Fr. f. Monatsst. Abz. abzug. b. Frn. Rfm. Kappes, Viehrichstr. 18. Eine reinf. Frau sucht Monatsstelle. Näh. Viehrichstraße 27, Frontst. 1. Eine junge Frau sucht Monatsstelle. Römerberg 24, Hinterhaus Dachst.

Ein unabh. Mädchen, welches kochen kann, mit vielen und fünfjährigen Zeugnissen sucht Monatsstelle. Näheres

Lehrstraße 2, 2. St.

Ein ehrl. Mädchen sucht Monatsstelle. Römerberg 24, Stb.

Eine unabh. Frau, welche in der Krankenpflege bewandert ist, sucht Beschäftigung in allen häuslichen Arbeiten. Viehrichstr. 43, 3 St. recht.

E. f. Frau f. Monatsstelle. Konfessionstraße 16, Stb. 2 St.

Haushälterin, geb., perfect in d. feinen Küche, mit pr. Zeugn. empfiehlt Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Eine perfekte Herrschaftsköchin der französischen und deutschen Küche sucht Stelle sofort für hier oder auswärts. Näh. Friedrichstraße 28.

Eine ältere versch. Hotel u. Pensionköchin mit guten Zeugn. empfiehlt Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Eine fein bürgerl. Köchin m. g. 3. sucht Stelle in e. Herrschaftshaus, geht auch in eine Privat-Pension. Näh. Mädchenheim, Zahnstraße 14.

Gut bürgerl. Köchin (Berlinerin), gute 3., auch als Allein- oder Hausmädchen, empf. sofort Stern's B., Goldgasse 12.

Perfekte Herrschaftsköchin mit pr. Zeugn., sowie ein besseres Kinderermädchen mit guten Zeugn. u. zwei im Kochen bew. Alleinmädchen empf. Centr.-B. (Fr. Warlies), Goldg. 5.

Junges Mädchen aus guter Familie sucht Stellung als best. Hausmädchen. Es wird mehr auf gute Behandlung als hohen Lohn gesehen. Näh. zu erf. bei Carl Müll. Mühlg. 11.

Ein anständiges Mädchen, welches fein bürgerlich kochen kann, und Hausarbeit mit übernimmt und gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle. Frankenstraße 15, Stb. 2 St.

Ein Mädchen, das kochen kann, jede häusliche Arbeit versteht, wünscht bis zum 15. Mai Stelle als Alleinmädchen. Näh. Martinstraße 4.

Ein besseres Kinderermädchen mit langjährigen Zeugnissen sucht Stelle. Näh. Mädchenheim, Mainz.

Ein tüchtiges Zimmermädchen mit guten Zeugnissen, sucht Stelle auf 15. Mai. Zu erf. an Adlerstraße 18, Stb. Frau Enderes.

Anständ. Mädchen, das bürgerlich kochen kann, sucht Stelle in kleinem besseren Haushalt. Offerten erbeiten unter N. 95 postl. Rheinstraße.

Ein Mädchen, welches jede Hausarbeit gründlich versteht, sucht Stelle. Näh. Kapellenstraße 30.

Ein junges Mädchen, welches etwas nähen und bügeln kann, sucht Stelle als Hausmädchen. Näh. Friedrichstraße 37, 1.

Ein Zimmermädchen sucht sofort Stelle; am liebsten in einer Pension oder Hotel. Friedrichstraße 28.

Geb. Fräulein, irachfundig u. musikalisch, sucht Stelle als Stütze u. Gesellsch.; es w. weniger auf Geh., als auf Familienanschluss gesehen. Näh. Herrngartenstr. 8.

Reti. Kinderermädchen (2-jähr. 3.), fremd, auf 15. Mai, gew. Hausm., alt. Küchenm. empf. Stern's B., Goldg. 12.

Ein j. Mädchen (Beherntochter), welches im christ. Hospiz die fein bürgerl. Küche erlernte, in allen Haus- u. Handarbeiten wohl erfahren ist, sucht baldmöglichst Stelle als Stütze der Hausfrau. Näh. durch die Vorsteherin des christ. Hospizes, Zahnstraße 16.

Ein braves freundliches Mädchen aus guter Familie, welches bisher noch nicht diente, in Haus- und Handarbeiten erfahren, sucht Stelle als Kinderermädchen durch Grünberg's Bür. Goldgasse 21, Laden.

Starkes Hausmädchen (hier fremd) mit gutem Zeugnis sucht Stelle. Frau Schmidt, Al. Schwalbacherstraße 9, 1.

Ein braves Mädchen, welches bei Kindern war, mit guten Zeugnissen, sucht Stelle wieder zu Kindern durch Central-Bureau, Mühlgasse 7.

Ein. nett. Mädch. m. 3-jähr. 3. f. St. d. Bür. Fr. Wiss. Goldg. 17, 1.

Fein geb. Dame, 20 Jahre, hübsche Gesicht, gut. heit. Humor, sucht passende Stelle in f. Hause. Näh. erb. unter postl. M. N. 2 Viehrich a. Nh.

Ein besseres Hausmädchen sucht Stelle in feinem ruhigen Herrschaftshaus. Friedrichstraße 28.

Ein nettes junges Mädchen, welches versch. schneidert und Weiß. näht, sucht Stelle als f. Zimmermädchen. C. W. (Fr. Warlies), Goldgasse 5.

Kinderräulein, versch. engl. und franz. sprechend, mit vorz. Zeugn. empf. Central-Bür. (Fr. Warlies), Goldgasse 5.

Ein fremdes Mädchen f. Stelle durch Frau Müller, Mehrgasse 14.

Zu sofort oder 15. Mai empf. ein best. Fräulein als Stütze d. Frau oder z. e. Kind, auch für eine Wäscherei als Werk. Mainzerstraße 26, Viehrich.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Tüchtiger stabiltüchtiger Provisionsreisender mit Stikum für Conium artikel gesucht. Offerten mit Zeugnisabschriften unter J. N. 263 postlagernd Schühenhofstraße.

Schlösser erhalten Arbeit. Carl Baer, Viehrich.

Saalkellner, sowie j. Botten Restaurationskellner sucht Ritter's Bureau, Webergasse 15.

Bezirks-Inspector.

Für Wiesbaden u. Bezirk sucht eine alte deutsche Versicherungs-Gesellsch. für Lebens-, Aussteuer- und Militärs-Versicherungs-Branchen einen rühr. Inspector. Es wollen sich nur solche Herren melden, die Tüchtiges in der Aquis. u. Organis. leisten u. in best. Kreisen verkehren können. Hohes Gehalt u. angenehme dauernde Stellung zugef. Offerten sub R. H. 170 an den Tagbl.-Verlag. 5815

Lehrling

gesucht.

5890

Gustav Schupp Nachf.
Leppich- und Ausstattungs-Geschäft.

Lehrling

mit guter Schulbildung gesucht.

3516

M. Frorath. Eisenwarenhandlung,
Kirchgasse 20.

Junger Mann, welcher sich dem kaufmännischen Berufe widmen will, kann in die Lehre treten bei

2790

Nic. Kölsch.**Lehrling**

gesucht.

Wilhelm Vietor, Posamentier,
Kleine Burgstraße 7.

6004

Goldarbeiter-Lehrling

gesucht.

5780

Schreinerlehrling gesucht Hermannstraße 18.

4817

Ein Schreinerlehrling gef. bei

2812

Georg. Kaiser-Friedrich-Ring 28.**Schreiner-Lehrling**

gesucht Dranienstraße 41.

1804

Glaserlehrling gesucht Rheinstraße 20.

2626

Einen Posamentier-Lehrling sucht **H. Schütz**, Mauergasse 10.

4858

Tapezierlehrling gesucht.

5029

Fr. Kaltwasser, Philippsbergstraße 27.

Zattlerlehrling gesucht.

L. Barbo, Schillerplatz 1.

5427

Ein Schneiderlehrling gesucht Kirchgasse 44.

Ein braver Junge unter günstigen Bedingungen in die Lehre gesucht.

5319

H. Fuchs, Buchdruckerei.

Ein braver Junge kann die Buchbinderei gründlich erlernen, gegen wöchentliche Vergütung, Steinstraße 3.

5984

Ein tüchtiger Junge

kann die Bäckerei erlernen, erhält bei dreijährigem Contract 100 Mk.

5951

pro Jahr, Marktstraße 25.

Ein braver Junge kann die Bäckerei erlernen Michaelsberg 22.

5153

Ein gewandter Diener mit guten Zeugnissen findet bei gutem Lohn dauernde Stellung in Pension Tannusstraße 6, 3.

Hausbursche gesucht Goethestraße 1, Laden.

6002

Ein anst. Junge von 14-15 Jahren zum Ausführen eines Herrn gesucht.

5899

Zu melden nur Mittags von 1-2 Uhr Mauergasse 12, 2.

Ein f. Hausbursche für den Vormittag gesucht Tannusstraße 47.

Jungen Fahrlehrer f. Hotel sucht **Mitter's W.**, Webergasse 15.**Männliche Personen, die Stellung suchen.****Junger Commis** sucht Stelle, Colonialwaarenbranche.Gefl. Offerten unter **C. L. 223** an den Tagbl.-Verlag.

Ein mit der Weinbranche durchaus vertrauter verheir-

theter Mann, welcher bereits schon längere Jahre

gerüst hat, sucht ähnliche Stellung oder im Keller

und Comptoir. Offerten u. **V. L. 240** an den Tagbl.-Verlag.**Buchhalter.**

Ein gewandter, bestens empfohlener Buchhalter in den besten Jahren,

noch unverheiratet, 4 fremder Sprachen mächtig, sucht Stellung

als **Hotelbuchhalter** etc., wo ihm Gelegenheit zur Verwendung

seiner Kenntnisse geboten werden kann. Näh. im Tagbl.-Verl. 4742

Ein junger Mann (Schlosser), als Heizer und Maschinist

geprüft, noch in Stellung, sucht sich anderweitig zu ver-

bessern. Gute Zeugnisse stehen zu Diensten. Gefl. Offerten beliebe man

unter **H. H. 250** im Tagbl.-Verlag niederzulegen.**Hoch-Volontär**Sucht baldigst Stellung. Off. u. **T. H. 226** an den Tagbl.-Verlag.

Ein kräftiger Mann vom Lande, welcher perfect im Fahren und auch in

der Oekonomie sachkundig ist, sucht Beschäftigung. Mehrgasse 27.

Ein herrschaftl. Kutscher, verheir., mit den besten Empfehlungen u.

ichsjähr. Zeugn., sucht baldigst Stellung. Näh. im Tagbl.-Verl. 5752

Für einen kräft. Jungen aus guter Familie wird eine

Stelle als **Hochlehrling** zum sofortigen Eintrittgesucht. Gefl. Offerten unter **S. L. 237** an den

Tagbl.-Verlag zu richten.

Ein herrschaftlicher Diener mit guten Zeugnissen sucht

Stelle. Näh. Walsamstraße 5, Laden.

Ein junger Mann wünscht in einem Herrschaftshaus sich

als Diener auszubilden (gut empfohlen). **Mitter's Bureau.**

Krankenspieler mit prima ärztlichen, sowie Privat-Zeugn. i.

Stellung. Näh. Schwalbacherstraße 71.

(Nachdruck verboten.)

So reich sein — und so arm bleiben.

Stizze von G. Dantzenberg.

Sommer Sonnenschein auf tausend Farben, die in lauten satten Tönen aus der liebglühenden Erde aufsteigen. Märchenzitternde Lust über duftschweren Kelchen. Zirpendes huschendes Leben in der Tiefe. Hoch in blauer Weite jubelnde Lust. Schattenlose Lichtfluth — Freiheit ohne Grenzen.

Und in mondescheller Nacht alle Tageschöne träumerisch umflutet vom Halbbunkel des Geheimnisses, in dessen warmen Schatten das Glück seine seligsten Träume trägt, aus denen es wie schmerzlich-süßes Sehnen klagt, wie wonnereiche Erfüllung athmet.

Wer ahnt in kaltem Wintergrau die Leidenschaft und Gluth, die Fülle dieser tausend Möglickeiten in der starren Erde.

Wer ahnt, daß jenes einsame Weib, das mit traumschwebenden Augen in der sommerschönen Laube des Gartens sitzt, die ganze Sommer Sonnenschöne in ihrem Herzen trägt.

Alle Farben der Sonne, alle Töne der Lust, Sehnsuchtsklage und blühende Pracht duftschwerer Liebe, zarte tosende Mollheit und gluthgoldener Liebesonnenbrand — alles ruht in ihrer Seele, von kühlem Winterwillen festgehalten.

Ihre Jugendchöne ist vorüber. Nur letzte, leise Sommerfäden flattern müde auf ihren einsamen Herbsttagen, sie streckt traurig die Hände danach aus, an ihnen sich selig zurückzuträumen in die Zeit der heißen Rosen, — aber sie brechen unter ihrem Griff entzwei und sinken mit tragem Fluge zur Erde.

Allein! . . .

Wie seltsam tauchte sie dem zarten Glockenklut ihres Herzensfrühlings, dem schönen Weben und Wollen und Werdenwollen der blauen Wunderblume mit seinem wechselnden Bangen und Zagen, Jubeln und Glückseligkeit! Und als alle Schönheitskeime, nachgelöst vom reifenden Leben in ihr, hinausverlangten nach dem Gruß der Sonne, daß sie sie segne mit dem Kuß der Liebe — da fand sie keinen Sonnenstrahl für sich.

Es grünte und blühte üppig weiter in ihr. Sie betäubte sich an ihrem eigenen Duft. Säger Nachtigallenschlag tönte aus ihrer Seele, und mit sommerwarmem Athem zog ihre Sehnsucht in die Weite; in beiden Händen vollerblühte Rosen, in den Augen tageschöne Wundermärchen — dem entgegen, der kommen sollte mit dem Sonnenschein und Besitz nehmen von all dem Reichthum, den sie ihm zu bieten hatte.

Und es kam wohl der Eine und der Andere, der ihr die Rosen aus der Hand reißt und die Märchen aus dem Herzen lesen wollte — aber keiner brachte den Sonnenschein, dem allein sie das blühende Werden ihres Herzens hingeben wollte.

Und es kam ein schweres Bangen über sie, was soll mit all den reichen Schätzen ihrer Seele werden, sie wurden ihr eine Last, da sie sich allein an ihnen freute.

Und als nun wieder Einer neugierig an sie herankam, warf sie ihm die Rosen hin und streute ihm die Märchen vor die Füße — nimm — nimm — daß ich's nicht allein tragen muß, denn ich ersticke an mir selber.

Aber der Andere trat ächelos darüber hin, er liebte die Blumen nicht und die Märchen verstand er nicht.

Da faßte sie mit zitternden Händen an ihr Herz — hör' auf, hör' auf zu blühen und werde kalt.

Und leise zog es wie Herbststühle über sie hin, eine Farbe nach der anderen erlosch in der blühenden Gluth, das Klagen und Tönen verstummte, und es wurde still und leer und öde in ihr.

Nur wenn es draußen um sie her Sommer ist — reicher glühender üppiger Sommer, dann zieht's wie träumendes Geirren durch sie hin. So war's auch einst in mir. So reich, so schön, so farbenfroh, so hoffnungsfelig und so liebesmüthig.

Und horch! ganz leise regt sich's, als wolle Alles wiederkommen — gib uns nur Sonnenschein — wir sind noch da.

Und das Herz schluchzt, und die Seele weint.

Allein!

So reich sein — und so arm bleiben! . . .

Donnerstag, den 10. Mai 1894.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Kurhaus. Nachm. 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
Kochbrunnen. 7 Uhr: Morgenmusik.
Kurgarten. 8 Uhr: Morgenmusik.
Königliche Schauspiele. Abends 7 Uhr: Ein Schritt vom Wege.
Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: Niobe. Vorher: Irren ist menschlich.
Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Freiw. Feuerwehr (Hauptspr.-Abth. 3). Abends 5 Uhr: Uebung.
Deutsche Colonial-Gesellschaft, Abth. Wiesbaden. 6 Uhr: Versamm.
Regel-Club Gut Holz. Heute Abend: Regeln.
Schützen-Gesellschaft Zell. Abends 8 1/2 Uhr: Vereinsabend.
Wiesbadener Rhein- u. Taunus-Club. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung.
Taunus-Club Wiesbaden. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Stenographen-Verein. Abends 9 Uhr: Uebungsstunde.
Turn-Verein. 8 Uhr: Vorturnerschule, Kärtturnen.
Männer-Turnverein. 8 1/2 Uhr: Ringturnen der act. Turner u. Jünglinge.
Turn-Gesellschaft. 8-10 Uhr: Kärtturnen, Gesangsprobe.
Jülicher-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Katholischer Lehrkrings-Verein. 8 1/2 Uhr: Vereinsabend, Vortrag.
Synagogen-Gesangverein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Diskantanten-Orchester-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Gesangverein Eichenweg. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesellschaft Fraternitas. Abends 9 Uhr: Probe.
Club Edelweiß. Abends 9 Uhr: Vereinsabend.
Wiesbadener Sängers-Club. Abends 9 Uhr: Probe.
Kriegerverein Germania-Allemania. Abends: Gesangsprobe.
Wiesbadener Militär-Verein. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.
Verein f. Handlungs-Commis v. 1858. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Evangelischer Männer- u. Jünglings-Verein. 8 1/2 Uhr: Zitherprobe.
Freier Verkehr. Abendandacht.

Dampfer-Nachrichten.

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.
Hauptagent für Wiesbaden: W. Seher, Langgasse 32, im Hotel Adler.)
Postdampfer „Vorussia“, von West-Indien nach Hamburg zurückkehrend, ist am 7. Mai, 6 Uhr Morgens, in Havre angekommen. Postdampfer „Teutonia“ ist am 6. Mai von Hamburg in Colon angekommen. Postdampfer „Baleia“, von St. Thomas via Havre nach Hamburg zurückkehrend, ist am 7. Mai, 12 Uhr Mittags, Lizard passiert. Dampfer „Italia“, von Hamburg nach Montreal bestimmt, ist am 7. Mai, 1 1/2 Uhr Nachmittags, in Antwerpen angekommen. Postdampfer „Moravia“, von Hamburg nach Newyork bestimmt, ist am 8. Mai, 2 Uhr Morgens, in Havre angekommen. Postdampfer „Australia“, von Hamburg nach West-Indien unterwegs, ist am 8. Mai, 5 Uhr Morgens, Dover passiert. Dampfer „Amalfi“ ist am 7. Mai, 7 Uhr Morgens, von Hamburg in Newyork angekommen.

Versteigerungen, Submissionen und dergl.

Einzuehung von Oeffnen auf das Dessen und Wiedervermauern von Gruben auf den Friedhöfen, im Rathhause, Zimmer No. 41, Vorm. 10 Uhr. (S. Tagbl. 211, S. 5.)
Versteigerung von Damen-Manteln, Kurz-, Woll- und Stoffwaaren im Auctionslocale Adolphstraße 3, Vorm. 9 1/2 Uhr. (S. Tagbl. 214, S. 2.)
Versteigerung von 15,000 Flaschen Wein im oberen Saale des Hauses Spiegelgasse 5, Vorm. 11 Uhr. (S. Tagbl. 213, S. 7.)
Versteigerung von 19 Haufen Hansfleisch auf dem Lagerplatze im Distr. Kleinfeldchen, Vorm. 11 Uhr. (S. Tagbl. 209, S. 6.)
Versteigerung von Cigarren und Cigaretten im Hause Kirchgasse 2b, Nachm. 2 Uhr. (S. Tagbl. 214, S. 9.)
Versteigerung von Vorberäumen zc. im Auctionshofe Kirchgasse 2b, Vorm. 10 Uhr. (S. Tagbl. 214, S. 9.)
Weinversteigerung im Saalbau Noll zu Hattenheim, Mittags 1 Uhr. (S. Tagbl. 211, S. 6.)

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 8. Mai.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer *) (Millimeter) .	754.0	754.4	756.0	754.8
Thermometer (Celsius) . . .	9.7	17.1	12.9	13.1
Luftspannung (Millimeter) . .	6.8	6.9	8.1	7.3
Relative Feuchtigkeit (Proc.) .	75	47	74	65
Windrichtung u. Windstärke {	S.W.	S.W.	N.W.	—
Algemeine Himmelsansicht . {	schwach.	mäßig.	f. schwach.	—
Regenhöhe (Millimeter) . . .	f. heiter.	bewölkt.	bedeckt.	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.

Mitgetheilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg. (Radruuf verboten.)
11. Mai: vielfach wolkig, wenig veränderte Temperatur, frischweisse Niedererschläge, irische bis harte Winde.

Rhein-Dampfschiffahrt.

Kölnische und Düsseldorfer Gesellschaft.
Abfahrten von Biebrich: Morgens 8, 9 1/4 (Schnellfahrt „Deutscher Kaiser“ und „Wilhelm, Kaiser und König“), 10 1/4 (Schnellfahrt „Humboldt“ und „Friede“), 10 1/2 und 12 1/2 Uhr bis Köln; Nachm. 3 1/4 Uhr bis Bingen und 4 1/4 Uhr bis Coblenz; Abends 6 1/2 Uhr bis Bingen; Mittags 1 Uhr bis Mannheim; Morgens 10 1/2 Uhr bis Düsseldorf, Rotterdam, London via Harwich. Gepädwagen Morgens 8 Uhr von Wiesbaden nach Biebrich. Billets und Auskunft in Wiesbaden bei dem Agent W. Bittel, Langgasse 20.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Donnerstag, 10. Mai, Nachmittags 4 Uhr:

Abonnements-Concert

Direction: Herr Kapellmeister Louis Lüntner.

- | | |
|--|---------------|
| 1. Ungarischer Patrioten-Marsch | Köler-Böla. |
| 2. Ouverture zu „Die Felsenmühle“ | Reissiger. |
| 3. Mignonne, Salonstück | Frz. Behr. |
| 4. Fantasie über einen Kosakentanz | Dargomijsky. |
| 5. Rosetta-Polka | Millseker. |
| 6. Ouverture zu „Obéron“ | Weber. |
| 7. Adelen-Walzer | Joh. Strauss. |
| 8. Offenbachiana, Potpourri | Conradi. |

Königliche Schauspiele.

Donnerstag, 10. Mai. 109. Vorstellung. (154. Vorstellung im Abonnement.) (Blaue Karten No. 2.)

Ein Schritt vom Wege.

Antspiel in 4 Akten von Ernst Wichert.

Regie: Herr Rösch.

Personen:

- | | |
|--|-----------------|
| Arthur von Schmettwitz, Gutsbesitzer | Herr Bagmann. |
| Elia, seine Frau | Hr. Eisler. |
| Kurt von Hageln, deren Bruder | Herr Neumann. |
| Egon, ein Reisender | Herr Robins. |
| Dr. Rathgeber, Badearzt | Herr Bethge. |
| Bulch, Badecommissarius und Polizeiverwalter in Kiefernthal | Herr Friedrich. |
| Schnepp, Geheimer Registrator | Herr Grobeder. |
| Clotilde, seine Frau | Hr. Ulrich. |
| Bertha, seine Tochter | Hr. Lipst. |
| Blantnagel, Kaufmann | Herr Rudolph. |
| Rolette Hasenklein, Vorsteherin eines Damen-Pensionats | Hr. Wolff. |
| Peter Schnips, Kellner im Gasthause zum goldenen Tannengapfen in Kiefernthal | Herr Greve. |
| Ein Führer | Herr Buschard. |
| Ein Hirte | Herr Dornowah. |
| Ein Polizeidiener | Herr Berg. |
| Ein Postbote | Herr Brünig. |
| Ein Blumenmädchen | Hr. Rosen. |

Badegäste.

(Ort der Handlung: Bad Kiefernthal im Fürstenthum Sulzingen und Umgegend.)

Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 1/2 Uhr. Gewöhnliche Preise.

Freitag, 11. Mai. (155. Vorstellung im Abonnement.) **Evanthia**. Oper in 1 Aufzuge. Dichtung und Musik von Paul Linclou. — **Mara**. Oper in 1 Aufzuge. Dichtung von A. Delmar. Musik von Ferd. Hummel. Anfang 7 Uhr.

Residenz-Theater.

Donnerstag, 10. Mai. 67. Abonnements-Vorstellung. Dugendbillets gültig. **Niobe**. Schwan in 3 Akten von Harry Paulton und E. A. Paulton. In freier Bearbeitung von Dr. Oscar Blumenthal. Vorher: **Irren ist menschlich**. Lustspiel in 1 Akt nach einem französischen St. von M. Hornung. Frei bearbeitet von Richard Schmidt Cabanis. Anfang 7 Uhr. Ende 9 1/2 Uhr.
Freitag, 11. Mai. **Gesetz für Emma Fredi Franken**. Zum ersten Male: **Die deutschen Comödianten**.

Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16.

Täglich große Specialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

Auswärtige Theater.

Frankfurter Stadttheater. Opernhaus. Donnerstag: Die Jüdin. — Schauspielhaus. Donnerstag: Charles's Lante. Vorher: **Ilmoräa**. — Freitag: A santa Lucia. — Fortunio's Lied.

Das Feuilleton der Morgen-Ausgabe

enthält heute in der

1. Beilage: Irrungen, Wirrungen. Roman von Theodor Fontane. (23. Fortsetzung.)
2. Beilage: So reich sein — und so arm bleiben. Skizze von E. Dauthendey.

Aus Stadt und Land.

— **Zur Erinnerung.** Unter all' den zahlreichen Opfern, welche das vor hundert Jahren in Frankreich herrschende Schreckenssystem forderte, ist keine Persönlichkeit der Sympathieen der Nachwelt so gewiß und kann keine selbst vor dem Auge der Geschichte so rein und fleckenlos bestehen, wie die Schwester Ludwig XVI., Elisabeth, die am 10. Mai 1794 hingerichtet wurde. Ein Mütter weiblicher Tugend und Herzengüte, hatte sie in ländlicher Zurückgezogenheit gelebt und niemals an den Bedrückungen des Volkes theilgenommen, durch welche die Revolution erzeugt worden. Beim Ausbruche der Revolution theilte sie in treuer Anhänglichkeit das Los der königlichen Familie und begleitete diese auf ihrer Flucht. Sie wurde dann mit im Temple eingeschlossen, indes glaubte man lange nicht, daß auch sie, der absolut nichts, selbst vom Standpunkte der Revolutionäre, vorgeworfen werden konnte, dem Tode geweiht sei. Sie starb gefaßt und ruhig. Ihr Tod ist ein unaussprechlicher Schandfleck in der Geschichte der französischen Revolution.

— **Der Bazar** scheint sich bei unserer Bürgerchaft außerordentlich beliebt zu erfreuen; bis in die späten Nachmittagsstunden hinein nahm der Besuch stetig zu, so daß die Damen an der Kasse, wie in den Verkaufsständen und Wirtschaften recht vergütete Gesichter machen konnten und es dann auch thätig thaten. Man merkte übrigens auch in den Wendthunden, daß es den Besuchern in jeder Weise behaglich vorkam, daß sie den Unterschied zwischen Zahlwang und Zahlfreiheit in angenehmer Weise empfanden und sich durchaus nicht fremd fühlten in der für den Durchschnittsmenschen vielleicht etwas ungewohnten Umgebung. Sol zu dieser Empfindung des Gemüthlichen trug allerdings der ungemein freundliche und lebenswürdige Ton bei, in welchem die des Verkaufens und Anpreisens innerlich nicht ganz gewohnte Damenwelt ihres schwierigen, aber segensreichen Amtes waltete. Und mit welcher köstlicher Grazie im Munde in dem ebenfalls ungewohnten Kostüm zu bewegen verstand. Oder sollen wir wirklich der Versicherung glauben, daß Alles schön ist, was schöne Frauen thun? Man sollte fast meinen, es müßte wahr sein. Obgleich die Vielfältigkeit und Farbenpracht der Kostüme den Neugierenden einigermaßen verwirren mochte, fand das Auge doch bald ein symphonisches Kolorit und ein klangvolles Zusammenstimmen heraus, welches nur aus einer einheitlichen und gleichzeitigen Leistung zu erklären ist. Wir wissen nicht, ob dem Ganzen eine durchdachte künstlerische Absicht zu Grunde lag; der Eindruck einer solchen ist aber erreicht. Ob die Damenwelt aus den Bunden und Zelten sich in heiterem Geplauder unter die Besucher mengt, ob man in Gruppen zusammensteht oder mit den schönen Heben am Schänktisch oder Büffet plaudert, immer weckt das Bild, welches sich dem Auge bietet, einen in sich abgeschlossenen, harmonischen Eindruck. Auch in der Wahl der Persönlichkeiten scheinen künstlerische Prinzipien obgewaltet zu haben; es trägt wirklich keine Dame ein Kostüm, welches ihrer Individualität widersprechen würde. Reizendes Leben bringen die kleinen Blumenverkäuferinnen in das Ensemble, zierliche, liebliche Pfingstgezeiten, denen nur ein Steinberg die Annahme eines Blütenstranzens abschlagen kann. Und dann die Bierretten am sog. Arabellack, ebenfalls reizende kleine Dämchen, welche ihres Amtes mit ebenso viel Geschick, wie droßiger Würde walten. Eine Uebersichtung ganz eigener Art aber die Beleuchtung, welche schon in frühen Abendstunden Alles in wundervollster Helle erstrahlen ließ. Mit einem Schlage war das ganze Bild ein anderes. Alles sah größer, weiter aus, und doch wurde der Reiz des Intimen noch erhöht. Es ist wunderbar, welche Wirkung einzelne Lichter solch einem Gesamtbild aufdrücken. Dazu klingen dann die von oben und ansehnend auch von allen Seiten hereinbrechenden Lichtfluthen die fröhlichen Orchesterklänge; ein Wolger, ein Marsch oder was es sonst sei, bringt unwillkürlich noch mehr Leben in die ohnehin schon belebte Gesellschaft, und leuchtende Farben, sammetweiches Frauenlachen, schmeichelnde Männerstimmen und

frohlockendes Glatterlachen mischen sich in einander und zittern und schwingen empor zum schweigenden Plafond, daß die schweigenden, superflügen Leutchen oben über dem Saalfries in den ersten Spitzbögen just ihre helle Freude daran haben. Und wie Alles rauscht und wispert und flüchert und lacht, tönen Baustenklänge durch die Säle, Bazzzi mischen sich unter das „Voll“ und laden zum Besuch der großen Bazarbühne ein, um die Kenntnig der unsterblichen „heroisch-komisch-parodistischen Lustspiel-Tragödie mit Gesang und Tanz“ den anderen Sterblichen zu vermitteln, walzo zum Besuch der eben beginnenden Vorstellung einzuladen. Ueber den Verlauf dieser extra-merz-, hör- und sehenswürdigen Vorstellung morgen Näheres.

H. P.

— **Kaminseger - Instruktion.** Die Bestimmung des § 19 der Instruktion für die Kaminseger vom 8. November 1854 ist aufgehoben und polizeilich verfügt worden, daß die Gebühren für das Reinigen der Schornsteine im Stadtkreise Wiesbaden von jetzt ab von den Hauseigenenthümern und in deren Behinderung von den Hausverwaltern zu entrichten sind.

— **Wettbewerb.** Zur Beschaffung des Hauptvorhangs für das neue königl. Theater zu Wiesbaden ist ein öffentlicher Wettbewerb ausgeschrieben. Entwürfe (Farbenstiche) im Maßst. 1 : 10) nebst Angabe der für die Ausführung des etwa 12 Meter breiten und 11,2 Meter hohen Vorhangs geforderten Summe sind bis zum 16. Juni 1894, Abends 6 Uhr, an die Theaterbau-Deputation, Rathhaus Zimmer No. 41, in Wiesbaden, einzureichen. Für die besten Entwürfe sind drei Preise ausgesetzt und zwar von 300, 200 und 100 Mark. Das Preisgericht besteht aus den Herren: Oberbürgermeister Dr. v. Jbell, königl. Theater-Intendant v. Hülken, Stadtrath Bartling, Stadtbauinspektor königl. Bauarchitekt Winter, Stadtbauinspektor Geuzmer, sämtlich zu Wiesbaden, und R. A. Bauarchitekt Helmer zu Wien. Die Theaterbau-Deputation behält sich ausdrücklich vor, die Ausführung des Vorhangs nach einem der preisgekrönten Entwürfe durch einen Dritten bewirken zu lassen, falls eine Einigung mit dem Verfasser des betreffenden Entwurfes bezüglich des Honorars nicht erzielt werden sollte.

— **Gesichtshaut - Verschönerungsmittel.** Das beste, billigste und wirksamste Mittel bleiben tägliche kalte Waschungen des ganzen Körpers, wenn möglich mit Brause. Nach dem Waschen Abreibung mit einem grobkörnigen Handtuch. Mager und nervöse Personen, Bleichstüchtige und Blutmarme, waschen sich am besten Abends vor dem Schlafengehen, kräftigere früh gleich nach dem Aufstehen, nur im Winter im geheizten Zimmer. Man vermeide streng, gleich nach dem Waschen an die Luft zu gehen, oder reibe, wenn dies unvermeidlich oder wenn man schon an aufgesprungener Haut leidet, Lippen, Gesicht und Hände mit etwas Provencer-Öl oder Gold-Cream. Besonders schädlich für die Haut ist die Frühlingsbräuterei, man schütze am besten das Gesicht durch recht breitkrämpige Hüte und dicke helle Schleier, niemals schwarze, welche die Sonnenstrahlen einsaugen und ihre Einwirkung auf die Haut nur verschlimmern. Erhitzungen und darauffolgende Erkältungen, zu festes Schnüren, stark erregende Getränke sind Feinde einer schönen Gesichtsfarbe. Um gebräunte Gesichtshaut, dunkle oder unreine Gesichtshaut für feierliche Gelegenheiten weiß zu machen, nehme man Rosenwasser, tröpfle so viel Benzoeinktur hinein, bis die Flüssigkeit milchig ist, und wasche damit mittels eines weichen Schwämmchens Gesicht und Hals.

— **Die Haupt-Generalversammlung der Schützengesellschaft „Zell“,** welche am verfloffenen Samstag unter zahlreicher Theilnahme der Mitglieder auf der „Kronenburg“ stattfand, erregte die allgemeine Zufriedenheit der Anwesenden. Nachdem der erste Vorsitzende, Herr Direktor Löhner, die Generalversammlung mit einer Ansprache eröffnet hatte, wurde zur Tagesordnung übergegangen. Der Kassirer brachte den Rechenschaftsbericht über das verfloffene Vereinsjahr zur Verlesung, wonach sich ein Ueberschlag von 2600 Mk. ergab und ein Kassenbestand von über 700 Mk. besteht. Dem Kassirer wurde ein Hoch ausgedrückt und die Herren Jung, Müller und Haas zu Rechnungsprüfern gewählt. Die neue, ihrer Vollendung in dem Viktorischen Kunstsinne entgegengehende Fahne soll mit einem Familienfeste der Mitglieder und Freunde Anfang Juni geweiht werden, um bald darauf bei dem ersten Feldzug in das XI. Deutsche Bundesgebiet nach Mainz ihrer Gesellschaft hoffentlich Ehre zu machen. Die Mitgliederzahl hat sich in letzterer Zeit bedeutend vermehrt und beträgt dormalen über 50. Herr Direktor Löhner wurde zum Abgeordneten, Herr C. Bartels zum Stellvertreter für den Schützen-

ag des XI. Deutschen Bundeschießens in Mainz gewählt. Zu der zu stehenden Ehrengabe wurden 100 Mark aus der Kasse bewilligt. Die Schützen-Gesellschaft „Toll“ wird sich mit einem Musikkorps an dem Festzug in Mainz beteiligen. Der Vorstand wurde ergänzt, so daß derselbe aus folgenden Herren besteht: H. Löhner, Direktor der Kronenbrauerei, 1. Vorsitzender, C. Bartels, 2. Vorsitzender, Jos. Berr, 1. Schützenmeister, Ferd. Madelben, 2. Schützenmeister, M. Koffi, Kassier, Grünebaum, Schriftführer, Steinhauer, 2. Schriftführer, Böh, Schäfer und Sussli, Beisitzer.

Alarmiert wurde gestern in der Mittagsstunde die städtische Feuerwehr und zwar durch die Polizei, bei welcher die Meldung gemacht worden war, auf dem alten Geisberg sei Feuer ausgebrochen. Da auch von dem Thurmwächter Flammen bemerkt worden waren, so wurde durch die Glocke auf der Marktkirche die Mannschaft der freiwilligen Feuerwehr für die äußere Stadt durch ein besonderes Signal alarmiert. Diese Glockensignale wurden aber nach einmaliger Wiederholung wieder eingestellt, da der Thurmwächter meldete, daß das Feuer erloschen sei. Die Wache war sofort auf dem bespannten Wagen nach dem Hofgute Geisberg abgerückt, fand dort aber auch nichts zu thun. In einem an den Hof angrenzenden Garten war Dorngebüsch verbrannt worden, von welchem die Flammen hoch aufstiegen, was dann Veranlassung zu dem Feuerlärm gegeben hat. Der Gärtner behauptete aber, daß er die Polizei von dieser Verbrennung in Kenntnis gesetzt habe.

Gesperrt. Der hinter der Beckischen Ziegelei im Distrikte Mosbacherweg verkehrende Feldweg wird behufs Herstellung einer Unterführung vom 10. ds. Mts. ab auf die Dauer der Arbeit für den Fußverkehr gesperrt.

Wohnwechsel. Frau Korbetten-Kapitän Ewald Wittwe hat ihr Haus Adelsbühlstraße 32 an Herrn Privatier Phl. Peter Heinrich Roth hier verkauft.

Wersins-Nachrichten.

(Kürze sachliche Berichte werden bereitwillig unter dieser Ueberschrift aufgenommen.)

* Zur Sängerei des Männer-Gesangsvereins „Cäcilia“ nach Bad Nauheim erfolgt die Abfahrt am ersten Pfingstfeiertage Morgens um 7 Uhr 42 Minuten mit der Taunusbahn. Der Verein hat zu dieser Fahrt Preisermäßigung erwirkt.

* Die Gesellschaft „Flora“ unternimmt am ersten Pfingsttage bei günstiger Witterung eine Rheinfahrt nach Rüdesheim. Abmarsch 6½ Uhr vom Loutenplatz.

* Die P.-G. „Selenia“ (früher Regellud „Gut Holz“) veranstaltet am 2. Pfingstfeiertag einen Ausflug nach Neudorf im Rheingau. Die Abfahrt erfolgt Nachmittags 2 Uhr 50 Minuten mit der Rheinhahn (Sonntagsbillet Elbille). Das Absteigequartier befindet sich in dem Gasthaus „Zur Post“.

Stimmen aus dem Publikum.

(Für Veröffentlichungen unter dieser Ueberschrift übernimmt die Redaktion keinerlei Verantwortung.)

* Die Aufzählung des Sünderregisters der Sperlinge war vorausgesehen. Die sehr vollkommenen Beobachtungen des grimmigen Spägenfeindes bezüglich der Schädlichkeit des grauen Gassensängers widerlegen die Thatsache nicht, daß Gegenden, in denen man die Spigen vertilgt, vom Ungeziefer, wie man zu sagen pflegt, rein aufgerissen wurden. So liegt eine solche Thatsache beglaubigt vor. In einer australischen Kolonie hatte man die Spigen als Vertilger der Raupen eingeführt. Die Vögel verließen ihre Bestimmung ganz gut, machten sich aber nebenbei, wie überall, auch über die Körnerfrüchte her — was, beiläufig bemerkt, auch von anderen sogenannten nützlichen Vögeln geschieht — und das mußte den Kolonisten. Sie rotteten daher die Sperlinge wieder aus. Die Folge davon war sofortige Ueberhandnahme des Ungeziefers zu noch ärgerer Plage. Nun hat man zum zweiten Male die Sperlinge importiert, da man einfach, ihr sogenannter Schaden ist klein gegen ihren größeren Nutzen. Wenn nach der Angabe des vollkommenen Beobachters der Sperling die schlechtesten Sorten Raupen, die kein anderer Vogel frisst, frisst, so ist ihm dies wohl sehr zu Gunsten anzurechnen; denn somit ist er allein es ja, der die Vermehrung dieser Art Insekten verhindert. Man bedenke nur, daß mit einem vertilgten Kerbtier Hunderte und Tausende, die sonst binnen kurzer Zeit aus jenem entstehen würden, mitvertilgt sind. Es ist eben das alte Vorurtheil, die Tradition, die Gewohnheit, die die Sperlinge, die Krähen, die Maulwürfe vernichtet. Macht nur fort im alten Geleise, und das Wort, das uns gerade einfällt: „Was die Raupe gelassen, frisst der Mehrling, was der Mehrling gelassen, frisst der Käfer, und was der Käfer gelassen, frisst die Grille“ bewahrheitet sich. — Was die Unverträglichkeit des Sperlings anbetrifft, nun, so laßt doch die andern Vögel die Sache mit ihm ausmachen! Endlich protestieren wir entschieden gegen die indirekte Aufforderung, den Sperling im Winter nicht zu füttern, ihn verhungern zu lassen. Soviel uns bekannt ist, steht in den Tagesblättern: Gebenet der hungernden Vögel! niemals mit dem Zusatz „außer den Spägen“!

Niedernhausen, 9. Mai. In dem Kirchspiel Oberjosbach wird in dieser Woche eine Mission durch vier Patres abgehalten: zwei Patres predigen täglich dreimal in Oberjosbach, und die andern Patres halten täglich dreimal Gottesdienste in Bremthal ab. Die Predigten der genannten Herren werden sehr zahlreich besucht.

Idstein, 8. Mai. Heute ereignete sich in dem nahen Niederfeelsbach ein sehr bedauernder Unglücksfall. Ein Fuhrmann aus Niederfeelsbach fuhr mit einem von Eichen beladenen Wagen durch das genannte Dorf. Da die Eichen sehr lang waren, kam der Wagen bei einer Biegung des Weges in die Nähe eines Gartengländers und konnte in-

folge eines hier befestigten großen Steines nicht mehr weiter. Bald kamen mehrere Landleute aus Niederfeelsbach herbei und halfen das Hindernis, das den Wagen hemmte, beseitigen. Hierbei half auch der 75-jährige Landmann Ehr. Jüll. Derselbe war aber so unglücklich, daß bei seiner Arbeit vor das Rad des Wagens zu stellen. Als nun der Wagen auf dem hier etwas steilen Wege schnell wieder in Bewegung kam, konnte Jüll nicht rasch genug weg, er wurde überfahren und erlitt infolge dessen mehrere Rippenbrüche, so daß man für sein Leben fürchtet. Den Fuhrmann trifft an dem Unglück keine Schuld. — In der Nacht vom Samstag auf den Sonntag sind in dem Schwarzbach- und Wörsbachthale vielfach die Kartoffeln und die Gesträucher in den Gärten erfroren. Auch die Blüthen der Apfelbäume haben vielfach Noth gelitten. Um dem Schaden, welchen der Frost an dem Gesträucher verursacht hat, entgegenzuwirken, begießen die Landleute die blühenden Gärten vor Sonnenaufgang das gefrorene Gesträucher mit kaltem Wasser. Das kalte Wasser entzieht den Pflanzen auf unschädliche Weise die Gistheile, und die Entwicklung der Pflanzen geht ohne merkbaren Schaden wieder weiter.

— **Frankfurt a. M., 8. Mai.** Im Palmengarten wurden heute die Blüthengalerien geschlossen, da ihr Pflanzeninhalt nunmehr in die Freie kommt. Im Uebrigen hat der Palmengarten für die bevorstehenden Feiertage bereits sein schönstes Festkleid angelegt. Das große Blumenparterre vorn am Eingang ist bis auf einiges Wenige in seiner frühjahrs-Beppflanzung fertiggestellt, und der herrliche frühjahrsfrische schillert in allen Tönen der Farbenpalette. Der innere Blumenkranz um das Springbrunnen-Bassin ist aus der lieblichen rotblühenden Amerika- oder Grassele hergestellt; in den vier Ecken des Parterres treten die röhlich-gelb leuchtenden Farben von größeren Azalea mollis-Gruppen scharf hervor, und dann schließen sich an Seiten-Rabatten größere und kleinere Beete der übrigen zeitgemäßen Florblumen an, namentlich Cimmerarien, Trollius, Blag, Vergheimeinicht und besonders werthvolle Sorten großblumiger Penälen, alles in wunderbarer Blütenpracht. Einen besonders schönen Anblick gewährt auch das Penäle-Parterre an der Böschung der Terrasse, wo die farbenprächtigen Spezies „Lord Beaconsfield“ dominiert, nebst den beiden Seiten-Medallions mit der blauen Kaiser Wilhelm-Sorte. In den beiden Seiten-Parterres, rechts und links vom großen Blumen-Parterre, hat hauptsächlich Saxifraga granulata (körniger Steinbruch) mit seinen zierlichen weißen Blüthen und Vergheimeinicht Verwendung gefunden. Im Palmengarten ist keine Veränderung vorgenommen worden, es prangt im immerwährenden frischen Grün. Die Gewächshäuser bergen in ihrem Innern wieder sehr viel des Sehenswerthen und Interessanten, namentlich gilt dies von den Häusern No. 2, 5, 7 und 8. Eine besondere Beachtung verdient sodann noch u. A. eine eben im Garten, hinter dem Waldschänke, auf dem Wege zum Neugarten geschaffene Gruppe von Moorbeet-Blüthen, enthaltend Heidefräulein, Alpenrosen, verschiedene Preiselbeeren, Sumpfpfirsich, Salmen, Andromeden und Xanthoxerus sorbifolius.

Aus Kunst und Leben.

* **Unter den neuesten Erfindungen** auf dem Gebiete der Photographie dürfte wohl keine so allgemeines Interesse erregen, als der „Photokorrektor“, der bei uns noch kaum bekannt, von englischen Photographen zur großen Befriedigung des verfeinerungsbedürftigen Publikums bereits vielfach angewendet wird. Schon bei der vorjährigen Weltausstellung in Chicago machte in der photographischen Abtheilung eine Kollektion von Doppelbildern berechtigtes Aufsehen, die von H. van der Weide in London herrührte. Das eine Bild stellte immer die unter gewöhnlichen Umständen gemachte Aufnahme dar, während das andere denselben Gegenstand in korrigirter Form zeigte. Bei einem gewöhnlichen Bilde beispielsweise waren die vorgestreckten Hände und Füße durch die bekannte Verzerrung der photographischen Perspektive unverhältnismäßig vergrößert, beim korrigirten Bilde dagegen erschienen sie auf das richtige Maß zurückgeführt. Bei einem anderen Doppelbilde, dem Porträt einer Dame, stimmten die Oberkörper auf beiden Darstellungen überein. Der Unterkörper aber war auf dem korrigirten Bilde um 2 Centimeter verlängert worden, wodurch die ganze Gestalt schlanker und vornehmer wirkte. Ein drittes Bilderspaar stellte eine Dame mit etwas stark entwickelten Händen dar, die umso mehr anfielen, als sie gerade in der Mitte des Bildes lagen. Aus diesen unschönen, großen Händen waren auf der korrigirten Seite die denkbar kleinsten Händchen geworden. In Fachkreisen sprach man sich damals die Köpfe darüber, wie diese Korrekturen wohl vorgenommen sein konnten; denn mit den gewöhnlichen Mitteln die Retouche waren so eingreifende Veränderungen nicht zu erreichen. Der Erfinder nannte sein Instrument: „Photokorrektor“, ein neues Hilfsmittel in der Hand von Künstlern, gab aber im Uebrigen keinerlei Aufklärungen über das Wesen des merkwürdigen Instraments. Erst in den letzten Tagen ist, nach der „Post“, durch die Patentschrift des Erfinders etwas über das Grundprinzip seines Verfahrens bekannt geworden. Es ist daselbe Prinzip, das in den sogenannten Nachbilde- oder wunderlichen Verzeichnungen der sich in den verschiedenen Spiegeln betrachtenden Besucher erzeugt. Diese Spiegel haben bekanntlich eine cylindrisch gekrümmte Fläche. Ähnliche Verzeichnungen finden statt, wenn man durch eine wellenförmige Linse auf einen Gegenstand blickt. Diese Thatsache hat bei der Erfindung für die Photographie benutzt und die Verzeichnungen so geschickt zu verwenden genutzt, daß sie zur Korrektur werden und je nach dem ästhetischen Bedürfnis einzelne Körperteile verlängern oder verkürzen. Denkt man sich eine lateinische Spiegelfläche auf das Kabinettbild einer stehenden Dame gelegt und an der unteren, kurzen Seite derartig wellenförmig abgekrümmt, daß die schräge Fläche nicht gerade, sondern gekrümmt ist, so wirkt diese lateinische unteren als Cylinderrinde, und das Bild erscheint, durch das Glas betrachtet, unten verlängert, ohne daß die Breite vermehrt wäre. Macht man nun

und das Glas hindurch eine photographische Aufnahme, so erhält man ein fertigtes Bild, das im oberen Theile dem Originale gleich, im unteren aber verlängert ist. Wendet man andererseits ein Glas an, das nicht erhaben, sondern vertieft cylindrisch geschliffen ist, so tritt eine Verkleinerung ein. Schleift man zum Beispiel in die demgenannte Glasplatte in der Mitte, parallel mit der kurzen Seite, eine etwas gekrümmte cylindrische Rinne ein und legt das Glas so, daß die Rinne gerade über den Händen zu liegen kommt, so werden diese verkleinert erscheinen, während die übrigen Theile des Bildes vollkommen unverändert bleiben. Auf dieselbe Weise kann man einen etwas zu langen Hals verkürzen oder, wenn er zu kurz ist, ihn verlängern u. s. w. Natürlich darf von diesem Verfahren nur ein sehr decenter Gebrauch gemacht werden, da es leicht zur Karikatur führen kann.

Kleine Chronik.

Aus Baden-Baden wird geschrieben: Es ist jetzt mit großer Mühe gelungen, die kürzlich zur Verherrlichung der Kaiserin bei der Kaiserin zu reisen, daß das Dentmal wieder von seiner Stelle entfernt werden konnte. Nur mit einem guten Glase kann man noch Spuren des Farbstoffes an vereinzelten kleinen Stellen entdecken, die zum Glück nicht störend wirken. Die Wahl des Farbstoffes (Nennig mit Blau, Lack und Lackroth) war mit so verschmitzter Dummheit erfolgt, daß durch ihn leicht eine donernde Beschädigung des Kunstwerks hätte verursacht werden können. Die Forschungen nach dem Täter sind noch im Gange.

In Markersdorf bei Guben ermordete der Bauernsohn Kirsching im Verein mit seiner Magd seinen Dienstherrn; der Mörder ist verhaftet. Welch' Unheil das arme Geschlecht anzuwenden vermag, zeigt wieder so recht ein Vorkommnis in der bairischen Stadt Regensburg. Der Verleger des dortigen „Waldboten“ konnte nämlich dieser Tage sein Blatt nur zwei Seiten stark erscheinen lassen, weil — laut Bekanntgabe im „Waldboten“ — sein Seher infolge Liebeskummer im Krankenhaus liegt.

Vermischtes.

Von den „Höhlenforschern“. Nachstehend noch einige Einzelheiten von der Rettung der Grager „Höhlenforscher“: Erst gegen 5 Uhr konnte der Erste aus der Höhle gebracht werden. Es war dies der fünfjährige Realpupille Rudolph Haid. Die Menge brach in Jubel aus, stürmte aber gleich beim Anblick des jungen Menschen. Er war zum Glück abgemagert, die Augen quollen aus den Höhlen und stierten glasig in die Luft, das Gesicht sah wie mit Lehm bestrichen aus und war von einem gräßlichen Lächeln verzerrt. Der Unterleib fiel herunter; Haid sah wie ein Geis aus. Die Schwefelhaube fiel beim Anblick des wunderbar Entstellten in Ohnmacht. Die Aerzte umgaben ihn; man bestärkte, er werde jeden Augenblick verschwinden. Fünf Minuten später kam der Zweite, Namens Kasing, aus der Höhle. Sein Gesicht war ebenso wie das der übrigen Eingeschlossenen gelb, doch war sein Gang gewichtsam. Hurrahrufe erbrausten, als die Menge ihn erblickte. Haid rief den Gragern zu: „Gut ist's gegangen!“ Nun folgten rasch die übrigen Schicksalsgenossen. Der Niernergschulle Fockmann antwortete auf die Frage über sein Befinden lachend im Dialekt: „So a Ges war so mer da!“ Alle wurden in einer Feldbaracke zu Bett gebracht, und da er merkte man, daß die Gefangenen gelb und verdünnt waren und daß alle an den Händen zitterten. Fockmann erzählte später, daß sie am ersten Tage der Gefangenschaft hinauszuwandern wollten, was wegen der Zunahme des Wassers unmöglich war. In der Höhle herrschte eine Temperatur von bloß 8 1/2 Grad; alle froren sehr, Keiner konnte schlafen. Ihre Proviant ging allmählich zu Ende. Mittwoch fanden sie die in die Höhle eingelassene Röhre mit Brod, Fleisch, Käse und Kernen, was sie mit neuer Hoffnung auf Rettung erfüllte. An den folgenden Tagen hörten sie dumpfe Schläge, auch Schüsse. Inzwischen gingen ihnen die Kerzen aus. In dem Augenblick, da man zu ihnen drang, brante die letzte. Sie hatten nur mehr für Jeden ein Stückchen Käse als letzten Vorrath. Die Hoffnung auf Rettung haben sie niemals auf, nur der junge Haid sprach öfters vom nahen Tode. Zur Beseitigung des Durstes fingen sie Siderwasser auf. Ihre Kleider wurden nicht trocken; sie faulten ihnen fast am Leibe. Die Aerzte glaubten, daß sich bei den Geretteten vielleicht Typhus, Darm- und Magenkatarrhe, sowie Lungenerkrankung einstellen werden.

Modern. Ueber einen gegenwärtig weit um sich greifenden Lustig in der modernen Literatur äußern sich die „Grenzboten“ folgendermaßen: „Was ist das? Es giebt was Neues. Und schön ist es auch. Wunderbar. Kurze Sätze. Oder gar keine. Zwei Wörter. Vielleicht drei. Vielleicht vier. Ganz ausnahmsweise fünf. Aber der Sinn? Unfassen! Es was Unmögliches. Wie soll es sein. Wähnt. Ein da sidelo. Aber die Sprache? Da lieber Himmel. Was liegt an ihr? Kurz. Wundig. Schneidig. Stilvoll. So sind wir. Sinn und Sprache! Hababa! Kommt von vorgefesselt. Total unmodern. Tschau. Wenn es nur wenigstens ein klein Bißchen schwer wäre, in dieser blödsinnigen Weise zu schreiben, dann könnte man glauben, jene Narren wollten ihre Kraft üben. So aber giebt es für ein planloses Gewäsch gar keine bequemere Art als diese. In einem Roman, dessen Titel und dessen Verfasser der verdammten Dunkelheit entrissen werden würden, wenn ihre Namen hier ständen, in einem Roman, auf dessen Titelblatt aber die Jahreszahl 1894 steht, findet sich folgende Stelle: „Immer finstlicher wurde es. Der Wind erhob sich. Erst leise. Dann wirbelnd. Schüchtern sah Emma auf. Sie empfand keine Furcht. Sie war geboren. Und Edgar? Der verzog keine Miene. Gleichmäßig tauchte er die Finger ein. Gleichmäßig hob er sie. Das Boor schwankte. Da — ein greller Blitz!“. So geht es weiter. Hier und da kommt einmal ein Nomen vor, ein Relativsatz oder gar ein Folgesatz oder ein Bindungsatz, aber das sind seltene Ausnahmen.

Alles Uebrige ist in dem oben, gedankenlosen Narrenstil gehalten, wie die angeführten Zeilen. Ueberall, in Zeitartikeln, Feuilletons und Romanen begegnet man dieser greulichen, manierierten, abgehackten Schreibart.

* Die Carpeaux-Ausstellung, gegenwärtig in Paris das künstlerische Ereignis, frucht eine Menge mehr oder minder guter Geschichten von dem spassigen Künstler wieder auf. So auch die folgende: Nachdem Carpeaux die Wüste der Kaiserin Eugenie vollendet hatte, was bei den Launen der Kaiserin gewiß keine leichte Arbeit gewesen war, gönnte sich Carpeaux einige Wochen Ruhe und blieb dem Hof fern. Kaiser Napoleon jedoch, der den Künstler gern sah, ließ ihn einbilden rufen und zog ihn bei dem großen Tuilerienfest bei Seite, um sich eine Stunde gemüthlich mit ihm zu unterhalten. Selbstverständlich verzeigte der Reich die andern Künstler, und als Carpeaux lächelnd wieder in den Saal trat, bestürmten sie ihn, ihnen zu sagen, was der Kaiser gesagt, was er von ihm gewollt habe. „Kinder“, sagte Carpeaux und nahm die „lieben Kollegen“ geheimnissvoll bei Seite, „wenn Ihr mir Euer Ehrenwort geben wollt, es keinem Menschen zu sagen, dann will ich es Euch mittheilen. Aber Discretion, Freunde, Discretion!“ Heiterlich wurde versprochen, das Geheimnis zu hüten. „Nun denn, Kinder...“ der Kaiser hat mich angestimmt. — „An... ge...“ stammelten die Andern. — „Angestimmt“, wiederholte Carpeaux mit Seelenruhe. „Na, und da ich nicht mehr bei mir hatte, als 15 Franken, habe ich brüderlich mit ihm getheilt.“ — Am nächsten Tage besuchte Kaiser Napoleon das Atelier des Künstlers. Er beachtete alles und äußerte sein lebhaftes Wohlgefallen. Blöthlich, beim Weggehen blieb er stehen: „A propos, lieber Carpeaux“, sagte er, „heute bin ich bei Kasse, da haben Sie Ihre 7 Franken 50 Centimes zurück.“ — „Majestät“, stammelte der Künstler, „ein schlechter Scherz.“ — „Schlecht?“ entgegnete der Kaiser, „nein, ich und Eugenie haben viel darüber gelaßt, aber ein nächstes Mal, lieber Carpeaux — ich spreche in Ihrem Interesse — pumpen Sie mir ein Bißchen mehr.“

* Ein Grant Napoleons I. Der Herausgeber des „Intransigant“ erzählt in seinem Blatte eine pikante Anekdote von Napoleon I. Ein alter dramatischer Schriftsteller von edlem Stamme, Gentil de Chavagnac, der Bonaparte persönlich kannte und mit ihm freundschaftlich verkehrte, als er noch einfacher Artilleriehauptmann war, sprach einmal mit dem Reichthum von dem großen Napoleon und berichtet unter anderen Zwischenfällen aus dem Leben des unsterblichen Kriegsmannes auch folgendes: Hauptmann Bonaparte stand eines Tages ohne einen Pfennig da und hatte auch keine Aussicht, Fortunas Günst zu gewinnen. Der forliche Offizier konnte mit seinem fargen Solde nicht auskommen und beschloß daher, sich mit einer Frau zu verheirathen, die ihn mit Geld unterstützen könnte. Er machte der Frau Montanier, der späteren Direktorin des Palais Royal, den Hof; die Dame war 20 Jahre älter als Bonaparte und organisierte damals wandernde Schauspielertruppen, um in der Provinz Vorstellungen zu geben. Frau Montanier war bereit, dem Artilleriehauptmann ihre Hand zum ewigen Bunde zu reichen. Man war bald einig, und der Tag der Hochzeit wurde festgesetzt. Gentil de Chavagnac sollte einer der Trauzeugen sein. Die Heirath kam aber nicht zu Stande, weil die Montanier plötzlich unter der Anschuldigung, Vider Ludwigs XVI. vertheilt zu haben, verhaftet wurde. Bonaparte wollte, trotzdem er damals bettelarm war, eine Frau, die des Royalismus verdächtig war, nicht zur Gattin haben. Und selbst, als die Montanier in Freiheit gesetzt und ihre Unschuld offenbar wurde, hielt es Bonaparte nicht für angemessen, sein Verprechen zu erfüllen, aus Gründen, die Gentil de Chavagnac nicht bekannt geben wollte.

* „Was die Zuer nicht kennt...“ Das bekannte weltfällige Sprichwort bewahrheitet sich nicht immer. Kommt da dieser Tage ein Bauerlein aus Heiden, dem Geburtsort Doves, nach Vocholt, um zu einem Preise Hühner auf dem Markte zu verkaufen. Er sieht, wie die Landleute begierig Apfelsinen kaufen, und entschließt sich, auch der Mutter daheim einige der „gelben Knollen“ mitzubringen. Einige Tage darauf wurde er gefragt, wie denn zu Hause die gelben Knollen (die Apfelsinen) geschmeckt hätten. „O Herr, schlecht!“ leutete die von einer mahnungstüchtigen Miene begleitete Antwort. — „Wie so, schlecht? Was habt Ihr denn mit den Dingen gemacht?“ — „Wir haben sie am Sonntag in die Rindfleischsuppe geschmissen.“

* Ein sagenhaftes Messer. An der Mauer des Stadthauses in Belsward (Friesland) war als Wahrzeichen ein Messer befestigt gewesen, dessen Bedeutung bei einer jüngst erfolgten Ausbesserung des Gebäudes und der Wiederanbringung dieses Werkzeuges von den Blättern wieder aufgefischt wurde. Es ist eine Art salomonisches Urtheil mit dieser Legende verknüpft. Zwei Jungen haben zu, wie ein Schwein geschlachtet wurde, und sie verabredeten sich, dieses Spiel auch einmal zu spielen, natürlich mit der Folge, daß Derjenige, der die Rolle des Schweines übernommen hatte, getödtet, und der Andere zum Mörder wurde. Die Frage, wie die Uebelthat zu bestrafen wäre, scheint dem Magistrat großes Kopfzerbrechen gekostet zu haben, da man sich über die Zurechnungsfähigkeit der Jungen nicht einigen konnte. Man half sich aber dadurch, daß man dem des Mordes beschuldigten Jungen zugleich ein Goldstück und einen prächtigen Apfel vorlegte und ihn aufforderte, eins von den beiden zu wählen. Da der Junge alsbald nach der Frucht griff, wurde die Zurechnungsfähigkeit verneint und der Junge freigesprochen, aber angeordnet, daß das Messer zur Warnung für die kommenden Geschlechter an der Mauer des Stadthauses befestigt werden sollte; auf einer silbernen Platte auf dem Giebel ist der Name des Jungen eingraviert.

Marktberrichte.

* Simburg, 9. Mai. Die Preise stellten sich pro Malter: Rother Weizen 12 M. 25 Pf. Weißer Weizen 12 M. 10 Pf. Korn 9 M. 75 Pf. Gerste 7 M. 50 Pf., Hafer 7 M. 10 Pf.

Coursbericht des „Wiesbadener Tagblatt“ vom 9. Mai 1894.

Reichsbank-Disconto 3%.

(Nach dem Frankfurter Oeffentlichen Börsen-Coursblatt.)

Frankf. Bank-Disconto 3%.

Staatspapiere.			5. Mex. E. Ob. Tehmt. 46.20	4. Pr.-Dux. St.-A. ult. 61.62	Prior-Obligation.			4. Fkt. Hyp. S. XIV. 103.90
1. Dtsch. Reichs-A. 107.95	5. 408r 46.80	4. Raab-Oedenb. 167.25	5. cons. inn. ult. 18.50	4. Reichenb.-Pard. 167.25	5. Albrecht Gold 78.60	4. Hyp.-Ord.-V. 102.	4. Ldw. Crdbk. Fkt. 102.50	
2. 101.89	3. 101.89	4. Gotthard-Bahn 163.70	3. 101.89	4. Jura-Simpl. Pr.-A. 66.50	4. Böh. Nord Gld. 101.55	4. Hyp.-Bk. i. Hb. 101.25	4. Meining. Hyp.-B. 101.35	
3. 107.75	3. 107.75	4. St.-A. gar. 126.70	3. 107.75	4. Schweiz. Central 110.	4. West Sib. 88.75	4. Nass. Ldbk. Lit. G. 100.70	4. J. F. H. K. 99.90	
4. 101.80	3. 101.80	4. Nordost 110.	3. 101.80	4. Verein. Schweiz. 83.90	4. Gold 101.80	4. Lit. M. 99.90	4. N. 99.90	
5. 88.45	3. 88.45	4. Ital. Mittelmeer 79.10	4. 88.45	4. Meridionales 107.75	4. Elisabeth stpf. 97.50	4. Pfalz. Hyp.-Bk. 102.25	4. Pomm. H.-A.-B. 102.25	
6. 104.95	3. 104.95	4. Westsilianer 47.20	4. 104.95	4. Russ. Südwest 79.35	4. Franz-Josef Sib. 80.75	4. Pr. Bd.-Cr.-A.-B. 101.30	4. Central-B.-Cr. 103.80	
7. 105.85	3. 105.85	4. Luxemb. Pr.-Henri 168.20	4. 105.85	4. 79.35	4. Gal. C.-Ldw. 1890 79.	4. Comm.-Oblig. 97.15	4. Hyp.-B. div. Sr. 101.	
8. 107.35	3. 107.35		4. 107.35		4. Oest. Localb. Gld. 100.50	4. Rhein. Hyp.-Bk. 102.	4. Süd. B.-Cd. Mnch. 102.50	
9. 99.90	3. 99.90		4. 99.90		4. Nordwest 108.70	4. Pomm. H.-A.-B. 102.25	4. Pr. Bd.-Cr.-A.-B. 101.30	
10. 87.40	3. 87.40		4. 87.40		4. Lit. A. Sib. 89.40	4. Central-B.-Cr. 103.80	4. Comm.-Oblig. 97.15	
11. 105.95	3. 105.95		4. 105.95		4. B. 88.70	4. Hyp.-B. div. Sr. 101.	4. Rhein. Hyp.-Bk. 102.	
12. 87.95	3. 87.95		4. 87.95		4. Süd. Lomb. Gd. 100.75	4. Süd. B.-Cd. Mnch. 102.50	4. Pomm. H.-A.-B. 102.25	
13. 105.15	3. 105.15		4. 105.15		4. 98.95	4. Pr. Bd.-Cr.-A.-B. 101.30	4. Central-B.-Cr. 103.80	
14. 106.45	3. 106.45		4. 106.45		4. 62.90	4. Comm.-Oblig. 97.15	4. Hyp.-B. div. Sr. 101.	
15. 105.45	3. 105.45		4. 105.45		4. 1871 62.70	4. Rhein. Hyp.-Bk. 102.	4. Süd. B.-Cd. Mnch. 102.50	
16. 107.	3. 107.		4. 107.		4. Ung. Stab. G. 110.	4. Pomm. H.-A.-B. 102.25	4. Pr. Bd.-Cr.-A.-B. 101.30	
17. 100.90	3. 100.90		4. 100.90		4. 1885 83.05	4. Central-B.-Cr. 103.80	4. Comm.-Oblig. 97.15	
18. 102.85	3. 102.85		4. 102.85		4. 1890 83.05	4. Hyp.-B. div. Sr. 101.	4. Rhein. Hyp.-Bk. 102.	
19. 97.85	3. 97.85		4. 97.85		4. Erg.-N. 31.40	4. Süd. B.-Cd. Mnch. 102.50	4. Pomm. H.-A.-B. 102.25	
20. 88.40	3. 88.40		4. 88.40		4. 31.40	4. Pr. Bd.-Cr.-A.-B. 101.30	4. Central-B.-Cr. 103.80	
21. 103.20	3. 103.20		4. 103.20		4. 31.40	4. Comm.-Oblig. 97.15	4. Hyp.-B. div. Sr. 101.	
22. 31.40	3. 31.40		4. 31.40		4. 31.40	4. Rhein. Hyp.-Bk. 102.	4. Süd. B.-Cd. Mnch. 102.50	
23. 31.40	3. 31.40		4. 31.40		4. 31.40	4. Pomm. H.-A.-B. 102.25	4. Pr. Bd.-Cr.-A.-B. 101.30	
24. 35.10	3. 35.10		4. 35.10		4. 35.10	4. Central-B.-Cr. 103.80	4. Comm.-Oblig. 97.15	
25. 100.50	3. 100.50		4. 100.50		4. 100.50	4. Hyp.-B. div. Sr. 101.	4. Rhein. Hyp.-Bk. 102.	
26. 78.15	3. 78.15		4. 78.15		4. 78.15	4. Süd. B.-Cd. Mnch. 102.50	4. Pomm. H.-A.-B. 102.25	
27. 78.15	3. 78.15		4. 78.15		4. 78.15	4. Pr. Bd.-Cr.-A.-B. 101.30	4. Central-B.-Cr. 103.80	
28. 78.30	3. 78.30		4. 78.30		4. 78.30	4. Comm.-Oblig. 97.15	4. Hyp.-B. div. Sr. 101.	
29. 47.45	3. 47.45		4. 47.45		4. 47.45	4. Rhein. Hyp.-Bk. 102.	4. Süd. B.-Cd. Mnch. 102.50	
30. 98.	3. 98.		4. 98.		4. 98.	4. Pomm. H.-A.-B. 102.25	4. Pr. Bd.-Cr.-A.-B. 101.30	
31. 101.	3. 101.		4. 101.		4. 101.	4. Central-B.-Cr. 103.80	4. Comm.-Oblig. 97.15	
32. 80.15	3. 80.15		4. 80.15		4. 80.15	4. Hyp.-B. div. Sr. 101.	4. Rhein. Hyp.-Bk. 102.	
33. 80.20	3. 80.20		4. 80.20		4. 80.20	4. Süd. B.-Cd. Mnch. 102.50	4. Pomm. H.-A.-B. 102.25	
34. 80.25	3. 80.25		4. 80.25		4. 80.25	4. Pr. Bd.-Cr.-A.-B. 101.30	4. Central-B.-Cr. 103.80	
35. 31.40	3. 31.40		4. 31.40		4. 31.40	4. Comm.-Oblig. 97.15	4. Hyp.-B. div. Sr. 101.	
36. 22.75	3. 22.75		4. 22.75		4. 22.75	4. Rhein. Hyp.-Bk. 102.	4. Süd. B.-Cd. Mnch. 102.50	
37. 22.75	3. 22.75		4. 22.75		4. 22.75	4. Pomm. H.-A.-B. 102.25	4. Pr. Bd.-Cr.-A.-B. 101.30	
38. 97.25	3. 97.25		4. 97.25		4. 97.25	4. Central-B.-Cr. 103.80	4. Comm.-Oblig. 97.15	
39. 97.25	3. 97.25		4. 97.25		4. 97.25	4. Hyp.-B. div. Sr. 101.	4. Rhein. Hyp.-Bk. 102.	
40. 85.25	3. 85.25		4. 85.25		4. 85.25	4. Süd. B.-Cd. Mnch. 102.50	4. Pomm. H.-A.-B. 102.25	
41. 82.70	3. 82.70		4. 82.70		4. 82.70	4. Pr. Bd.-Cr.-A.-B. 101.30	4. Central-B.-Cr. 103.80	
42. 83.80	3. 83.80		4. 83.80		4. 83.80	4. Comm.-Oblig. 97.15	4. Hyp.-B. div. Sr. 101.	
43. 68.55	3. 68.55		4. 68.55		4. 68.55	4. Rhein. Hyp.-Bk. 102.	4. Süd. B.-Cd. Mnch. 102.50	
44. 69.20	3. 69.20		4. 69.20		4. 69.20	4. Pomm. H.-A.-B. 102.25	4. Pr. Bd.-Cr.-A.-B. 101.30	
45. 100.80	3. 100.80		4. 100.80		4. 100.80	4. Central-B.-Cr. 103.80	4. Comm.-Oblig. 97.15	
46. 100.80	3. 100.80		4. 100.80		4. 100.80	4. Hyp.-B. div. Sr. 101.	4. Rhein. Hyp.-Bk. 102.	
47. 63.50	3. 63.50		4. 63.50		4. 63.50	4. Süd. B.-Cd. Mnch. 102.50	4. Pomm. H.-A.-B. 102.25	
48. 63.50	3. 63.50		4. 63.50		4. 63.50	4. Pr. Bd.-Cr.-A.-B. 101.30	4. Central-B.-Cr. 103.80	
49. 66.75	3. 66.75		4. 66.75		4. 66.75	4. Comm.-Oblig. 97.15	4. Hyp.-B. div. Sr. 101.	
50. 59.80	3. 59.80		4. 59.80		4. 59.80	4. Rhein. Hyp.-Bk. 102.	4. Süd. B.-Cd. Mnch. 102.50	
51. 63.90	3. 63.90		4. 63.90		4. 63.90	4. Pomm. H.-A.-B. 102.25	4. Pr. Bd.-Cr.-A.-B. 101.30	
52. 103.10	3. 103.10		4. 103.10		4. 103.10	4. Central-B.-Cr. 103.80	4. Comm.-Oblig. 97.15	
53. 100.35	3. 100.35		4. 100.35		4. 100.35	4. Hyp.-B. div. Sr. 101.	4. Rhein. Hyp.-Bk. 102.	
54. 26.85	3. 26.85		4. 26.85		4. 26.85	4. Süd. B.-Cd. Mnch. 102.50	4. Pomm. H.-A.-B. 102.25	
55. 93.60	3. 93.60		4. 93.60		4. 93.60	4. Pr. Bd.-Cr.-A.-B. 101.30	4. Central-B.-Cr. 103.80	
56. 88.	3. 88.		4. 88.		4. 88.	4. Comm.-Oblig. 97.15	4. Hyp.-B. div. Sr. 101.	
57. 87.	3. 87.		4. 87.		4. 87.	4. Rhein. Hyp.-Bk. 102.	4. Süd. B.-Cd. Mnch. 102.50	
58. 23.80	3. 23.80		4. 23.80		4. 23.80	4. Pomm. H.-A.-B. 102.25	4. Pr. Bd.-Cr.-A.-B. 101.30	
59. 97.30	3. 97.30		4. 97.30		4. 97.30	4. Central-B.-Cr. 103.80	4. Comm.-Oblig. 97.15	
60. 97.05	3. 97.05		4. 97.05		4. 97.05	4. Hyp.-B. div. Sr. 101.	4. Rhein. Hyp.-Bk. 102.	
61. 98.10	3. 98.10		4. 98.10		4. 98.10	4. Süd. B.-Cd. Mnch. 102.50	4. Pomm. H.-A.-B. 102.25	
62. 98.80	3. 98.80		4. 98.80		4. 98.80	4. Pr. Bd.-Cr.-A.-B. 101.30	4. Central-B.-Cr. 103.80	
63. 104.	3. 104.		4. 104.		4. 104.	4. Comm.-Oblig. 97.15	4. Hyp.-B. div. Sr. 101.	
64. 85.55	3. 85.55		4. 85.55		4. 85.55	4. Rhein. Hyp.-Bk. 102.	4. Süd. B.-Cd. Mnch. 102.50	
65. 102.05	3. 102.05		4. 102.05		4. 102.05	4. Pomm. H.-A.-B. 102.25	4. Pr. Bd.-Cr.-A.-B. 101.30	
66. 78.15	3. 78.15		4. 78.15		4. 78.15	4. Central-B.-Cr. 103.80	4. Comm.-Oblig. 97.15	
67. 47.90	3. 47.90		4. 47.90		4. 47.90	4. Hyp.-B. div. Sr. 101.	4. Rhein. Hyp.-Bk. 102.	
68. 40.	3. 40.		4. 40.		4. 40.	4. Süd. B.-Cd. Mnch. 102.50	4. Pomm. H.-A.-B. 102.25	
69. 40.75	3. 40.75		4. 40.75		4. 40.75	4. Pr. Bd.-Cr.-A.-B. 101.30	4. Central-B.-Cr. 103.80	
70. 87.	3. 87.		4. 87.		4. 87.	4. Comm.-Oblig. 97.15	4. Hyp.-B. div. Sr. 101.	
71. 23.80	3. 23.80		4. 23.80		4. 23.80	4. Rhein. Hyp.-Bk. 102.	4. Süd. B.-Cd. Mnch. 102.50	
72. 97.30	3. 97.30		4. 97.30		4. 97.30	4. Pomm. H.-A.-B. 102.25	4. Pr. Bd.-Cr.-A.-B. 101.30	
73. 97.05	3. 97.05		4. 97.05		4. 97.05	4. Central-B.-Cr. 103.80	4. Comm.-Oblig. 97.15	
74. 98.10	3. 98.10		4. 98.10		4. 98.10	4. Hyp.-B. div. Sr. 101.	4. Rhein. Hyp.-Bk. 102.	
75. 98.80	3. 98.80		4. 98.80		4. 98.80	4. Süd. B.-Cd. Mnch. 102.50	4. Pomm. H.-A.-B. 102.25	
76. 104.	3. 104.		4. 104.		4. 104.	4. Pr. Bd.-Cr.-A.-B. 101.30	4. Central-B.-Cr. 103.80	
77. 85.55	3. 85.55		4. 85.55		4. 85.55	4. Comm.-Oblig. 97.15	4. Hyp.-B. div. Sr. 101.	
78. 102.05	3. 102.05		4. 102.05		4. 102.05	4. Rhein. Hyp.-Bk. 102.	4. Süd. B.-Cd. Mnch. 102.50	
79. 78.15	3. 78.15		4. 78.15		4. 78.15	4. Pomm. H.-A.-B. 102.25	4. Pr. Bd.-Cr.-A.-B. 101.30	
80. 47.90	3. 47.90		4. 47.90		4. 47.90	4. Central-B.-Cr. 103.80	4. Comm.-Oblig. 97.15	
81. 40.	3. 40.		4. 40.		4. 40.	4. Hyp.-B. div. Sr. 101.	4. Rhein. Hyp.-Bk. 102.	
82. 40.75	3. 40.75		4. 40.75		4. 40.75	4. Süd. B.-Cd. Mnch. 102.50	4. Pomm. H.-A.-B. 102.25	
83. 87.	3. 87.		4. 87.		4. 87.	4. Pr. Bd.-Cr.-A.-B. 101.30	4. Central-B.-Cr. 103.80	
84. 23.80	3. 23.80		4. 23.80		4. 23.80	4. Comm.-Oblig. 97.15	4. Hyp.-B. div. Sr. 101.	
85. 97.30	3. 97.30		4. 97.30		4. 97.30	4. Rhein. Hyp.-Bk. 102.	4. Süd. B.-Cd. Mnch. 102.50	
86. 97.05	3. 97.05		4. 97.05		4. 97.05	4. Pomm. H.-A.-B. 102.25	4. Pr. Bd.-Cr.-A.-B. 101.30	
87. 98.10	3. 98.10		4. 98.10		4. 98.10	4. Central-B.-Cr. 103.80	4. Comm.-Oblig. 97.15	
88. 98.80	3. 98.80		4. 98.80		4. 98.80	4. Hyp.-B. div. Sr. 101.	4. Rhein. Hyp.-Bk. 102.	
89. 104.	3. 104.		4. 104.		4. 104.	4. Süd. B.-Cd. Mnch. 102.50	4. Pomm. H.-A.-B. 102.25	
90. 85.55	3. 85.55		4. 85.55		4. 85.55	4. Pr. Bd.-Cr.-A.-B. 101.30	4. Central-B.-Cr. 103.80	
91. 102.05	3. 102.05		4. 102.05		4. 102.05	4. Comm.-Oblig. 97.15	4. Hyp.-B. div. Sr. 101.	
92. 78.15	3. 78.15		4. 78.15		4. 78.15	4. Rhein. Hyp.-Bk. 102.	4. Süd. B.-Cd. Mnch. 102.50	
93. 47.90	3. 47.90		4. 47.90		4. 47.90	4. Pomm. H.-A.-B. 102.25	4. Pr. Bd.-Cr.-A.-B. 101.30	
94. 40.	3. 40.		4. 40.		4. 40.	4. Central-B.-Cr. 103.80	4. Comm.-Oblig. 97.15	
95. 40.75	3. 40.75		4. 40.75		4. 40.75	4. Hyp.-B. div. Sr. 101.	4. Rhein. Hyp.-Bk. 102.	
96. 87.	3. 87.		4. 87.		4. 87.	4. Süd. B.-Cd. Mnch. 102.50	4. Pomm. H.-A.-B. 102.25	
97. 23.80	3. 23.80		4. 23.80		4. 23.80	4. Pr. Bd.-Cr.-A.-B. 101.30	4. Central-B.-Cr. 103.80	
98. 97.30	3. 97.30		4. 97.30		4. 97.30	4. Comm.-Oblig. 97.15	4. Hyp.-B. div. Sr. 101.	
99. 97.05	3. 97.05		4. 97.05		4. 97.05	4. Rhein. Hyp.-Bk. 102.	4. Süd. B.-Cd. Mnch. 102.50	
100. 98.10	3. 98.10		4. 98.10		4. 98.10	4. Pomm. H.-A.-B. 102.25	4. Pr. Bd.-Cr.-A.-B. 101.30	
101. 98.80	3. 98.80		4. 98.80		4. 98.80	4. Central-B.-Cr. 103.80	4. Comm.-Oblig. 97.15	
102. 104.	3. 104.		4. 104.		4. 104.	4. Hyp.-B. div. Sr. 101.	4. Rhein. Hyp.-Bk. 102.	
103. 85.55	3. 85.55		4. 85.55		4. 85.55	4. Süd. B.-Cd. Mnch. 102.50	4. Pomm. H.-A.-B. 102.25	
104. 102.05	3. 102.05		4. 102.05		4. 102.05	4. Pr. Bd.-Cr.-A.-B. 101.30	4. Central-B.-Cr. 103.80	
105. 78.15	3. 78.15		4. 78.15		4. 78.15	4. Comm.-Oblig. 97.15	4. Hyp.-B. div. Sr. 101.	
106. 47.90	3. 47.90		4. 47.90		4. 47.90	4. Rhein. Hyp.-Bk. 102.	4. Süd. B.-Cd. Mnch. 102.50	
107. 40.	3. 40.		4. 40.		4. 40.	4. Pomm. H.-A.-B. 102.25	4. Pr. Bd.-Cr.-A.-B. 101.30	
108. 40.75	3. 40.75		4. 40.75		4. 40.75	4. Central-B.-Cr. 103.80	4. Comm.-Oblig. 97.15	
109. 87.	3. 87.		4. 87.		4. 87.	4. Hyp.-B. div. Sr. 101.	4. Rhein. Hyp.-Bk. 102.	
110. 23.80								